DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Pfarre Münster: Urkunden

1340-1854

Digitales Archiv

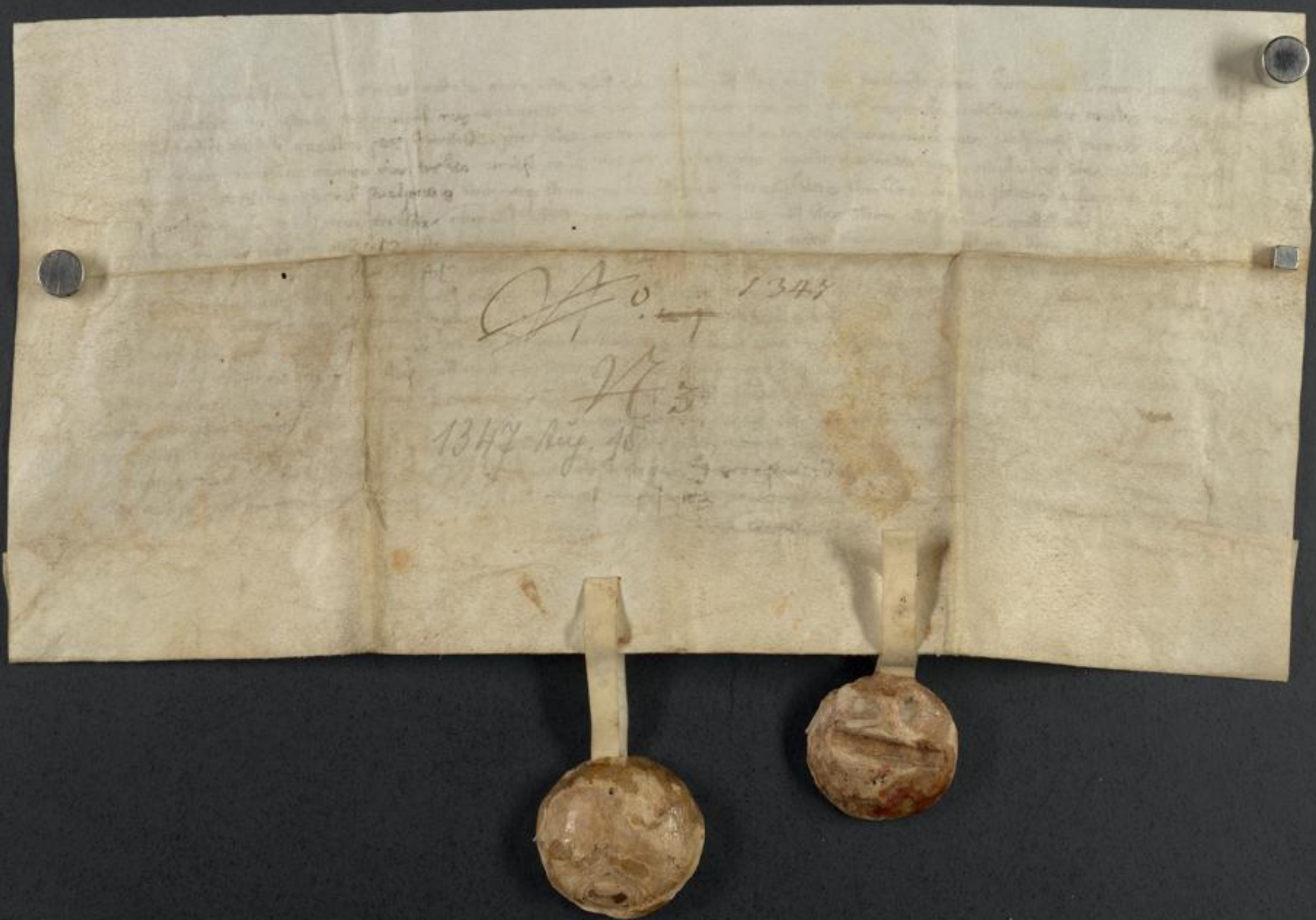
Shelf Mark: 6.7405.A

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

Visual Library

1345

1345 Juli 12.



Ich Hanneyn Salign Heinr. des Hromatyrs wirtinn von Gretne Vnd ich Ott. ir sun vnd ich Hanny ir
tochter Sechen vnd tun chunt offenlich an dem prief Hür vns vnd Hür all vnser erben allen den die in
sehend od hörend lesen daz wir mit gütem willen vnd mit vorbedachtem mut vnd nach Frewnd vät
recht vnd redlich ze thunnssem geben Hillh Weinhürten dem Ätzelfinger vnd Hürwürtwy athaiten
vnd ir gelyder erben vnser güt daz gelegen ist endem Rasstatt in Chunstatter gerichte vnd in der hof
mutzen vnd dar von alsmen mag besuchen vnd endsuchen wie daz genant ist od wa daz gelegen ist
by Hailand zwelf Hallen gewalt daz obgen güt ze setzen vnd entsetzen handlen vnd wandeln als and ir eigen
güt Vnd darub haben sy uns geben ayn gelt daz uns wol genügt vnd daz wir uns nützen gewt ze
recht zeit an schade vnd also reichen wir uns daz obgen güt mit allem driw vnd dienen gehört als
uns durch schlechtigen chainsles recht ist ze recht Hür ziehe also daz wir noch chainer vnser erben hintz in
noch hintz ze allen nen erben chainn anspruch noch chain recht immer haben noch gewinne sullen noch sullen
durch daz vorgen güt ir recht gewin sein als uns schainsten dyen recht ist wir vnd vnser erben ir
ir gantz erben an aller der stat vnd si sein bedürfen od an sein not gericht vor gaistlichs od vor weltlichen
gericht vnd als des landes vnd gesslichs recht ist Ist daz obgen güt ainy gelegen ist Stät wir des nicht da
nicht welhen schaden si daz nemen si od ir erben welln weis si den nämen od wie si den nämen daz sullen
wir vnd vnser erben in vnd ir gantz erben ab tun gar vnd gäntzlich an allew wider red ir ayns wortes ze gy
lauben an all endiew bewärnüz Vnd ob si darub mit uns rechte müsten od wolten vor gaistlichen od
vor weltlichs gericht daz schölten si als behabt haben vnd von klain wat od in welhem gericht daz wär
Vnd sullent si daz haben Hauptgut vnd schaden auf allew dew vnd wir ez nicht haben od noch gewinne
vnd auf uns vnd auf allen vnsern erben ez in daz stät vnd unzsprechen beleib geben wir in dez gegen
wirtigen vnd gewalten ehrr vnsers gnädigen Herren Hn Hainlen des Hewntzers von Hewntzps anhangenden
Insigel der si darüber gebeten hat durch ünsr per willn im an schaden dar vnd wir uns pinde uns
unsn nerven alles daz stät ze behalten daz vor geschriben stet Dez sind gezewgn Hanns de Valkyrn
Jacob de Schütz Rudel de Fuchsmag Eberhart de Gumm Hanns de Halbeyns Ludwig de Gumm vnd
and erbar lüt genüg beschehn nach christes gepürt Dreuzehn hundt Jar darnach in dem acht
vnd sechtzigisten Jar an Sant Gregorien tach under wahsen

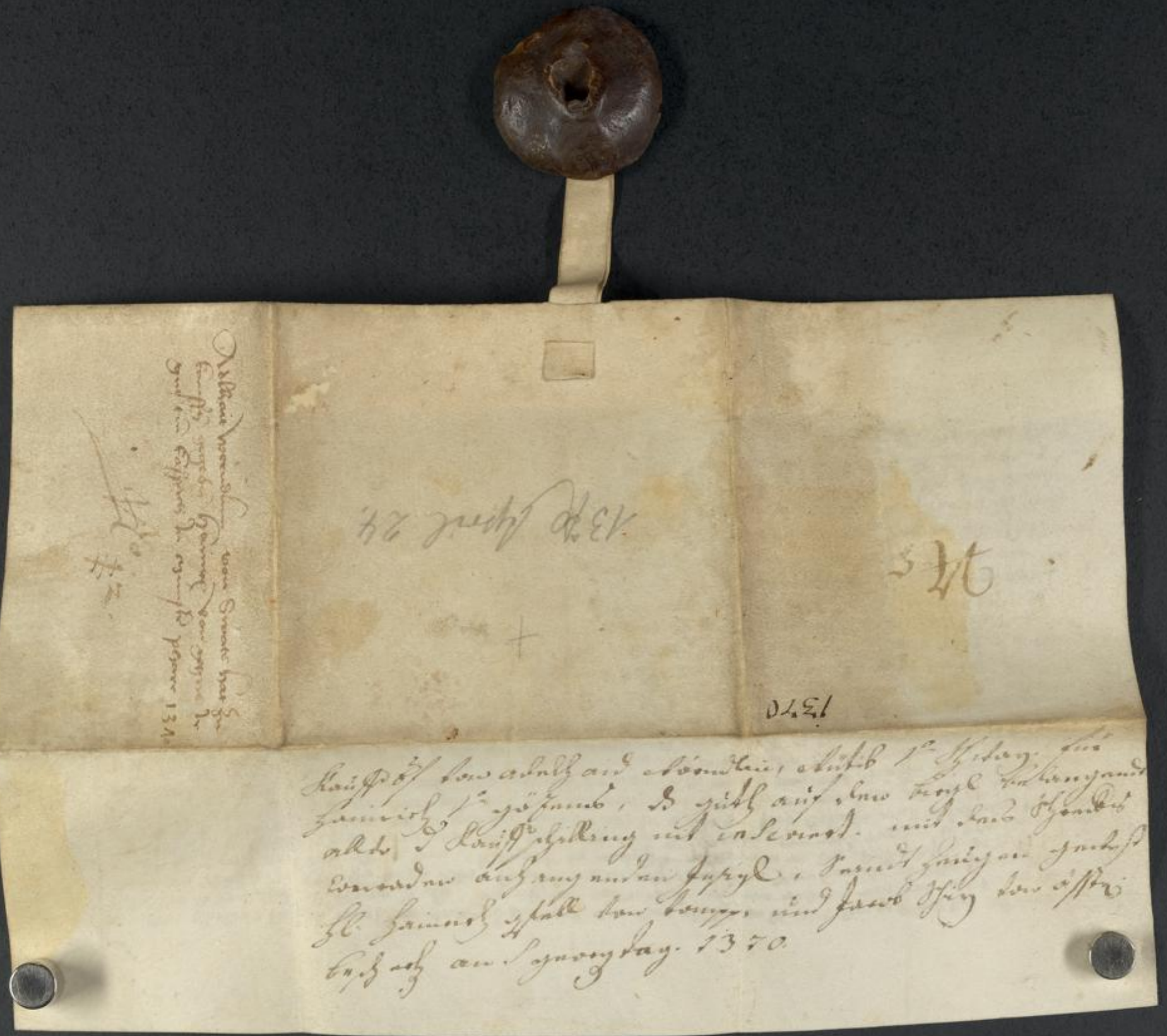
1360

1360

Katerina Steinmüllerin von Stayne hat zu kaufft gelt
Bernhardten Aichspers zu gut zu Kessing zu nimpt
pfenn. 1368

1360

1368 März 12



Ich Hanns

Erasmus Duttsmitz

Hans Fabel [illegible] Purgermeister
[illegible]

Anno domini [illegible] 300 & 80

Nomenat [illegible] Hainz am Hundtgrub
[illegible]

1380 Jänner 25

5.

1380

Erasmus Pirckheimer

94-007

Hanerschatz das gilt zur Herrst

Ao. 9.

1388 Juli 15

Johann Gärtl ainhalben
Stift ausgesandt.

Edl. O.

zz 99

77

In nome dñi amen Noverint universi et singuli hoc presens publicum Transsumptum inspecturi et audituri Qd Nos Erasmus Hantz in Bercktz loco presbr bte marie et in Syndelbrs Leyrnech Labannus Wernerus Hudde Subrogatus tunc temporis orginalem literam nobis pro parte Dilecti in xpo patris dñi Dregen Juncontrahi Eccle bte marie Virginis in Munster Leyrnech sive Letteram ejusdem et exhibitam et ostensam nobis requirimus sibimet fieri nobis et nostro Capitulo et nobis legi petit et supplicavit Et quia literam hujusmodi tunc in membrana non sine Cancellatione et abolitione in aliquibus et pro omnia sanam integram et illesam ac omni prorsus vicio et suspitione quo ad omnes substantiales macule minimum Salvo tñ ob longam temporis et diei dicte Lre substracte derogationem in membrana et Cancellatione predicta abolitionem foraminis et rasionem quam literam per Notarium et Scribam nobis infrascriptum transsumi et exemplari, atq in publicam transsumpti formam redigi fieriq et mandavimus Vid addito tñ diligenter tñ substantia minime mutet per quam verisimiliter intelligitur volens et juste ordinatio ejus fundatoris Decanatus, tñ juste nec transsumpto publico Decretorio et manca obmissa hinc in fidem et ejus literam plenius illuc dicitur et ad habeatur tales et tanta fides, qualis et quanta dicte originali Lre nostreve nostre et nunc juste nec transsumpto unstantur et tollatur unde dicta fiat et adhibeatur Datum et adhibetur, seu dicatur et adhibeatur si in medium exhibita fuerit aut ostensa Tenor vero Lre de qua supra fit mencio sequitur De verbo ad verbum et est talis Ich Heinrich der Freundsperger von Freundsperg Bekenn offenlich an dem brieff allen den die in an sehen hören oder lesen hören mich und min alle mein erbn das mit Gunsten Gaeglern ains dem tail gehn han mein gut das gelegen ist dicz Hawss in Munster yetzand und ze den selbn zeiten yant Heurich der Kempe und an anders gut das er mir darumb gebn hat als unser brieff kunt ders mir dar umb habn Also geb ich im unser obgenant gut recht und redlich besüchts und unbesüchts mit allen den erbn rechtn und nutzen die dar zu gehören oder darein gekomen mugen und als wir es selb hie haben gehabt also mit der bestandt Das er das gut all jar suchen sol geben Deren gemundt pfenn wenn ich die erb oder slagn zu rechtez dienst zeit und ob man es dem selbn nicht gab So mag er wol darumb gen dienstn als dienst recht ist und doch also ob es also kam mit wem das were an gewandt Das es der gut fum dienst nicht trugb oder geben möcht was dan an einem gemundt pfenn ab gett das sol mich an dem andern ab gen von yr zu beziehen auch von des selbn obgenanten gütz zu rechter fürzüche al so das vor darnach nymermer mehr zu redn noch zu sprechn habn weder mit recht oder an recht noch in kein weise von yrtlich auch des selbn gemanth gütz in recht gewer sein an aller den stat wo im sein not oder dücht gestücht in oder wenn er es slagen wirdet oder gebent es sey zu unser frawn kirchn oder Munster den sey von mir alles das gemelt als es ob gestrabn stet und stillh auch also in gewer sein nach dem landsrecht und der slegam da das gut in gelegn ist und als recht eigens gütz recht ist Wär das in das nicht under stez als ob gestrabn stet was schadn sy des nämen oder wer sy die nämen den stillh wir in ab thün gar und gäntzlich ohn trenn vorzbn darumb zugelabn an arg und an allen Gewärung Das in das also stät und unzerprochn gelerb als ob gestrabn stet gib ich in den offen Brieff versiegelt und gemestent mit meinem anhangendn insigl Das ist Geschehn do man zalt von Crist gebundt Drewzehenhundert fünf und zwenzig in dem acht und achtzigisten jar an der Herligh zwelffbotn tag In Cuius rei testimonium et testimonium premissorum presens hec fieri et dari mandavimus sigillum nostre hebdomadarie Curie Monasterien quo utimur in premissis et singulis presentibus et futuris Nos Erasmus Hantz de Bercktzen Decanus Ecclesie Monasterien et Nos Johannes Wernerus Hudde Subrogatus Curie Monasterien Hebdomadarius Ad premissa omnia et singula dicte Lre ut premittitur facta et ordinata una cum prefato Dño Heinrico Freundsperger ejusdem Lre Constituto dicto Dño Notario presentibus et requisitis

Anno a Nativitate Dñi Millesimo quadringentesimo octuagesimo octavo Indictione Quinta die vero lune Decima mensis februarij pontificatus Sanctissimi in xpo patris et dñi nri dñi Innocentij divina providencia pape octavi Anno tercio presentibus ibidem honorabilibus viris Johanne Vollmare et Johanne Pistoris clericis Monasterien Testibus ad premissa vocatis rogatis et specialiter requisitis

Et ego Erasmus Hantzberger de Bercktzen Decanus Ecclesie Monasterien dñi publici Curie Imperiali Auctte Notarius Consanguis Constitutus Cum Reverendi Patris dñi nostri Cum supranotate lre originalis publicum exhibitum recognoni eius nec non Originali lre Collationem Auscultationem et Dictato Omnibusq et singulis aliis premissis dum sic per prefatos fierent et agerentur unacum prenominatis testibus presentibus interfui Ideq sic fieri vidi et audivi Idcirco hoc presens publicum transsumptum inscripsi manuq aliena me alio negotio hinc prepedito fideliter scripsi ejusdemq sigillo Curie Monasterien fortiri et in hanc publicam formam redegi Signoq et nomine meis solitis et consuetis roboravi Signillo Venerandi Curie Monasterien appensione munitum In fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum Rogatus

77 23

Ich Erasmus Pfinzinger

1388

1388 Juli 15

Vid. von 1487 II 19

1392

1398 Juni 15

Ich Jacob d' Schütz von Ästen, d' gricht offenbar mit dem brief für mich und für mein gesellen und für alle mein Erben, alle den die in an sehent hörent oder lesent, das ich mit Gutem willen und mit d' Achtern mund fritzen dem Kuchen von Ästen und sein gesellen und iren Erben ein Stückel gelegen zu dem hof in main stet pfarre und in des fronmessers gericht das von mir zu lehen ist gewesen, den vor an ein scheuer auf stund. Nu diser ist abgangen, in der schuldigen zu nutz gesetzet hatte für sich und für sein nachkomen auf dem ob genanten Stuck zu dem hof das dem egenanten fritzen Kuchen und sein gesellen und allen iren nachkomen und nach ehrung von der scheuren wegen den er darauf gebaut hat, und die alle zu der masse gesetzet hat und dem auch nicht ab gen sol alles das stet und unzebrochen beleibe das ich in über gib ich in den offen brief zu einem urkunde der warheit versigelt und gefestent mit meinem eigen anhangenden insigel und zu einer merer bestetigung mit des erbar mannes wirden des richters zu Kusung anhangenden insigel das er in an gelenge hat durch meinen willen und bet willen mein und aller sein erben an seiden in under recht nicht mit stampe in einem insigel. Item alles das stet zu halten das oben geschriben stet den bet umb das insigel mit zu legen den Kastad den zeug gesellen zu müsse und stänsel der zehnt zu müsse und stänsel der Smitt des Schuchsteins die den und andern erben stant genug das ist beschehen do man zalte von xpi geburt fierzehenhundert jar und do nach in dem fünfzigsten dem iren des smetages von ihsu pentum das zu urkunt ist

1404 Jan

Borgin

Nr. 33

Nro

1404 Landschaft

Ich Jacob der Betzinz [illegible] vnd bechenn mit dē offen brief für mich vnd für all mei Erbn
allen dē dij in sechnt hörnt oder lesent / daz ich vberichtin nach Erbarer Leüt rat mein tod
geschäft getrom thun vnd twe rauch wizzntleichn in chraft dez br[illegible] / dez ersten dem ich gebn
vnd geschaft nawn phunt phē gelts auf dē guten dij h[illegible] hernach geschriben stend ains genennt der
chrempfrichl dient fünf phunt phē gelts / vnd den ebtcher pei dē chrantz vnd tawssentral dije
pei dij dient vier phunt phē gelts die sind gelegn ze Aspern in nydnstr pfarr dij allw besucht
vnd vnbesucht mit allen eren rechtn vnd nütze dij da zů gehörnt / oder ich vo becheme mügen
für freij ledig vnd vnuerpunden gůt / dem ich durch meres gůtleicher dinst zů dem / gotz vnd
frawn alle gotz hochhaite zů hilff vnd trost meine vodn vnd alle gelaubign selln gedn vnd vmgest
zů ainr ewige mess gen sannt Jörgn in vnser frawn chirchn dije man all ertag dem ainn gotn schol
an alle abgenmbch auf Sand Andree vnd Sand Georgn Altern. Vnd dez zů dem ich gebn vnd
geschaft mein gůt Entzaz gelegn in Hofer gericht besucht vnd vnbesucht dez mei dē vorgnten
Altern da vo betrüchtt vnd wez im not ist dē mit besorg / also sülle dij vorgnten gütt mein Erbe
besetzen vnd entsetze vnd Stifte der vorgnten Stift vnd altar ain schadn vnd an allen abgenmbch
Lieber aber mei Erben dez nicht se sülln vnd mügn dij ehwirtprost zů chunst wer dij sein
ez sey ainr od mer dij vorgnten gütt vnd gütt wol ain meine besetze vnd entsetze an gnadn
wenig vnd wid[illegible] vnd sülle di vo allw inr [illegible] ze nemn gebn Newn phunt phē vnd
vorz übrigriz gelt da wirdt dez schol alle zů dē vorgnttn Altern gevalle alz obn geschriben stet
Auch ist zů merkn / dez ich vorgnt Jacob Betzinz wenden meine Elsbeten Hawssfrawn vor
ains Erbrichts geschaft vnd Lantgrt dem Hainrichn vnd Nyclasn vnd was die selbign prief
all lautend vnd sagnt dez sol si alles inn haben vnd ir gebrichn an aller mainchlaichr wirs
vnd schadn. Vnd wez ich über dez vorgnt geschaft alles dem od dez ez sey ainen andrn beschaft
Ainschaft ainen laut ob gut gedunte od vogtrid wie dez alles genant mag gesein dez sol alles
Jacobn meine Sun beleibn Vnd schol auch dij vorgnt mei Hawssfrawn dez chind vnd dij gült allw
inn haben vnd da vo zichn vnd nemn vnd auch furschicken alz si dez ire chind vnd dem meine
vo münstleichn ewirn wol schuldig ist / wär auch ob dez vorgnt chind mit tod abging vor
meine weib wandln So schol si dij gült allw inn haben in lebtag / vnd schol nach mein tod
wez mei Sun Jacob gelegn gut alles gemaine zů ains frawn gen dinst da vo mei ain ewigs
mess Stift schol als ich si selbs vor an gevertigt hett / Da pitt ich dē veste Ritter meine gůtig
frewnt Hn Ludweichn pfarrherrn meins gnädigen Herrn Herzog Stephans Hofmaist dez er
sein vorgnten Hawssfrawn schirm vnd verbrief sey vnd Jacobn meinē Sun helffer vnd schab
sein als ich dez selbe gnadn vnd trewn wol getrawe dez mei obn geschriben geschäft gar beleib
dez ich [illegible] da pey gewesn vnd gewern sind Hanns Pueschn ze münster Hainz poffet schreiber
Hanns web[illegible] Fricz wirtz Hainz Bahnl pet Sind ze bitten dar über ich dē brief gib / vnd Amē
Wann vrchnt vnd ain stain vestikeit Siglte mit meine ainige anhangende insigl
vnd zu ainr pezzn sicherhait vnd der vesten Ritt Hn Ludwig pfarrherrn Hofmaist vnd
Hn Wilhalmn der puechlpfs pfarr anhangende insigl dij dez dar an gehengt haben durch
meind pet wille in vnd ir Erbn an schadn dez ist geschechen nach cristi gepurt
Dreizehenhundert [illegible] vnd in dē Achtzistem dar an Sand peter vnd Sand paulo tag

1406

1406 Juni 29.

Item Heinrich von Ast
[illegible] Hensen
[illegible] 1406.

Auf den Brüt Evangelie 5 ß d
Auf beyden Cathedren bis den
Stein und Sanct Stad 4 ß d
Und dach Brüt zu Chur
gassen
Dandy all Alle Dinstag
Am Abitz Auf Samst
Andres Und Agnesthen
Altas gesaltey nachdey
Und Amen Pfennen dandy
Ganzalley 9 ß

1409

1407 Oktober 25

[illegible]

[illegible]

1412 Juni 14.

Ko ~~15~~ 12

14 = Jun

1412 Oktober 9

1413 Oktober 9

Ich Fritz der Lerchst von Asten vnd ich Margret sein elechsew hawssfraw vrgehn vnd bechenne offenlich mit dem brief allen den die in sehen
hörent oder lesent daz wir mit gutem willen vnd wolbedachtem muet vnd nach rat vnserr erben lawt ehaufleut zu chaufen geben haben zu ainer ewigen
durchslechten chauf vnser frawen zu aynnst da selbs mein gut zu hoff genant daz Swaigt in aynnst pfarr vnd in der sweintsperger
gericht mit allen ein rechten nutzen vnd zu gehörung die dar zu gehört vnd da von bechomen mugen nichts auz genome fur ayn
freis ledigs vnbechümert gut vmb zehn mark meran munz der lon zu recht zest aller bezalt schon an allen schaden Vnd alzo vergich
ich mich vorgt Lerchst mein hawssfraw vnd all vnser erben des vorgt gutz fur ain ewigen furrechst also daz ich mein hawssfraw noch
chain vnser erben noch nyemt von vnsern wegen dar vmb noch dar auf chain anspruch noch chain vodrung nymmer mer gehaben noch gewinne
sullen weder mit recht noch an recht in chain weis Ich vnd mein erben sullen auch des vorgt gutz vnd des chaufs nr recht herr vnd
gewer sein furstand vr vertt gen manichleichen vnd als des lants recht ist Alzo ob in daz selbig gut ob ain tail dar auz lyt vil
der war an sprichet wird mit dem rechten oder an recht wir oder von wem daz beschaech von vnsern wegen dy weil rechte gewerschaft
dar vmb wer daz sullen wir in auz tragen vnd ausreten machen vnd der in gewer vnd fürstand sein als des lands vr der Grafschaft zu
Tirol recht ist dar in daz selb gut gelegen ist Taten lyr des nicht vnd daz den vorgt Gotshaws zu aynnst dar an icht ab gieng oder
vzgen wurd lyr daz beschaech vnd chain daz vorgt gotshaws des zu schaden lyr oder welherlay schaden daz wär dy selben schaden zu sambt
dem hawbtgut sullen lyr in auz rechten vr vrzalen n ains worts dar vmb zu gelawben an ayd vr vngeschworn vr an alle andr beleutt
Vnd waz vnser frawen chirchprobst zu aynnst dar vmb rechten müst daz wir gutleich od vrleichleich daz sullen sy an aller stat behabt vnd
gelwmen haben mit dem ersten rechten vr ich obgent Fritz Lerch mein hawssfraw vr all unser erben vrlon vnd sol man daz vorgt gotshaws od
sein chirchprobst daz alles haben auf vns vnsrn treuen vr auf aller vnser hab vr gut dy wir heut haben oder hyn fur gewinne lyr od in kainen
gerechten wen dy haben der mugen sy sich wol vndrwinden auf ir volle vrung hawbtgutz vr schaden Wer ist zu wissen daz vns frawn zu
aynnst von dem ob genanten gutlein alle jar jarleich vr ewichleichen auz sol rechten ain jartag mit sechse chernwerchen fur ain selmes
vr an ewigen eherz auf sand andres altar zu aynnst Auch ob icht ander brief fur chame ob zaigt lewrden vmb daz vorgt gutl do
lwen daz geschaech dy sullen all chain chrafft meist haben Lrber der gutgenbuergen bitt Vns des alles zu vrkund gib ich vorgt Lerch
mein hawssfraw vr all unser erben den offen brief gevestent vr vrsigelt vns des erbern hansen des Hacklems die zeit pfleg zu Lechsenfeld
an hangenden insigl daz er dar an gehengt hat durch vnsr fleissig per willen Jm vr all seine erben an schaden dar vmb wer vns
vrpindig mit vnsern treuen alles daz stät zu halten waz oben geschriben stet der pet vmb daz Jnsigl sind zeugen die erbern her Nicklas
Tichsser die zeit pfarr zu aynnst Wartein Tichsser Lwernher maier do Lwising hans mall von vinpach vill leichnair zu aynnst
vr ander erberg lawt gening Daz ist geschehen do man zalt do christs gebürt vierzehn hundert jar vr dar nach in dem vierzehnden
jar des pfingstags nach dem zwelften

1414 Jan

fertig wird

1414 Januar 10.

1414 August 24

1419

Anno domini millesimo quadringentesimo decimo nono, dominica Judica, Archiepiscopus Moguntinus, Johannes Hus, Archiepiscopus Pragensis, Johannes Nepomucenus, Andreas Hoyer Cantor et Gabriel de Zamberg, Magister Scholarum Pragensium

A° [illegible]10

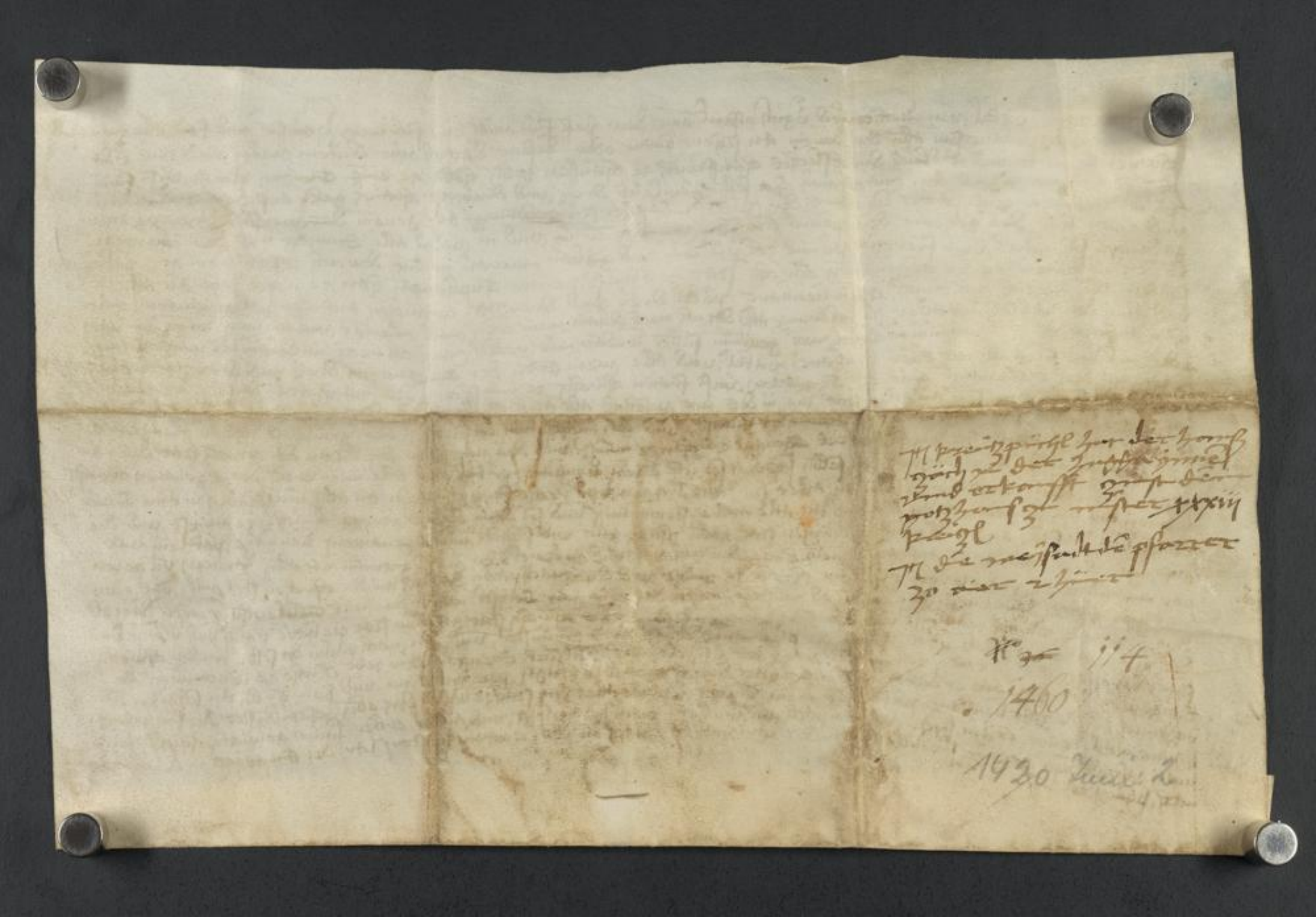
1419 März 6.

1419

mehr genant

Vnsern Frauen Bet-haus zu Nürnberg
Burkhard von Pindl Ludwig, Vnd Nürnberg, darauf fünf Hof Lehen, Ein
wandig Pinthen, Pamberger Vnd
Vasbey Landrecht 1419 Jar

1419 Oktober 30.



Ich walthasar Mürach zu eigersperg de zeyt pfleg zu klingwerg Bekenn offenlich mit dem brief mich vnd all mein erbn
vnd thun kund allenden ex für kumpt hörent oder lesent daz ich recht vnd redlich vkauffe vnd auch dirch slechtz zukauff
gebn han dem edlergn beschaiden hansen dem Gruntt sein hausfrawn vnd alln iren erbn am halbe gut genat ethuppfen
gelegn an den Hedperg in dem zilerstal in Rutenburg gericht daz da diene drew pfund pf gelz gut kraucz musst
mit alln rechtn ern Rucgn gultn vnd dinstn zeveld zedarff zhulz zenaid besuecht vnd vnbesuecht bey ethlarn vnd graz
mehstz ausgenumen vnd denen gehört ob dauan bekome mag für freys ledigs vnansprachs vnd vnbekumerez aigen
Darumb si mir Acht maegt alles gut kraucz erbn habnd der ich gentzlich von in zurecht zeyt vnd weil an all stheden
bezalt pin vnd dreich mich auch des abgenatn gutz in krafft des briefs zu ain ewign swrzicht daz ich mein erbn
nach yemand von mene wegn thain ansprach nach vadrung darauf nach darnach nicht mer gewinnen nach sollen
habn in kain weis wann si die hinfuran stossn vnd entstossn mugn vnd damit ains vnd lassen alo mit and[re] re
augn hab vnd gut an mein nem erbn vnd mänchlichs pening vnd hindrnüss vnd wil auch des abgenatn
gutz Rüsrichas re recht gewin vtrecht vnd fürstand sein alo offt vnd wo in des notbesthilft vnd alo ir hrsthafft
darfm eo lugt vnd laug vnd gelich vkauffe gut recht ist dar ich des nicht wellin stheden si des namen re ame
slechtn wertin darumb zugelaubn an aid vnd an all ane beredniss den stheden stheden mit ich in vnd mein
erbn zusambe dem hauptgut gentzlich vnd gar ausrichtn vnd widertern vnd mugn auch den habn vnd be
komet sey zu mir mene trewn darzu auf all mein hab vnd gut mehstz ausgenumen der si sich mit recht
ab an recht mol vndrwinden mugn alo ferre vnd so laug bis auf gantze vrung baiden hauptgutz vnd stheden
vnd was ich darwid mein erbn ab yemand von mene wegn recht ab kaeyn geistlich ab weltlich recht
das habnt si an all stat gen vns behabt gewunnen vnd erlaugt vnd ich vnd mein erbn gen in vnd in
erbn abeg klorn vnd des zu ame urkunt brechtnud gib ich in obgenat walthasar Mürach den brieff
vbigelt mit mene augn anhangend Insigl alles des stat zehalt daz d offen brief ausweist Der geben ist
an ayntzechn nach stund weichtn tag do ma zalt von crist gepurd vierzehenhundert vnd darnach in dem
zwainczigistn jare r

1420 Juni 19

Ich Walthasar Stubiär zw Egarsperg de zeit Pflag zw Klingkwerg Bechom offenlich mit dem brief für mich vnd all mein erben vnd nachkomen vnd thun kunt allen den es für kumpt horent oder lesent, das ich recht vnd redleich gekauft vnd auch durichstedez zw chawffen gehn han zw einē ewigē chauf dem vesten hansen dem Vilden Kezzel pflag zw Naidegk Barbara sein elichen hawsfrawen vnd allen seinē erben alle mein vogtey vnd vogtmāt mit allem zw gehörn da gelegē ist an dem dorff zw Asten zw Vmpach zw Vmpach auf dem Sie Gehalt ader wisung vnd in der pfarrkirchen in Rotenburg gericht vnd in ainistān pfar, als es hie vnt nam her nach geschriben stet, zw dem ersten ze Vmpach auf dem Sie Gehalt ader Fridwein, da selbs zw Jacobi ab dem hof auf dem Sie acht hawen, je zw lesung auf dem Vrkom zw vogtey, Jetzechin Fridwein Jud der pfarrkirchen fünf pfunt pf. fünf hünd vnd fünfzig, da selbs zw Jacobi ab dem hof auf dem Sie acht hawen, je zw lesung auf dem Vrkom zw vogtey, Jetzechin Fridwein Jud der pfarrkirchen fünf pfunt pf. fünf hünd vnd sechstampfe güt, Prophaten güt, Der Lebern güt, Hansi des Sindes güt, des Glanzn güt, des Zechn güt, des Grimmig güt, da nachstn von geschriben güt, gilt w. ezlichs jarleich vier vnd drissig kawrk vnd vier hünr, dar nach zw dem lestn acht kawrk, vnd zw aubath vier chawrk, alz gut vnd gäber mainr nutz. Ist zw wissen auf dem Tegerwerch je auf der Spechtn an eschan sibob haw. Auf der Brunkwisn an eschan sibob haw. Hinder der Lezpawrt an eschan sibob haw. Auf der Lezzn an eschan sibob haw vnd in dem Tanzmull an eschan sibob haw, ob ye für ainē eschan sibob gen gfallt pf. Jr mercht der eschhaw auf der Lezzn da selbs je chawrk chostampf vnd prophaten güt, des zwaing vnd der chastpach güt, haspar vnd Lindl der Lebern vnd der sindes güt, des Gen vnd des Glanzn güt, des Grimmig vnd des Zechn güt, alzen planken vnd des Lechn güt, Derik vnd sibillen güt, Frig sind an sein gfell auf der Lezzn Lezzn, da nachstn vor geschriben gilt nekkaw gesellschaft eschhaw ob ainr hünr, Swaig von hof vnd der stift haw ob fünf hünr, zlven planken haw ob drey hünr, prünt vnd gebhart von mūst haw ob zlven hünr, je zwelif emphwerh leihnt auf der Tegerwisn gehört die Torärm je zwelif hün vo der Spechtn vn vo der Brunkwisn je zw nächst da hāg auf der Lezzn, ehrstl ein vo mūst hannz von Aichach, vill vo Lötzpaw Hans der Mul zw dem lestn, vomē auf der Lezzn Gebhart zw mūst, Grabl auf Lezzn vnd all mein ezgenant zw Asten da nachstn vor geschriben, stillen die vorsn hawzn vnd alle vor geschribnen vogtey mit allen den vorgenanten gütern, Reschte vnd anbehörde, hie für frey ledig vnd unangesprochen ausgn gut, Der vorgenant hans Veits gelten vnd bezalen, vnd sein erben oder ir nachkomen, mir vnd mein erben oder wem ich es an mein vorgeschribnen vogtey mit allen den gerechtikaiten, gelten vnd bezalen, jerlich vnd ye zw ainr yeden zeit an all sāmig vnd alle Jegleich ich mich vn all mein erben der obgenant vogtey vnd vestnat mit allen zw gehörn, in chrafft des briefs zw ainē ewigē fürzeichē, das ich mein erben noch nemand von vnsern wegn furbas in rechter gelten zeit, noch kain nach nicht mer gefordern noch haben sullen, Sunder wer sy das sy hie für an den halm vnd wissn sullen, vnd alsō gezeug ich mich vn all mein erben der obgenant vogtey vnd vestnat mit allen zw gehörn, in chrafft des briefs zw ainē ewigē fürzeichē, das ich mein erben noch nemand von vnsern wegn furbas in rechter gelten zeit, noch kain nach nicht mer gefordern noch haben sullen, Sunder wer sy das sy hie für an den halm vnd wissn sullen, von vnsern wegn schaden noch schedung dar auf noch dar nach nicht mer gefordern noch haben sullen, Sunder wer sy das sy hie für an den halm vnd wissn sullen, vnd mügen sy mit den vnd kazzn, als mit ander vnd w augn hab vnd gut an mein vnd mein erben vnd mannlehen, vnd hindernus, Jch vnd all mein erben sullen auch der obgenant vogtey vnd wisn mit allem zw gehörn zu fridas w rechter gelten zeit vnd fürpant sein mit dem rechten als es ausgericht wirdt als oft vnd wo ye des not beschicht, vnd als des lands vnd der Grafschaft zw Tirol vnd der Vfahaft zw Rotenburg dar in die vogtey vnd lesn mit allē zw gehörn ligt vnd als solleich Lehnschaft, vogtey vn augnis gutz recht ist Tät ich, ob mein erben des nicht wellen schaden sy des nämen w ainē fleckhen vnder dem vnd zw geloubn an vnd vnd an alle andrew beschwerung, Der selben schaden sullen wir vn all mein erben w egenzleich vnd ain jeglicher vnd ain yeder an sunder vnd mügen auch den halm vnd bestānt sein zw nutz, nemlich trawen vnd allen nemlich erben, dar zw auf aller wise halb vnd gut nichts aus genomē der sy sich mit rechte ob an rechte wol entwinden mügen als verr vnd so lang bis auf gange lieung laude haubtgut vnd sibzehē, Vnd were es ob mein erben ob yemand zw vnsn wegn rechten ob chriegn wolt gruslich ob ezlichs rechte, Des haben sy an aller stat behabt gelöbnus vnd erlangt vnd ich oder mein erben den in allweg schirm vnd der zw verstand der laut hiat gib ich diguit Walthasar aurth in den brief d siegeler mit meine augn an hangendē, Jnsigl alles des stät zw halen dis, der offen brief aus weist der gebn ist an fritag vor sand Johans tag zw Sunbidi, Do man zalt von christs gebürd vierzehn hunde vnd dar nach in dem zwaingegsten jare.

1420

1420 Juni 21.

Ich Jorg Hakchl gesessn zw aynster Vgich für mich vnd für- mein hawsfrawen vnd für all mein erbn offenlich
mit dem brief vnd bin kunt aller manichlu daz ich meinem liebn prueder chrispa dem hakchl gebn vnd gereichnt
hab meinen tail der ich gehabt hab auf dem gut genant in der gerib vnd ist gelegn in rainth pfarr vnd in
rabnbergs gericht alz daz ich vnd all mein erbn hinz im vnd hinz allu sein erbn dar umb chain ansprach noch
vordrung nimr nr gehabn noch gewinnen sullu weder mit recht noch amecht in chainlay weis vnd da für für-
daz abgenut git hat er mir geb vnd gereichnt die zechnib die her nach gespreibn stent vnd ist ain gelegen
in dem allpach in rainth pfarr vnd in rabnbergs gericht vnd der ander ist gelegn an dem chaltnpach in
fuigr pfarr vnd in chrezpergs gericht ich sol auch der obgenub git sein recht gwr sein alz solicher rehaft
git vnd der hantfest dar in ez gelegen ist recht ist vnd antwrt auch dz ainr mein wirt vnd gew in sein
rechtew wirt vnd gew daz er daz stell in hab hin lass besezz oder dehainr vnd da mit tua vnd lass alz mit
anderm seinr aign git wär auch ob in der ein chain lay pruech vrung oder anfall westhalb von mir dz
wär dz sol ich im allez aus tragn vnd richtig machn an all sein schädn tätt ich aber dz nicht wz schädn
er dz nam wie der schad genat wär nichz ausgenomen noch hin dem gesagt dem selbn schadn allm gleich
im aus richtn vnd ab tun gar vnd ganzleich sein flechtn wortn dar umb zw gelaubn an aid vnd an all
ander verlaugnung vnd waz ich vnd all mein erbn da wider redn chreigen oder rechtn wolln geistleich oder
weltleich recht dz sol er vnd all sein erbn an aller stat an ersm halbn gehabt vnd wir klarn dz zw aind
waren urkunt gib ich im den brief versigelt mit der vesti vnd der weisn der zeugn die zeit pflegn auf meinstain
aigens aufgangendn Anfick daz er dar an gesehen hat durch mein flissig bet willn im vnd allu sein erbn
anspradn dar umb vnd ich mich mit meiner hawsfrawn vrind wirdleich sol zw halbn allez daz an dem brief geschribn
stet der sach vnd bet umb der Anfigt sind gezeugn die erbern vnd weisn hans hakchl zu achpirn lindhart-
fuesing hainz zechpach gmeins zw rabnbergs vnd ander erbar laut genug daz ist geschehn an sand andres
abnt nach kristi gepurd vierzechn hundt Jar vnd dar nach in dem zwaintzigistn Jare

1420

1420 November 29

1421 August 18.

Nº 70

Ein Vrtail Brief von dem Landschreib 8h und dem Schaffner daselb Comb 4h Der das sagen Legend. So Anshaz Cristan Hansthoz Innhalt und besagt. Die Fürsprech nimbt aber Wolfg die 1½h ain, Wend gibt da ingegen Hr Ulrich Schnod 1421 Jar

Ich niklas dächsel die zeit kirchpr̃e zu sannen zu münster gelegen in brichsñ bistum vrgich für mich vnd mine all mein erben
offenlich mit dem brief. vñ tün kunt aller mäntleichn. das ich mit gutem willen vñ mit bedächtem mütt. rüst vnd redleich
unbetwungenlich vñ erbkeuflichen ze kauffen vñ hin geben han mein gut ze entgassen. das man nämt vñ nämt vier phunt
minner zwaier schöns. das ich gekauft han vñ wandelh d' schmalz vñ aschen von kaspars vñ der wider ire elichn mann
die zeit gewaltig gehab vñ vñ tuen dem jungen schulten mit allen ern rechten nutzen die dar zu gehörend ob dann
kumt nutzen. besücht vñ unbesücht nichts ausgenome vñ als es d' alt schilt inne hat gehabt in nutz vñ gewer Nämleich
den heyligen sand michel ze hof in der hofmarch in nimstr pharr nämleich umb newn marchl zal pf. minr vier phunt
der ich mich egem kirchen vñ all mein erbn vnser gewert sein vñ schon bezalt an all schaden ze rechter zeit. vñ han
den heyligen das gut gebn als mans d' zimst für ein freyes aigens ledigs unbekümbert gut vor aller manikleich. Also
d' zerch ich mich egem niklas dächsl vñ all mein erbn des genanten gutz ze entgassen mit all zu gehörung ze ainer
ewigen fürzerch. also das ich noch kein mein erbn noch niemt vñ meine wegen noch dem egem gut kain ansprach
noth vordrung nym mer gehaben noch gewinn sol. noch mit recht ad an recht geistl ad weltleich noch vil noch
vñ mein erbn sol und des genante rotzhamr des genanten gutz sein recht herr vñ gewer sein an aller stat. wo in sein vñ
der kirchpräbst das not bestricht als ains solichen aigen kauften gut recht ist nach dem landsrecht. Also setz ich egem
kirch den genante heyligen das genant gut in nutz vñ gewer als es d' alt schutz in gehabt hat. vñ auch mit kraft
des briefs. Also pin ich egem niklas dächsl vñ all mein erbn der heyligen sand michel vñ send kirchpräbst recht gewer
vñ ob den heyligen an der gewerschaft icht ab gieng vñ des kain schaden nämi wie der schid genant mag sein den
sol ich vñ all mein erbn den heyligen in aller stat aus tragen vñ rechtvertig machen gen aller manikleichn nach den
landsrecht der heyligen kirchpräbst dar umb ze gelaubn an aid vñ an alles herrechts vñ bevärnuss die selbn schad
mit sampt dem hauptgut sullent sy haben auf aller hab die ich vñ mein erbn petz hab ob her nach ewikleich gegen
es sich ainen. zwischt varnde ob anwande hab nicht ausgenz vñ mugent sy sich des wol unterwinden auf wasser
auf land in stet in gütern vñ ainr vergleichn gericht an all schaden sand michels vñ ob die kirchpräbst wolten ob
ainesten mit mir ob mit mein erbn rechten vor geistleichn ad weltl rechten. So hat sand michel vñ sein vnser
alzeit erlangt alle recht zu dem ersten rechten vñ ich mein erbn stern pf ob brief vñ des kaufs wegen d' vier phunt
pf minr ir brauch für ehaine der sol kain kraft nicht haben noch den brief. vor ainr vergleichn rechten auch sol
ein vergleicher parwind ze recht zeit in die stift gen als and parteyrot ayt ertaint. So gib ich egem niklas dächsl
den heyligen den brief besigelt mit meins aigen anhangend insigl vñ zu ainr merern sichrhait hab ich egem
kirch vñ all mein erbn gepeten lucas den den pfarh die zeit richt auf liechtenberg das er sein aigens insigl zu dem merkl
an den brief gehengt hat in vñ sein erbn an schaden der pett umb das insigl sind zeugen herhart zäch aus d' gegend
pleich fraiweis hanns grünl. Asm dächsl kristan. sein bruder vñ vil ander erbr leut vil das ist geschehen nach
cristi gepurd vierzehen hundert jar darnach in dem fünf vñ zwainzigisten jar an montag vor unser frawen
tag ze d' liechtmess

1425

Memorato

Haus Ozuhaze Bolchaus zu Hal
Haushof und Bad Bürg zu
Luthgassen. Jährlich Zins 46 ß
von Herr Niclas Dürrs Haus
Haus zu Ozuhaze.

+

1425 Jänner 29

Ich Sigmund Hopfner burger zu Hall Jch Apolonia sein hausfrau und Ich Juliana sein mütter Bekennen mit dem brief für uns und für all unser erben
gegen mennigclichem mit wolbedachtem mütt durchslechts rechts und redlichs zu kaufen geben haben dem erbern weisen Hannsen dem Grenzher und allen seinen
erben Nämlichen sünf marckh gütz ewigs gelts auf unserm gesäss zu Egelhausen auf Hawsstatt frey hofstett auf garten
pawngarten wisslangen allen zu ainander gelegen mit allen seinen zugehörungen besuchts und unbesuchts nichts ausgenomen sonder
im freyen ledigen aigens und unbekümbtz gut von männiglich auf denselben gelt nu hinfür unablöslich und immerdar zu kaufen
Auf den tag alles Hymels recht ist von dem egenn stuckhen und gütern vor männiglich ungenommen und darumb kain und kauffs als
mit andern freyen aigen gut und auf allen unsern erben zu ewigs gruns fürzicht durch aufgenomne sünf pfunt pfenning
zwen schillings gelts die Cristus auf dem egenn stuckhen und gütern gelegen sind und dem Closter pfunt gelts gehörent zu dem
Spital zu Hall. Dem andern zwaij Haut nichts gehawt zu dehem und die zehn schilling gelts gen Schwabach Auch hab
wir von dem Hern Grenzher umb dem egenn sünf marckh gelts ungenommen und aufgenommen zu rechter zeit an pfand hundt
marckh gut weran münz Auch sollen wir egenn verkaufft Sigmund apolonia und Juliana und all unser erben des
egenn Grenzhs und sein erben der egenn sünf marckh gelts auf den egenn unsern stuckhen und gütern mit irn zugehörungen
recht gewern sein nach der Stat recht zu Hall und nach dem landsrechten der Graffschaft zu Oring als recht ist Auch
sollen wir egenn Hannsen gütz leut und vorbenem an derselb gelt von unsern liegen zu Hall gen Hall zu antwurten und
rechtung machen getreulich on allen irn schaden und von solle auch der egenn unser stuckh und güter keinen verkaufen
in dhein weise ohnmerz an des Hern Grenzhs und sein erben willen und wissen den gewer gelten aber wir egenn verkauffer oder wir
erben des alles nicht thäten des sein wir egenn Grenzher oder sein erben schuldig wie der Statt recht sey mehr aufgenome
Von solliet Sy haben mit sampt dem haubtgut auf allen dem und unsern all unser erben verzihen nach gelommen han Sy des
rechts ankomen ad tacisy wendnit des mügent und sollen Sy sich dann wol unterwinden hinz auf pr gnade volle herrn
haubtgut und schadens sölle mit bezahlt rechtn vor allen gericht diss ain all Statt rhat urkund des brief den egenn
Sigmunden apolonien und Juliana seinen und für all unser erben dem Hern Grenzher und seine erben darüb gebn versigelt
mit des erbern Leupolten des Fuchs insigel der dass ihm gehenkt hat durch unser flehen und bet willn
Sy an schaden des sind zeugen Hanns Erems Caspar apthuch Hanns Schmidt burger zu Hall und mer erber leut Actum Anno
Dopni Jm dreyzehn hundertisten und sechs und zwaintzigisten jar an Sant Laurenzen tag

1426 [illegible] 10.

Ich Sigmund Hopfirer / Burger zu Hall / Ich Agathen sein Hausfrau / Hans Jörgen Julian sein / Sohn / Sebastian mit dem / Beinamen / thun kund / vnd bekennen allermenigklich / Vnd Thun / offentlich / mit Wolbedachtem Muet / Vnd / gutem / Rath / vnd Radtschlag / Ainem Ersamen Rath / Vnd / Gemainer Statt Hall / Vnd allen seinen Burgern / Vnd / allen seinen / Erben / Nachkommen / Ain ewig / Recht / Ewig / Gelt / auf / Ablosung / Ewiglich / Zu / Verkaufen / Vnd / Zu / Verleihen / Vnd / Zu / Verschaffen / Vnd / Zu / Verwechslen / Vnd / Zu / Vertauschen / Vnd / Zu / Vergeben / Vnd / Zu / Vermachen / Vnd / Zu / Verga

Verbündt der briefe. Das sie Hagenauer
Eisenmarkt, Schaden, und Filiale, für Mord
und für all ihnen ihren, Dann Lauenstein
Bodenfeld, und seinen ihren. Darüber haben
Vorsicht mit den Ihren, vorbehalten das
Verschreibungen, Zeugen für Fall sie sich
haben das davon schonung sich. Durch Kaiserlich
gleichsam gottes willen, sie zu schaden. Das
sind Hauptleute, samt Gewalt, Ordnung
samt Macht. Zeugen für Fall, und was
Herzog auf Karl Ihre gebürtig
dem Reichshauptmannschaften, und Vorsteher
sie nachsten Jahre. Des Land Lemany Ihre.

Auch haben wir Hagenauer Vorsteher,
Eisenmarkt, Schaden, und Filiale, Land
Unsere ihren. Das Hagenauer Lauenstein und
seinen ihren, der genannten seine Marks
gallet, auf den Hagenauer Lauenstein
Bodenfeld und Gerstein, mit Ihren Zeugen,
Briefe gewesen sein Mark der Stadt Marks für
Fall, und Mark dem Landgrafen Herrschaft
für Civil, das sie Marks sie, auch schon Herr,
Hauptleute gerade, Ihr oder den Ihren Ihr da Fall
Fall den Ihren Ihren zu bringen gehen, und
das schon Ihr Ihr zu tragen, und Hauptmann
zu haben, Verschwörlich ist allen Ihren Schaden
und wir schon auch, die Hagenauer Lauenstein
Bodenfeld und Gerstein Heimat Landschaften, und
Ihr andern Mark Landschaften, und das Lauenstein
Bodenfeld. Und seinen ihren Ihr Land
Schaden Ihr Gerade Fällig oder Ihr Ha,
genauer Landschaften, das Ihren ihren. Das
allen nicht, Ihren das Ihren der Hagenauer
Lauenstein das seine Ihren. Das einzelne Schaden
Ihr der Herrn nicht sein, einst aufgenommen
den Land sie haben und Land den Landgrafen
auf allen Ihr, Und wir und Ihren ihren
Ihre haben, oder noch gewinnen. Das sie das
Hofe aufnehmen oder Ihrer Mandat. Das
einzelne. Und Land sie sich Ihr. Mark und
Ihren Ihr auf Ihr Land solche Nennung
Landgrafen und Schaden, als mit beschaden Kosten,
Vor allen schicken. Und an allen Land Ihr

1426 Augusti 20.

Ich Sigmund Hopfn[er] Burg[er] z[u] Hall Ich Magdalena sein hausfraw vnd ich Juliana sein ayst[er] bekenchen mit dem offem
brief für vns vnd für all vns erbn Als wir vor zaitn hingeben vnd ze kauf habn dem erbn Christan dem Grenher
fünf marckh geltz auf vnsn gesäss ze Egelhausen heus hof stadl Garten pungarten vnd bestrich auf nach ausweisung
vnsr brief den ich egen[ant] Hepfn[er] vnd wir egen[ant] sein hausfraw vnd müter jm darumb gebn habn nu hat vns der egen[ant]
Grenher des die besunder lieb hilf vnd fuedrung getan vnd hat vns gekhn sechzig marckh zalpfg gütr[er] meinr münz
darumb wir die obberürtn gelt vnd güter vnd nit vns habn von dem Juden erledigt habn jm sölher
bestandnhaut die wir egen[ant] Sigmund Magdalena vnd Juliana ob wir erbn dem obgen[ant] Grenher
Hepfn[er] sein hausfraw vnd seine erbn vns egen[ant] gelt die fünfzig mark all berait vnd gemüzgeleich an allen
laid bey vnsr trawen ausrichten vnd bezalen sollen auf dem nächstkünftign Sant Jacobstag vnd darumb zu
ainr merern sicherhait haben wir dem egen[ant] Grenher vnd allen jren erbn zu ainr rechtn fürphand gesetzt vnd
mit dem brief gemacht alle vnsr recht vnd überantwurtung auf den egen[ant] gelten vnd güetr allen nichts ausge-
nomen jm solh bestandnhaut ab wir egen[ant] Sigmund Magdalena vnd Juliana ob vns erbn dem egen[ant] Grenher
Hepfn[er] sein hausfraw ob seine erbn also nicht gantz tätn mit der zalung der egen[ant] gelt auf die egen[ant] frist. Dar-
gegent vnd sollen sy sich dann ze stund an vns vnd mänigleich pfrung vnd hindernüss desselben jrs fürphands
allen nichts ausgenomen rech[t] unterwinden darumb tun vnd lassen kain sy derlust vnd als fürphand recht ist
darumb jm ab ainem jeden ab ob das jm dehainer pfrung vnd mängl geten wurden jr recht wäre das er-
also stat sy des schaden nämen kain gegenat nicht an jm nichts ausgen[ommen] die sollen sy haben mit sampt dem
Hanbergut vor vns vnd nämigleich auf den egen[ant] gelten vnd güetr mit jr zugehörungen vnd darzu auf all
ander vnser hab vnd güt gegenwürtig vnd künftig hie sy der recht dürfnet ob sy sein bedürfen werdent des mügent
vnd sollen sy sich dann nach jrm willen jrm nutz aufs pr gemach volle wern mit hanbergüt vnd sterben vnd sy sollen
auch haben alle die recht als dann die Juden darumb gen vns gehabt haben nach jrr brief laut vnd sag den
sy ob von Grenh[er] auch gemacht haben ob wir sy also nicht ausrichten nach dem vnd ob stet vnd nüssten
ob sölen sy darumb mit vns rechtn vor gaistlichen ob nachtlichen rechten das sollen sy allzeit haben be-
halt vnd gewinnen vnd kainr vns darumb der darbai nicht bekümr sein. Wir egen[ant] Sigmund
Juliana vnd Magdalena vnsr stetnüsleich für vns vnd für all vns erbn dem egen[ant] Grenh[er] sein haus-
frawn vnd allen seine erbn den offen brief besigelt mit des erbn hainreichs des Gerstetzs burg ze Hall pfleg
der des darumb gebeten hat durch vnsr fleissig bet willen jm vnd seine erbn an schaden des sind zeugn
die erbn Herrn Walth de Sprebenberg Leupolt Fuchsmag Augustin Kräbel Hanns Leopolt Schalk Peter
Lechl Mangolt burg ze Hall vnd Ulrich Zimbl vnd mer erb laut Nach wir gepurt jn dem vierzehn
hundristn vnd jn dem dreissigistn jar an Sant Erhartstag

Hoyerswerda
1430
Nr 24

1430 Mai 25.

1430.

Verschrift der Eigenschaften
seiner zum Pfand unter die Herrschaft
mit Ko 5 7 verpfändet.

Kor 25

1430 Mai 25.

Ich Diemut Hannsen des Swentzingers der Grünbeck Seligen witib vnd ich Hanns ir Sun Vrgicht vnd bekenn offenlich mit dem brief vnd thun kunt
für vns vnd vnser beder erben vnd nachkomen vnd allermenigclich Nachdem vnd wir vnser Swester vnd Swägerin Frawen Barbara Hainrich Hainrichs
Tochter Hainrich Hainrichs Burgers zu Rotenburg Seligen Elichen gemahel Ain Ewig Jarzeit mit Vigily vnd Seelmess alle Jar Jerlichen vff Sant
Barbara tag der Heiligen Junckfrawen in vnser Frawen Capellen in vnser Pfarrkirchen zu Rotenburg Stifft vnd gemacht haben Als dann Ain
Brief darüber Sagt vnd Innhelt Also das wir vnd vnser Erben Jerlichen Ainem Pfarrer vnd Leutpriester zu Rotenburg Ain Pfund Haller Gelts
Reichung thun sollen vnd wellen Als dann Ain Brief darüber Sagt vnd Innhelt Also das wir vnd vnser Erben Jerlichen Ainem Pfarrer vnd
Leutpriester zu Rotenburg Ain Pfund Haller Gelts Reichung thun sollen vnd wellen Als dann Ain Brief darüber Sagt vnd Innhelt Also das wir
vnd vnser Erben Jerlichen Ainem Pfarrer vnd Leutpriester zu Rotenburg Ain Pfund Haller Gelts Reichung thun sollen vnd wellen

Samt anderer gottsh. Ursig. Leute
der Stift Aldt und gnädig Herrschaft
Arnstorf Hofgericht Vogtsprüch ausfüh-
rung

1430 November 30

Ich Cristan hätel zu münster peckyn fürsich vn alle mein erbn mit dem offn prief vn tün chunt allen mänigklichn dasich mit wol-
bedachtem müt wißlichleich vn auch zu dyzeiten da ich o pilleich vn wol tün mach in crafft vn vmacht han hansn hätlen
meine liebn prüder zu münster zu wag gütel das ain gemat ein gor gemüb gelegn in rauttel pfarr vn in rat embarg gericht
vn pawr ich o simon pagel vn das ander ist gemat die hüb gelegn in kirchpüllai pfarr vn in küfstain gericht vn pawr
ich o fridreich elmüsn die ich dem zwain gütel ich obgenant Cristan hätel vmach vn ein rechts für sweig aingeladige
gütstifften pesetzn vn entsagn mit allen rechtn zu gehörn nach meine tod vn in mass als hie nachgeschriben stet
pesüchts vn unpesüchts mit allen zugehörn vn mügn vn in all mass als ichs für vor im gehapt han vn da mit tün und
lassn als mit andn seine aigen gut doch in söllicher mass vn mit dem gedinge ob ich obgenant Cristan hätel vor
meine egenn prüder hansn hätlen mit tod ab gieng das got lang wend so sol mein ich o genant prüder die obgenn
zwain gütel im haben vn die zins en nem er vn sein erbn nach meine tod vn vor mit vn sol auch pei sein lembtigen
mit dem zinsn die dan von der obgenn zwain gütern järlichn gestalt an erbn jartag ordn vn machn alle jar
jarlichn ze haben zu unser lieben frawen ze münstel vnsm vatter im vn min vn allen unsn erbn vn wann dienst aber
mein obgenantel prüder hans hätel mit tod ab vor mein das got auch lang wernd so sol dann sein erb aus die ob-
egenn gütel vn zins nichz ze wandn noch zu sprechn ze haben in dhain lai weis nach dem vn ob geschribn ist wag ich oder
mein erbn oder iemant von meine wegn da wider reden chriegn oder rechtn wolt mit recht oder an recht
gaistlich oder weltlich dhain lai aus genom die selbn chrieg vn recht hat er vn sein erbn gewunnen vn behapt ich
vn mein erbn vlon in obgeschribn mass mit urchunt der warhait gib ich im vn sein erbn den offn prief vbigelen
mit des weisn vn vesten peters von harlachs diezeit lantrichtel zu rottenburg ainem anhangenden im sigel das er dar
an erkennt hat durch mein flaissigen bet willn im vn sein erbn an schaden des sein zeugn vn pet des im sigels hainrich
grim wald hans strächtel von vispach ulreich trümt von schlitt Cristan rampel von hoff hans schmid von äsen
vn m erb vil gesessn nach Cristi geburt vierzehnhundert vn in dem zwainundsibenzigisten jar am suntag nach
sant dorothee en tag der heiligen junkfrawn etc

1832 Februar 10

Georgius [illegible] Dei gracia [illegible] Brixinen. [illegible] Universis xpi fidelibus ad quorum notitiam [illegible] pntes nre lre pruenerint Salutem in domino sempiternam. Et ab ombus bnis Wolfgangus [illegible] venerat in terris quem deus nr ihus xpus per signa et miracula que ipe fecit dignatus etiam ab angelis honorari ondie in celis. Sacro loca [illegible] subeuntes vocabulo sb dicata devotissime omnem frequentat ac ibidem per eius suffragia dom[inu]m nram humiliter deposci. Cupientes igitur ut Capella in honore eiusdem sancti in Schallers erecta et dotata a xpi fidelibus debita cum veneratione visitetur ac ut eisdem xpi fidelibus tanto fervencius accedendi eandem devotio quanto maior dom[inu]s spiritalis indulgencie fidelius et promptius vacare conspexerint. Hinc est q[uo]d misericordiarum deum requirimus et hortamur in d[omi]no ac ei[us] vicem misericordie petram qui dum Capellam [illegible] a fidelibus accedentibus. Nos enim omnibus xpi fidelibus vere penitentibus confessis et contritis Capellam [illegible] in singulis festivitatibus dom[inic]is infrascriptis videlicet Nativitatis Circumcisionis Ephie Palmar. Cene pasche Ascensionis Pentecostes Corporis xpi. Xtag in quarum festivitatum octavis [illegible] Annunciationis Nativitatis Purificacionis et Assumpcionis in festis quoq[ue] Sanctor Petri et Pauli ac singulorum Apost. Sancti Johannis Bap[tis]te Stephani Laurencii Fabiani et Sebastiani Cosme et Damiani Iustini et innocentium martirum Ingenuini et Albuini Cassiani Wolfgangi dicte Ecclie patronor Anthonii Leonardi et eorundem pontificum ac confessorum diuarumq[ue] Magdalene Katherine Barbare Ursule Dorothee Margarethe Adelgundis et undecim milium virginum Michaelis archangeli et omnium Angelor Nicolai m omnium Sanctor atq[ue] etiam in ipius Ecclie Dedicacionis anniversario Et quandocunq[ue] verbum dei seminari seu diuinum officium ibi celebrari contigerit devote visitaverint seu pro ipius fabrice conservacione et dotacione sue manus porrexerint adiutrices De omnipotentis dei misericordia Beator[um] Petri et Pauli apostolor[um] eius meritis et intercessione confisi Quadraginta dies indulgencias de iniunctis eis penis misericorditer in d[omi]no relaxamus. In cuius rei evidens testimonium pntes lras nris Capelle sigilli appensione iussimus communiri. Datum Brixine mense Maij die [illegible] Anno d[omi]ni millesimo trecentesimo Quadragesimo.

1440.

Lit M

1440 Mai 27.

Ich Hans wachtᵉ dessen ob Freuntsperg vnd Ich Anna sein elleiche hawsfrawe vnd Ich Hans vnd Ich Sigmund ir fruntᵉ elleich sune vnd vnschmalle
vnderschidl mit ainander vnd für all vnser erben vnd die genat sind mit dem offen prieff vnd tün kund allᵉ menigkleich die in sehen
horen od lesen das wir mit gütem willen vnd wolbedachtem mut nach vnser pesten freuntᵉ vnd erben laute vnd recht vnd redl hin gelassen
haben vnser gut mit allᵉ sein zugehörung pesucht vnd vnbesucht nicht ausgenome nachdem dan gesetz als es mein oheim Hans wachtᵉ vatᵉ sᵉligᵉ
dem got genedig sey her pracht vnd in gehabt hat belegen in unserm pharr vnd Freuntsperg gericht in dᵉ hoffmarch genat zu wiche dem er
vnd peschawn hansn schintelpergᵉ wallen sein erben die nachst künftigen zwainzig jar die nach ainm künftig werdn nach tato des prieffs
mit aleichem gedinig vnd ausgenome wort das er vnd all sein erben vnd allen vnsern erben vo dem obgemelten gut alle jar jerigkleich
Sechtzen zwainzig kraiuczᵉ vnd dem wirdigen gozhaws vnsᵉ liebn frawen gen munsᵗᵉ zwen krawczᵉ vnd dem wirdigen gozhaws
Sand michel zu hoff vier kraiuczᵉ gut zalpfᵉ meran muss zu rechtᵉ dienst zeit zinsen vnd diene sullen als dan zins zeit vnd lun
des dᵉ brassthasst zu tierol recht ist vnd ob er odᵉ sein erben des nicht tätᵉ so haben wir vnd die wirdigen gozhaws sy dar vmb zu phenten
vnd zu nöten alle ann vedᵉ hᵉ vnd sein zins vnd vodrig wol tün sol vnd mag vnd als lantsrecht ist auch ase peredt worden das dᵉ hans
Schintlpergᵉ vnd sein erben auf das gut zu Sand paulerich vnd awessnit legen sullen vnd die nachst künftigen fünfzehen jar sol er vnd sein
erben auf dem gut vnbekümert Stillsytzen vnd den die nachst künftigen fünff jar nach den fünfzehen ob dᵉ wachtᵉ odᵉ sein erben selbr
auf das gut sytzen walten So sol dᵉ hans schintlpergᵉ vnd sein abdem gut weichen walt abᵉ wachtᵉ odᵉ sein erben selbr darauf nicht
Sitzen So sullen sy in vnd sein erben die obgemelten zwainzig jar mit kainr andrn pawman nicht Ikern mundschintlpergᵉ dem nu
chtᵉ vnd sein erben auf die zwainzig jar vierzehn phunt gutᵉ zalpfᵉ man muss gereutᵗ Also gar perait gelichen hat vnd wann
odᵉ sein erbn ab dem gut farn wellen wenᵈᵉ zeit als obgeschriben steet So sol nerne dᵉ wachtᵉ vnd sein erbn vnd dᵉ schintlpergᵉ vnd sein
erbn wedwedᵉ teil zwen nachpawn vnd darzu die kirchpröbst do muszᵗᵉ was die erkennet dᵉ wachtᵉ odᵉ sein erben dem schintlpergᵉ
odᵉ sein erben widᵉ kern sulle dar vmb das sy auf das gut gezwnᵗᵉ habnt dasal es hinpro beleiben mer ist peredt worden das ich obgenatᵉ
Hans wachtᵉ vnd mein erbn des egenatn hans schintlpergᵉ vnd allᵉ sein erbn des genanten gut mit allᵉ sein zu gehörung die obgemelten
jar jr rechtᵉ gerᵘᵉ vnd sprech vnd sein stand sein sullen wo wem vmb als offt in das vo vnsern wegn zu krieg getun wurd das wir mit recht
odᵉ an recht geistl odᵉ weltl die selben dweg von recht sullen vnd in austragn vnd recht vng machn getreulᵗ an allen schadnlᵗ wir
des nicht nam er odᵉ sein erben des nicht die sy gesprechn mügnt per in treuen an aid vnd vngeferd vnd an all andᵉ freueissig die
selben schädn sullen sy haben auf vnᵈ vnd vnsern erbn vnd auf dem obgemelten gut mit allᵉ sein zu gehörung als ain gesatzbr stet auf jr
genze volewing hawbgüz vnd allᵉ schadn als mit gehabtn rechtn vor allen gerichtn geisel vnd weltl vnd an allᵉ stat nach de
lantsrechtn dᵉ brassthasst zu tierol vnd des zu ainᵉ vrkund dᵉ warhait so gib Ich obgenat hans wachtᵉ vnd Ich Anna sein elleiche hausfrawe
vnd Ich hans vnd Ich Sigmund mit ganzᵉ vnsern liebn vatᵉ vnd mütᵉ dem egenatn hans schintlpergᵉ vnd allen seinen erbn den offn prieff
Sigele vnd wissn an den prieff gehenget hat im vnd sein erbn an schadn dar vmbᵉ wir vnd vnser all vnser erbn vns Sprndn mit vnsern trewn an aides
Stat alles das stät vest vnd vnzebrechn zu halten was an dem pᵗᵉff geschriben steet vmb pet des hasig le sind zeugn die erbn hans plankh
der zeit pfleger zu wissing paul ab dᵉ lübn hans plasz purgᵉ gesessn in Rottenburgᵉ gericht vnd mer erbᵉ laute vil Dez ist geschechn da man zalt
nach Cristi gepurd vierzehnhundᵉt jar vnd in dem sybn vnd vierzigesten jar am nachst Suntag nach Sand martems tag des heiligen bischo
offs

1447 Nov. 12

Ich Thoman Dorl Gesessen zu Hasl Bekenn für mich mein Hausfrawen All Erben und Nachkomen offenlich mit dem brief Und thun kund allen menigklich
allen den die in ansehen hören oder lesen Das ich mit sundern gutten willen Und nach gutdünken meins lieben vatter säligen Erben Und allen gedachten
frawen Erbib Und Ich vollziehen gegeben geordnet Und geschriben hab Das gibt aychen Eemach Und Gesipt auch mit sentlichen Verbriefft Das ich
meine Erben Nach meiner frawen Absterben zu einem Ewigen Gedechtnus Und Seelgeret Gotzhaus Und Gotzhus Und Gotzhaus
auf meinem eigen Lehen gelegen Zu Hasl Jn dem Veld Und Flosse Und Bey Und Ob an gemain Straussen Und Lugi Nichts Hannsen Des Krampfs
acht Ir gegen Sand Ayrichen Und Lewischen Item Und Ich Thoman Dorlin acht Ir gen Münster Zuo Die selben Drey Ewigen gelt Und Jarlichen gulte an allen abgenanten
Und Zuo Erhaltung Des Ewigen Liechts Und gotz Dienst Dazu ausgenomen Swie ein Erbrichter Ewiger gelt Und Jarlicher gulte von allen andern gelichen Und also Ich
abgenant Thoman Dorl all mein Erben Und Nachkomen Die Dann Der vorgenanten Ewigen Jarlichen gulten Und Ewigen gelts Und Jarlicher gulte Und Also Ich
der Seelmess alle Jar Jarlichen Und Ewiglichen Zuo rechter Zeit Und Stund Ordnung Und Gewonheit Als Dann Der vorgenanten Ewigen gelts Und Jarlicher gulten
Und Ausrichtung Gottes Dienst Und Seelmess Halber Von Recht Und Gewonheit Billich Und Redlich Ist Und Sy Ich Und all mein Erben Und Nachkomen Der
Vorgenanten Ewigen gelten Und Jarlicher gulten Und Seelmess Halber Von allen Und Jeglichen Stucken Artikeln Und Punkten Als Hernach Geschriben Stet
Gefreiet Und Gewaltsamet Als Ewiger Jarlicher Und Ewiger gelts Und Jarlicher gulten Recht Ist Und Gewonheit Ist Und Sy Ich Und all mein Erben Und
Nachkomen Der vorgenanten gelten Und gulten Recht Und Gewonheit Zuo Recht Und Ewiger Stifft Und Gabe Und Seelmess Halber Zuo Ewigen Zeiten Und
Ewiglichen Zuo Halten Und Zuo Volfüren Und Ich Thoman Dorl Und all mein Erben Und Nachkomen Der vorgenanten Ewigen gelten Und Jarlicher gulten
Und Seelmess Halber Zuo Ewigen Zeiten Und Ewiglichen Zuo Halten Und Zuo Volfüren Und Ich Thoman Dorl Und all mein Erben Und Nachkomen Der
Vorgenanten Ewigen gelten Und Jarlicher gulten Und Seelmess Halber Zuo Ewigen Zeiten Und Ewiglichen Zuo Halten Und Zuo Volfüren Und Ich Thoman Dorl
Und all mein Erben Und Nachkomen Der vorgenanten Ewigen gelten Und Jarlicher gulten Und Seelmess Halber Zuo Ewigen Zeiten Und Ewiglichen Zuo Halten
Und Zuo Volfüren Und Ich Thoman Dorl Und all mein Erben Und Nachkomen Der vorgenanten Ewigen gelten Und Jarlicher gulten Und Seelmess Halber
Zuo Ewigen Zeiten Und Ewiglichen Zuo Halten Und Zuo Volfüren Und Ich Thoman Dorl Und all mein Erben Und Nachkomen Der vorgenanten Ewigen
gelten Und Jarlicher gulten Und Seelmess Halber Zuo Ewigen Zeiten Und Ewiglichen Zuo Halten Und Zuo Volfüren Und Ich Thoman Dorl Und all

1449

6

1449 Jänner 21.

684

6821

Kaufbrief der Ewigen Gült gemeinde Hard

Nr. 27

1449 August 25.

1450

29

1450 Zürich S.

1455

1455 Juni 17

IHS

Salt et aplam in Dño pcellã meritis insignia quibus Regina celi Virgo dei genitrix gloriosa fidelibus psentes literas inspecturis
cuilibet devote cõsiderationis indagine pensantibus dum ea q̃ sunt nra pcurare studemus q̃ q̃ nr̃e misericordie mater et grate ac pietatis
amicã humanã q̃uis consolatrix pro salute fidelium qm delectat omnia prestamus sedula exoratrice et pmptã ad ferendũ quem q̃libet meretur auxilium
quam pro nr̃is debitum arbitramur ut ecclie ꝛ honorem sin nomini dedicate q̃ro ꝛ remissionem pro q̃ nr̃a impendit et indulgentiarũ ꝛ munerib⁹
decoratas Cupientes igitur ut parochialis ecclia beate Marie Virginis in Almo Ꝛ Regali dioc̃ eoꝝ honorib⁹ frequentetur ac in diuin
nis suis preces ꝛ edificia honorifice conseruent et ut xpifideles devotionis causa eo libentius confluant ad eandem et ad conservationem hmõi ma
nus porrigant promptius adiuuent quo ex hoc ibidem celestis dono q̃ro uberius conspexerint se reddi vos de omnipotentis dei misericordia ac beator
Petri et Pauli Apl̃or eius auc̃toritate confisi Omnibus vere penitentibus et confessis qui in Nativitate eiusdem gloriose Virginis Marie festi
vitate eandem ecclam devote visitaverint annuatim et ad conservationem hmõi manus porrexerint adiutrices ut pfertur Quinque Annos
et totidem Quadragenas de iniũctis eis penitentiis misericorditer relaxamus Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis Volumus autem
q̃d si visitantibus eandem vel ad conservationem hmõi manus porrigentibus aliquas alias elemosinas contulerint aut alias aliqua
alia indulgentia imperpetuum vel ad tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit presentes littere nullius exist̃ roboris vel momenti
Dat Rome Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimoquinquagesimo Tertio Kl Decembris
Pontificatus sui Anno Quinto

Gratis de mandato d n pape

Hall

IHS

Sulr et aplicam hui Omn pcelsa meritop mfa quibus Regina celop Dnā dei genitrix gloriosa fidibus psulum fideiss quasi stella matutina pre
fulgens deuote cōsideracōnis indagine pfectuum dim eam tota pectis aubna zelaturis qd ipa tuque mfacordie mane et gratie ac pietatis
amica humani generis cōsolatrix pōsalue fidelium qui diluculo omia precursoris sedula excitatis et pompti ad fletum quem gemit mercendis dignum
quo pcius debitum arbitramur ne ecclie tue honorem sin mamino dedignas gratiosio tuo filio nro ihū xpō pfessionis impendijs et indulgentiarū munerib⁹
decoremus Cupientes igitur ne pmodictus ecclia beate Marie Virginis in Nemore hui civitatis honoribus frequentetur ac in illa
ab fidelibus pcibus et devotis honoribus cōsequatur et ne xpifideles diuinorum cultui ibidem celebrandis cōfluant ad eandem et ad cōservacionem hūsmodi ma
nus porrigant promptius adiutrices quo ex hoc ibidem celestis dono gratie uberius conspexerint se refectos de omipotentis dei misericordia ac beatorū
Petri et Pauli Apl⁹ eius auctoritate confisi Omnibus vere penitentibus et confessis qui in Nativitatis eiusdem gloriose Virginis Marie festi
vitate eandem ecclam devote visitaverint annuatim et ad cōservacionem hūsmodi manus porrexerint adiutrices ac pfatum Quinque Annos
et totidem Quadragenas de iniūctis eis penitencijs misericorditer relaxamus Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis Volumus autem
qd si nūsquam ecclam nel ad cōservacionem hūsmodi manus porrigentibus adiutrices seu nobi pias elemosinas erogantibus aut alias aliqua
alia indulgencia impetrauerint nel ad tempus nondum elapsum duraturam per nos concessa fuerint presentes littere nullius sint roboris nel momenti
Dat Nanate Anno Incarnacionis dominice Millesimoquadringentesimoquinquagesimo Tercio Kl Decembr
Pontificatus Anno Quarto

Gratis de mandato

Ita est Pandonatus

Universis xpi fidelibus presentes litteras inspecturis

Fidei et aplicum bar Dum precella meritorum insignia quibus Regina celi Virgo dei genitrix gloriosa sedibus polum fideles quasi stella matutina pre
fulgens Denote consideracionis indagine perscrutamur dum enim mea pectoris archana zelo[illegible] qd ipi nupce misericordie mater et grate ac pietatis
amicet humani generis consolatrix peccatum fidelium qui delicta sua penitencia sedula exorante et precipui ad Deum quem genuit mereatur dignum
quem possis debitum adimatur ut ecclie in honorem sue nominis dedicate gratiosis remissionis prosequatur impendio et indulgencias numerosis
decoremus Cupientes igitur ut parochialis ecclia beate Marie Virginis in Nouo Burgo dioc eboracen honoribus frequentetur ac in diuine
rum sibi preces et debitas honorificencias conferantur et ut xpifideles diuocionis causa eo liberius confluant ad eandem et ad conservacionem huiusmodi ma
nus porrigant promptius adiutrices quo ex hoc ibidem celestis dono gratie uberius conspexerint se refectos de omnipotentis dei misericordia ac beatorum
Petri et Pauli Apl eius auctoritate confisi Omnibus vere penitentibus et confessis qui in Nauum eiusdem gloriose Virginis Marie festi
vitate eandem ecclam deuote visitauerint annuatim et ad conservacionem huiusmodi manus porrexerint adiutrices in premissis Quinque Annos
et totidem Quadragenas de iniunctis eis penitencias misericorditer relaxamus Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis Volumus autem
quod si instrumentum eadem nel ad conservacionem huiusmodi manus porrectarum adiutrices seu nobis prius alienas exceptandus aut alias aliqua
alia indulgencia impetratum nel ad tempus nondum elapsum duratura per nos concessa sicut presentes littere nullius exis sunt roboris nel momenti
Dat Nouum Anno Incarnacionis dominice Millesimoquadringentesimoquinquagesimo Tercio Kl Decembr
Pontificatus

ta. apud me a. d. pic. d. omib

1459

1459 Nov. 29

Ich Hartlieb Schmelzperger gesund leonhassi vnd diener mein hern der Stat zu hall fin) natal auf den knechtreu vnd hansen Schmelzpergs saligen von
hasi gewesen fin dickach vnd Agnesen seiner hausfrawen elicher Tun vnd jetz bemelte Agnes des bemelten hansen eliche wirtin vnd des bemlin hartlieb eliche
mueter verjehen pende vnd offenlich hartlieb vnd Agnes fir vns vnd All vns erben vnd manigklich von vnsern wegen vor der brief gehort vnd fürpracht
wendet daz wir mit gutem willen vnd nach Rat erberger leut durchslechtiz kaufflich verkauft vnd ze kauffen geben haben als kaufs recht ist vns lieben frau
vnd frem hochedigen gotzhauß ze anmünster dem pharr jren kirchprosten vnd pharmenig daselbs vnd allen jren nachkomen oder wer den brief mit des gotzhauß
vnd der bemlin pharrer vnd pharrmenig gutem willen) im hat alle die gerechtigkait so vns egenant vater vnd man salig hanns schmelzperg von hansen
marchs vnd anna seiner hausfrawen vnd hansen vnd Sigmunden) iren Tun bestanden vnd gekauft vnd jn gelassen haben genat zu dyrlach daz gut nach
laut desselben briefs so vns bemelt vater vnd man salig von dem bemlin marchs hausfrawen vnd kinden dauls vor handen wir ererbt vnd den gotzhauß vber geben
wir haben jn auch alle die zymmr haiser stadel kasten hoff vnd mit allen jrnen zu gehören so auf den gütern) im weingarten vnd velden vnd allenthalben ist
vnd stet auch was jn haws vnd hofrewig ist dann ausgenomen vnser varende hab aus bereit ze kauffen geben vnd daz bemelt gut sullen wir hinig auf
den ersten künftigen sand Lupprechtz tag jn der vasten fun pannonias weyst fin haben besitzen vnd nyessen vnd den gemeindlichen zyns nachlawt des bemlin
briefs Inuon geben an jrtag vnd widerred vnd dann zu dem bemlin sand Lupprechtz tag darvon varn vnd ligen lassen als pannonias vnd lanz recht ist vnd
sunder nichz daraus fürn dann als obgeschriben ist wir haben jm auch nicht zu kauffen geben daz gut zu schutgussen das unser vat vnd man salig auch fun
gehabt vnd besessen vnd wir ererbt vnd vnsern tenken erkauft hat vnd daz da dint dem wirdigen gotzhaus Sand arichtel zu hofstetten sechs krewtzer gelz ewi-
ger jarlicher gilt vnd ist ledigs freys aygen pande Stucks Lychach vnd entgasi gelegen jn der schmarch vnd gerichtshafft lichtmeer vnd jn ainmünsterer
pharr vnd vmb daz alles vns von des bemlin gotzhauß wegn von dem bemlin pharer-kirchprosten vnd gehaim menig daselbs vnd fur All jr nachkomen
am ganzes volliges benügen beschehen ist ze rechter weil vnd zeit vnd an allen unseren schaden vnd abgang vnd also haben wir jm die bemelten Stuck
geben mit allen den ern rechten Stifften nutzn vnd gülten als wir die jm gehabt haben vnd als von alt rechtlich darzu vnd darein gehört vnd als
jm vor geschriben maß an aller Stat nichts beschidet noch ausgenomen vnd nuzn die nu hinfur jm haben nutzn messen Stifften Stören besetzen
vnd entsetzen verkumern verkauffen wen sy wöllen vnd damit thun vnd lassen jn allen sachn nach allem jrem willen vnd des gotzhauß nutz vnd nott
wirt an all vns nach wörung jrtag vnd widerred durch der bemlin gilt nach laut des bemelten briefs wie wandt hier vnter vnd der gilt gen hoff vnser
greffenlicz als von alt her ist komen vnd darauf verzeihen wir vns sich egenant hartlieb vnd Agnes vnuersidenlich für vns vnd All vnser erben
vnd manklich von vnsern wegen der bemlin Stuck Lychach vnd entgasi mit allen jrn zu gehören vnd jn vorgeschriben maß auf vnser gewalt nutz vn
gewer vnd sagn daz bemelt gotzhauß vnd sein nachkomen) jn vorgeschriben maß für gewalt nutz vnd gewer also daz wir hewt zu tag Dato des briefs
noch fun für ewigklich kainerlay ansprach erbschafft forderung recht noch wörung darauf noch damach nicht mer haben begern sullen noch mügen
hinder mit recht noch sunst jn kain weis wir sullen noch der bemlin Stucks mit jren zugehören vnd solhs kaufs vnd vber geben jr fürstand vnd gewer
sein an aller stat vnd gen manklich wo oder von wem) jn das mit recht oder sunst fürwug oder ansprach wurd te stets nutz vnd gewer darumb erget
vnd das austragen vnd rechtig machen an all jr mue vnd schaden als dann schulds vnd kaufs vnd vbergebens recht ist der Grafschafft Tyrol vnd
der herschafft darjnn das alles gelegen ist trewlichs an geuärd vnd darumb ist all vns hab vnd gut jr fürpfant wor manigklich hinig auf jr ganze
werung der gewerschafft haubt stuck vnd aller schaden vnd wider all obgeschriben stuck haben wir gen jm Rechtlichs nichts ze genessen jn kain weis vnd
des ze verkund der warhait aller obgeschriben stuck geben wir egenat hartlieb vnd Agnes vnuersidenlich dem egenten gotzhauß dem pharr kirchprosten
vnd pharr menig vnd jren nachkomen von des bemlin gotzhauß wegn vns lieben frawen ze anmünster den offen brief versigelt mit ersloffen fürsigeln
zu lauterpreh vnd die zeit phleg zu liechtenwer aygen anhangenden) insigel pesigelt der das darum vns schirmigen pett willn an den brief gehengt
hat) jm vnd sein erbn vnd insigel an schaden vnd verpinden vns vnd all vns erbn vnd manigklich von vnsern wegen dar wider pey vnsern trewen an aides
statt alles war vnd stat zu halten fun halb des briefs unser verpintnuss vnd pet vnd das insigel Sind zeugen die erbern maister jörg gebawer die zeit
pfarrer ze münster ludweig von wolkenstain wenigl Christoff stöckel von münst kristan rampl von hayd vnd mer erber leut Der brief ist gebn vnd
geuertigt an sand matheustag des heyligen zwelfpoten darnach zalt nach christi geburd Tausent vierhundert vnd darnach jm Ainsundsechtzigisten jare

1961 September 21

101

Ich Ulrich vnd Ich Hanns gebrüder von Freunt spergk zu Tandtpeczspergk beide Ritter vnd Behemen offenlich mit dem briefe
für vnns vnd alle vnnsr erben vnd tun kunt allermenigklich wo der gehört oder fürbracht wirt Das wir durchsleichte Recht vnd
redlich keuflich verkaufft vnd zükauffen geben haben Dem bescheiden Symon Zotzen auf der hagnaw vnd allen sein erben wie das
allzeit nachdem landsrechten der Grauschafft zu Tyrol Am aller besten krafft vnd macht haben sol kan vnd mag Nemlichen
vnns ynt zu habarth auf dem Kam darauf vetzo ainhorn gerber sitzet vnd herpaw vnnsweyss von vns Innegehebt vnd hat hat vns
jerlich darvon yedrem drew pfund perner vnd zwen schilt kreutzer ajerane nünse vnd werung In Ainsidrer pfar vnd Rotenburger
gericht gelegen mit allen den ern rechten Strassen gülten vnd nutzen pessrungen vnd gesuchten Lapanen vnd viertzaren besitzt
vnd unbesuecht mit wegen sitzen Inhaft ausserst vnd In aller maass als das vnns vordern seligen geördert nüsse vnd wie
hergebracht hingelazzen herbracht vnd genossen haben nichts dauon ausgenomen aller sin frey ledige augen vnd unbekr
mertz gut vor mengklich Darumb er vns bezalt hat Ain Summa rehte landesgerung der wie
von In wol benüget vnd weisen gewert sein zu verkern weil vnd zeit an allen vnnsern Irrden vnd abgang Vnd antbirten
darauf das gemelt gut mit seinen zugehörungen uns vnns vnd aller vnnsr erben veriar gewalt nutz vnd gewer In des
benanten Symon vnd aller seiner erben gewalt handt nutz vnd gewer Alzo das sy das hinfur zu ewigen zeiten Inhaben
einnemen nützen vnd niessen herkümen verkauffen verpfenden stiften vnd sweren besetzen vnd ent setzen schaffen vnd
geben sollen vnd mugen durch sel vnd leib vnd In alle ander wer damit gefarden als mit anderm Irem aigen gut
von vns vnd allen vnnsrn erben daran zu ewigen zeiten an hindernüsse eintrag vnd widersprechen Inmassen von vns der aller In
obgeschribner maass vertzigen vnd begeben haben vertzeichen vns auch des wissentlich In kraft dits briefes Alzo das wir
noch vnns erben noch niemands ander von unsern wegen zu dem benanten gut mit pesr zuegehörung noch darnach
mynr haben noch gewinnen sollen noch wellen weder mit recht noch sunst In kain weyse Wir benanten von freunt
sperg wollen auch darnb Des benanten Symon vnd seiner erben recht gut gefarden schermer vnd verspreher sein vor
allen gerechten gerichtlichen vnd weltlichen wo In das vor unnsr wegen angesprochen wirt vnd In das ausrichten vnd
richtig machen an allen den kosten vnd schaden als solicher frevel sitz der obgeschriben Grauschafft zu Tyrol gelandes
recht ist anzeigende vnd ob In oder sein erben ansolicher gewerschafft icht abgienge das sollen so warten einkommen vnd
habhafft sein auff vnns vnd aller vnnsr erben hab vnd gut bis auf In volle werung In den trewen worten marde vnd
vngefarden Darumb zu gezeugen Wir haben auch wider alle obgeschriben sachen gülten nutz vrchtlich ganz nichts zu
zuwiessen aller angezeigde ding verkundt dits briefes den wir dem obgenanten Symon vnd allen sein erben darüber
besigelten geben zu vnnsr augen anhangenden Insigeln der geben ist Am mentag nach aller heyligen tag Nach

Ich Ulrich vnd ich Hanns gebrüder von Frewntsperg Zu Mandlpetzsperg baide Ritter Bekennen offenlich mit dem briefe
für vnns vnd alle vnnser erben vnd thun kunt allermenigklich wo der gehört oder fürbracht wirt Das wir diechsleichte Veste vnd
redlich käuflich verkaufft vnd zükauffen geben haben Dem beschaiden Symon zachen auf der hagnaw vnd allen sein erben wie das
allzeit nachdem landesrechten der Grauschafft zu Tyrol Am aller posten krafft vnd macht haben sol kan vnd mag Vnnlichen
vnnd mit zu haberch auf dem Kam darauf vetz ainthern garbe sitzet vnd herpawmanspoyt von vns Innegehabt vnd hat hat vns
jerlich darvon gedient drew pfunt perner vnd zwen schilt kreutzer ayrarer münss vnd werung Ir Aunsitzer pfar vnd Rotenburch
gericht gelegen mit allen den ern rechten Stifften gülten vnd nutzen pessrungen vnd gerechten Lehenen vnd vierzehaven besücht
vnd unbesuecht mit wegen stegen Infart ausfart vnd in aller maass als das vnnss vordezen seligen gedenkt nusse vnd nye
herpracht hingelazzen herbracht vnd genossen haben nichts davon ausgenomen aller slr fech lediz augen vnd unbekt
mens gut vor menigklich Darumb er vns bernit ausgericht vnd bezalt hat Am Sand gelte landesswerung der nie
von im wol benüget vnd wissen gewert sein zu rechter weil vnd zeit an allen vnnsern schaden vnd abgang Vnd antworten
darauf das gemelt gut mit seinen zugehörungen nutz vnnss vnd aller vnnss erben rechter gewalt nutz vnd gewer in des
benanten Symon vnd aller seiner erben gewalt handt nutz vnd gewer Alzo das sy das lemplr zu ewigen zeiten innehaben
einnemen nützen vnd niessen herkumen verkaufen verpfenden Stifften vnd seczen besetzen vnd ent setzen schaffen vnd
geben sullen vnd mugen durch sel vnd leib vnd in alle ander wer damit gevaren als mit anderm irem aigen gut
von vns vnd allen vnnsn erben daran zu ewigen zeiten an hindernüss eintrag vnd widersprechen wann wir vns des aller in
obgeschribner maass verczigen vnd begeben haben verzeichen vns auch der wissentlich in kraft dits briefes Alzo das wir
noch vnnss erben noch niemands ander von unnsern wegen zu dem benanten gut mit seiner zügehörung noch darnach
wir haben noch gewinnen sullen noch wellen weder mit recht noch sunst in kain weise Vor benanten von fremt
sperg wellen auch darvor des benanten Symon vnd seiner erben recht gut gewern schermen vnd versprechen sein vor
allen gerichten geistlichen vnd weltlichen wo in das von unnsn wegen angesprochen wirt vnd in der ansitzen vnd
ruhig machen an allen iren kosten vnd schaden als pillich vor freyen sitzt der obgeschriben Grauschafft zu Tyrol vnd landes
recht ist angewerde vnd ob in oder sein erben an pillichen gewerschafft icht abgienge der sullen sy warten einkomen vnd
habhafft sein auff unnss vnd aller unnser erben kirb vnd gut bis auf ir volle werung Iren treuen worten an arde vnd
ungeverden darumb zu glauben Wir haben auch wider alle obgeschriben sachen gütlich noch rechtlich gantz nichts zu
furwenden alles anverde ane vekundt dits briefes den wir dem obgenanten Symon vnd allen sein erben darueber
besigelten geben ist unnss augen anhangenden Insigels der geben ist Am mentag nach aller heiligen tag Nach
Cristi unnsz herrn geburde Tausent Vierhundert sechtzig vnd im Sibenden Jaren

1467 November 6

Simon Lech

Ich hanns wachtt zu swaz vergich für mich vnd all mein erbn vnd mein ertt mit dem offn brieff
allen den dy in ansehn horent oder lesn, das ich recht vnd redleich nach dem landesrechtn der grafschft
afft zu Tirol th auffleich zu chaufn gebn hann zu ainr stath ymagh ewign chauff dem heyligh gotz
hawss vnd pharkirchn vnss liebn frawn zu aynust penantlich vergehn krewzr gelts guet vn
gabr ayeramer musst jarlichr zinst gult gelegn zu Atharch ain gruell pey dr lindn in mutstrer pfar
vnd im hofgericht liechtenwerd Auch ist zu wissn das mein vatter saligr auch ain phunt pn gelts jar
leichr gult auff dem vorgemeltn guetlein gebn vh gesthafft hat zu der fravenmess des egemeltn
gotzhawss vnd die penatn gtia zwayr phunt pner vh zwayr krewzr jarlichr zins gults ayt sambt
dem penatn gutlein Gib ich hanns wachtt dem voregemeltn gotzhawss mit allr ern rechtn margn
vh gesuech dy von alt darzu gehorent pesuecht vn unpesuecht nichts dann ausgenom noch hin
dann gesatzt vnd ain sunma gelts der ich mich schon reuess ausgericht mit parn gelt zu rechter
weil vh zeit an allr schadn Als antwort ich obgenat hanns wachtt dy obgenatn zins gult mit
sambt dem guetlein Auss mein vh aller meiner erbn gewalt mag vh gewer in gewalt mag vh
gewer des penatn gotzhawss wir vh allr mein erbn zu ainer ewign gantzn sicrzicht vnd thun
dem gotzhawss die geantwurt für ain loss ledige freye aigne unpechumerte zins gult von allr
manicleich vh dasselbs gotzhawss mag vh schol dis nu hinfur selbs meinen Abzug als zins recht
ist stifftn hinlassn vn selbs pawn vsezn verchumern vnd verhauffn vnd damit tuen vh lassn als
mit anderm seine aign guet on irrung mein vh allr mann erbn vn manicligk von unsern wegn
nichts dann ausgenom noch vorpehalden wir schuldig auch der obgericht gult vh guetlein des gotz
hawss recht gewer tretn vh fürstand sein von wem in darum vorug pesthat oder zu krieg getan wrd
das sol ich obgemelt hanns vh all mein erbn im in der gewer shafft zeit alles austragn vn recht
vertig machn nach dem obgenatn landesrechtn Gieng im darum icht ab was schadn er des nam
wie getaner schad das war vil oder wenig den schol er das habn dat mir obgenatn hanns vh allen
meine erbn vh darzu auff aller vnss habn vnd guet gefarlich vnd rhuefftig pit auff sein volkh
ganze anzal harpgantz vh aller schadn vh ob er darub muste chriegn oder rechtn geistlich
oder weltlich das hat er mit dem erstn rechtn vh fürethorn gewinnen vh pehabt vh ich vh all mein
erbn gein im gantzlich vh gar Glorch Alber der stiftprobstn amtrewn schuldig waren darub
zu gelaubn an recht an ayd ungeswarn vn an all and penarung vnd des zu urchunt der warhait
Gib ich obgenat hanns für mich vh all mein erbn dem penatn gotzhawss den offn brieff under des
vesten obgemelt hubtht anhangedn insigl der das durch mein vleissign pet wegn an den brieff ge
hangn hat im vn seinen erbn an schadn Alles das war vh stat zu haldn das obn an dem brieff ge
schribn stet Zeugn der pet vmb das insigl sein der erbnedig her wolfgang Kemer ain priester
vh ain offn notari des kom̃isch reichs vn die erbern weisn hanns widemann zu wisingt thoman
strasser zu gossenpassn vh mer and frumlewt das ist geschehn zu aynstr An sand veitts tag
Als man zalt nach crist geburd vierzehenhundert vnd im achtvnd sechtzigistn jarn

Hanns Swanns Behausß zu Ingolstat
Hanßhausß, dor Hanns Wachstat
dint 26 ß. Stainlehen Zinß gult. Auf
Anny Vrsle bej d Lindey zu Aschaf
fenbl dem Canalmey gruntl, Jr der
Hofmarch Lindstainwadt gelegen.

1468:

Vez

1468 Juni 15.

Hanns Wachs
Vez

Ich Hanns Nägkel vnd Leo Lienhart Swabel baid gesessen zu Neü vnd Leo Chathrein des benanten Oetstrableins hausfraw vnd der vorbenanten Nägkelen aydem vnd eliche tochter Bekennen
miteinander alle ainmeesigklich vnd offenlich mit dem brief vnd thuen kunt allen menigklich wo der brief gelesen oder furgezogen wirt Das wir zeitherodezeit in ewigs kauffs weise kauf
liessen zu kauffen haben gebenn vnd das nach dem lanndt vnd herkhomen dasselb das nachgeschriben gut gelegen ist Das an alle hindernus vnd peden wol krafft vnd macht haben sol
len vnd mugen Dem Wirdigen Gotshaus vnser lieben frawn herrueren zu Mümnster in Vetterawer gericht semen vergenanten hofmaistern mit namen Thomasen von Chatzenelnpogen vnd
Hannsen kandlinger von Hilbarts vnd allen des benanten gotshaus hinfuran herrueren Nämlichen Oetstphinnpenes gelts weine mues vnd weling Leibsatz vnd ewiger zinnsgilt frey
ledigs aigen Auf vnserm guet genant Hintederst gelegen zu Neun vnd in Hetzelz pharr vnd Vetterawer gericht So wir in den Eln vnd Steinen hinten An Vlrichen vnd
Hesen Hannsen gebrieder von Freimspurg gekauft vnd Innhaben Innhalt vnser kaufbrief Darumb wir dy benanten herrueren an star des bemelten wirdigen gotshaus Nämlichen an
solliche Summa gelts geben haben Der wir alle gemainlich von In gantz ausgericht vnd schon bezalt worden sein Zu warer vrkhundt vnd stet sicherhait Haben wir alle gemainlich
vnd auch hinfuran wol wenigt Vnd darumb wir vns obgenant Hanns Lienhart vnd Chathrein die obgenanten Oetstphinnpen gelts auf dem obgenanten gut Hintederst gantz verzigen
haben vnd verzeichen vns des wissenlich In kraft des briefs Also das wir all vnser eben oder ymenant Inder von vnsern wegen furo darauf noch darnach kainerley rechten zu schaffen noch
ansprach nimmer haben gewynnen sullen noch wellen weder mit recht gaistlich noch weltlich noch anderst noch mit kainer sach In kain weise Wir haben auch den bemelten herrueren
an star des wirdigen gotshaus vnd allen nachkomenden herrueren dy obgenanten Oetstphinnpen gelts aus vnser vnd aller vnser eben gemelt nues vnd gewer zu des bemelten Gotshaus der
selben herren vnd antburtzen sullen dy vorgeschriben Oetstphinnpfennig fur an allen des gotshaus abgang vnd schaden vnd sein ausstand meniclich schuldig zu geben weder Stifftsbrief noch anfall Var
den benanten zinnse vnd mainer Letzen wir obgenant oder vnser eben des nicht So haben die benanten herrueren vnd all ir nachkomend herrueren an star des gotshaus allgeit Vollengemelte
vnd gut recht vns darumb auf dem obgenanten gut zu pfenden als dann andrew gotshäuser vnd ir vasallen zuinn pfenden sullen als recht des obgenanten lands auch recht des puechstaby recht ist
Wir obgenant Hanns Lienhart vnd Chathrein vnd all vnser eben sullen vnd wellen auch das obgenanten Gotshaus vnd hauss der Oetstphinnpfenig gelts auf dem obgenanten gut der obgenanten hab
brosem vnd allen iren nachkomen an star des gotshaus der recht gewern vnd fürstant sein mit dem rechten an allen stat wo es in des von vnsern wegen zu krieg gen wurde als dann gewerschaft
vnd landes gebrich kauf vnd frey ledigs aigen rechtlich angewandt Letzlich wir des aber mit nus schaden das benant gotshaus oder herrsbrost an star des benanten gotshaus dann nämen wie der gelt
wär dann schaden ausgenommen den sullen vnd wellen wir In dann ganczlich abtragen vnd widerlegen Vnd sullen den haben vnd behalten zu vns vnsern erben vnd darczu auf allen vnser hab vnd gut
wo die gelegen ist als lang pis In des bemelten kaufs In rechter stifft nutz vnd gewer durchaus on vnd an schaden gehalten werden recht vnd ordenlich Des zu Vrkhunt der warhait geben wir obe
melt Hanns Lienhart vnd Chathrein sin vns vnd all vnser erben Den bemelten herrueren vnd In nachkomen an star des benanten Wirdigen gotshaus vnser lieben frawn herrueren zu Münster dorsselben
brief besigelten Mit des Edln Vesten Hannsen Mantzmer anderzeiten Pfleger Statvndlomt Richter zu Hattenberg Augen Anhangenden Insigel der das vmb vnser vleissigen pet willen anden prieff
gehenkt hat Doch Im sein erben vnd Insigel an allen schaden Darvmbe wir vns Obgenandt sin vns vnd all vnser erben mitsambt vnser zeugen an ordenlich verpinden alles das wir vnd sin zu halten Vrkhund
tung des briefs Der vleissigen pet vnd das Insigel sein zeugen Die geben vnd werden Hannß Sachs burgkgräfe zu Kopfsperg Lienhart Hallen Ortolff Plätzer beid burger zu Hattenberg vnd ander gleb
haft mer Beschehen vnd der prief ist geben nach Crist vnsers lieben herren geburd als man zalt Tausenthundert vnd darnach dem Neunvnd sechtzigisten Jar an phinsttag vor Sand Egidien tag
desselben Jares

Ich Hanns Nagkel vnd Lux Lienhart Swabel baid gesessen zu Neue vnd Lux Chathrein des benanten Eichmahlems hausfrau vnd der nachbenanten Nagkelen ayden vnd elaute wichtig bekennen mit[einander] alle gemeinclichen vnd ieclich offenlich mit dem prief vnd thuen kunt allen mengclich wo der prief gelesen oder fürgelesen wirt. Das wir zu ewigen vnd merern kauf wersse kauf lichen zu kauffen haben gegeben wie das nach dem lanndt vnd herkhomen zu Münster in Vesterberger gericht[s] [ge]legen ist das nachgeschrieben gut gelegen ist das in der Hessen vnd pesien wol kraft vnd macht haben sol hinn vnd mag dem Wirdigen Gotzhaus vnser lieben frauen herschaft zu Münster in Vesterberger gericht[s] seinen vergenanten [Hanns] Hansen kamdlingen von Trabach vnd allen den benanten gotzhaus hinfurgen herschafften Nämlichen Ostphalmerpenn gelt weme mynt vnd werung verlichen vnd ewigen zinnsgilt frey ledigs eigen Auf vnsern guet genant hinterdorff gelegen zu Neuue vnd in Neuuer pharr vnd Vesterberger gericht. So wir den Edlen vnd Strengen Herren Hn Vlrichen vnd hern Hannsen gebrieder von Freimsperg gekauft vnd [in]haben inhalt vnser kaufbrief Darumb wir dy benanten herschafft an stat des bemelten wirdigen gotzhaus Nämlichen an solliche Summa gelts geben haben Der wir alle gemainclich von in gantz ausgericht vnd [be]zalt werden sein zu zeitte wolhaben vnd auch hinfuran wol wenigt Vnd darumb wir vns obgenant Hanns Lienhart vnd Chathrein der obgenanten Ostphalmerpen gelt auf dem obgenanten gut hinterdorff gantz verzigen haben vnd verschreiben vns des wissenlich in kraft des briefs Also das wir all vnser erben oder ymandt under vns von vnsern wegen noch dieauf nicht darnach kainerlay zerhin zu spruch noch ansprach mechtiger haben gewinnen sullen noch wellen wider nie zerzeit gaistlich noch weltlich noch anderst noch mit kainen andern sachen in kain wesse Wir haben auch den bemelten herschafften an stat des wirdigen gotzhaus vnd allen nachkomenden herschafften der obgenanten Ostphalmerpenn gelt aus vnser vnd aller vnser erben gemelde nutz vnd gewer in des bemelten Gotzhaus der vestbemelten vnd aller nachkomenden herschafft an stat des gotzhaus gemelt nutz vnd gewer angenantzt. Also das wir oder vnser erben alle zar lastuch vndes bemelten gotzhaus Stiffe wem dy ist selbe komen vnd einburtig sullen dy vorgeschriben Ostphalmerpenner fur an allen des gotzhaus abgang vnd schaden vnd sein ausstende nichts schuldig zu geben weder Ansprechung noch anfall Nutz den benanten zinnsse vnd nutzung Letzt wir obgenant oder vnser erben des nicht So haben die benanten herschafft vnd all ir nachkomen herschafft an stat des gotzhaus allzeit vollengewallt vnd gutzcraft vns darumb auf dem obgenanten gut zu pfanden als dann andere gotzheuser vnd ir verlessen zinnse zu pfanden sullen als nach des obgenanten landes auch nach des puechstaby recht ist Wir obgenant Hanns Lienhart vnd Chathrein vnd all vnser erben sullen vnd wellen recht des obgenanten Gotzhaus vnd kauffe der Ostphalmerpenn gelts auf dem obgenanten gut der obgenanten herschafft vnd allen iren nachkomen an stat des gotzhaus ir zerzeit gewern vnd fürstant sein mit dem zerstehen an aller stat wo es in dem von vnsern wegen zu krieg gan wurde als dann gewerschafft wär kain sachen ausgenomen den sullen vnd wellen wir in dann gentzlich abtragen vnd widerkeren Vnd sullen den haben vnd behalten zu vns vnsern erben vnd darzue auf aller vnser hab vnd gut wo die gelegen ist als lang pis sy des bemelten kaufs in zerzeit sullen nutz vnd gewer durchgessen vnd an gefaden gehalten werden trulich vnd ungeverlich Des zu Vrkunt der warhait geben wir obgenant Hanns Lienhart vnd Chathrein für vns vnd all vnser erben den bemelten herschafften vnd den nachkomen an stat des benanten Wirdigen gotzhaus vnser lieben frauen herschaft zu Münster dorobben brief besigelten Mit des edlen vesten Hannsen Münchaw andernzeiten Pfleger Statvndtamt Buchaw zu Hattenberg Insigen Vnd wan wir den Insigel der das vnd vnser gleissigen pet willen anden prieff gebetten hat Doch im sein erben vnd Insigel an allen schaden darmide wir vns Obgenante für vns vnd all vnser erben vnd[er]scheiden an dyssem verpinden Alles dis war vnd stet zehalten Vnd[er] tung des briefs Der gleissigen pet vnd das Insigel sein zeugen Die edlen vnd vesten Hanns Sachs hauptmann zu Krokhperg Lienhart Haller Ortolff Zollner Hans burger zu Hattenberg vnd ander Erber leut mer Geschehen vnd der prief ist geben nach Crist unsers lieben herren geburd Als man zalt Tausentfunfhundert vnd darnach in dem Neunvnd sechzigisten Jar an dem phinstag vor Sand Georgen tag desselben Jars

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi Quod Anno dni Millesimo quadringentesimo septuagesimo nono Quarta feria post festum Sancti Georgij martiris. Nos Caspar dei et apostolice sedis gratia Episcopus Herbipolensis Comes Wertheimensis et Capellanus Sanctorum Trigeminii et Albuini in parrochia Beate Marie Virginis Herbipolensis Ministerium Sacrificium eiusdem Beneficium dicti nuper Mathie Rorer ad quod et ad quem ratione Sancte Romane Ecclesie Conservatorum cum eius Ecclesie Ministerium dedicatio et singularis potestas pertinet in propria Domini ante festum Assensionis dni Domini celebrandi Missas et preces eiusdem Beneficii tanto diligentius Sequestrum ad laudem omnipotentis dei ad honorem gloriosissime Virginis Marie Sanctorumque spiritualibus intendendos omnibus dicti Canonici Seruitoribus et Vicariatibus dicti et festum Natiuitatis dni. Circumcisionis Epiphanie Resurrectionis Ascensionis Pentecostes Corporis festum Beate Virginis Marie. Sanctorum Pauli Petri Corbiniani Epi Jacobi Maioris Margarete Virginis Omnium Sanctorum Apostolorum Patronorum Aduocatorum Nec non quinque Ecclesie Maioris Herbipolensis Regentibus Administris de omnipotentis dei misericordia confisi quadraginta dierum indulgentias gratiosius elargimur. Datum Anno die et loco quibus supra Nos Dominus Caspar Episcopus Herbipolensis

1469

Stolpe Kr.

1469 April 26.

FRANCISCUS [illegible]

Miseratione diuina sancti Eu[illegible] tachy sacro sancte Romane ecclie Diaconus Cardinalis Senen in partibus Alamanie et Germanie ac terris sacro Romano Imperio subiectis aplice sedis legatus Uniuersis et singlis xpifidelibus Salut in dno sempiternā Splendor paterne glie qui sua inidii meffabili illuiat claritate pia vota fidelium de meritis et precibus adiuuatur Cupientes igitur ut ecclia bte marie virginis in lumiſter bruxellen dioc Congruis frequentetur ho noribus et in suis structuris et edificijs debite conseruetur ut xpifideles eo libentius deuotionis causa confluat ad eande quo ibide dono celestis gre uberius conspexerit se refectos De omnipotentis dei misericordia et bror Petri et Pauli aplor eius precibus et auctc confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui a primis vespris usq; ad secundas in Conceptionis Purificationis Annunciationis et assuptionis ac natiuitatis bte marie virginis festiuitatib; ipsius ecclie deuotionis causa visitauerint et de bonis sibi adeo collatis ad reparationē et conseruationē edificij Calicū libror aliorumq; ornamentor pro diuino cultu inbi necessarior [illegible] mamus porrexerint adiutrices pro qualibet die ipius festiuitatis Centū dies indulgentiarū de iniunctis eis penitentijs misericorditer in dno relaxamus Instibus presentibus et futuris temporibus duraturis In quor omnium fidem premissor has nras presentes licteras fieri iussimus appensione cōmunis Datū Ratispone in domibus nre residen Anno incarnationis dnice Millesimo quin gentesimo septuagesimo primo pridie Nōs Augusti

Dedc

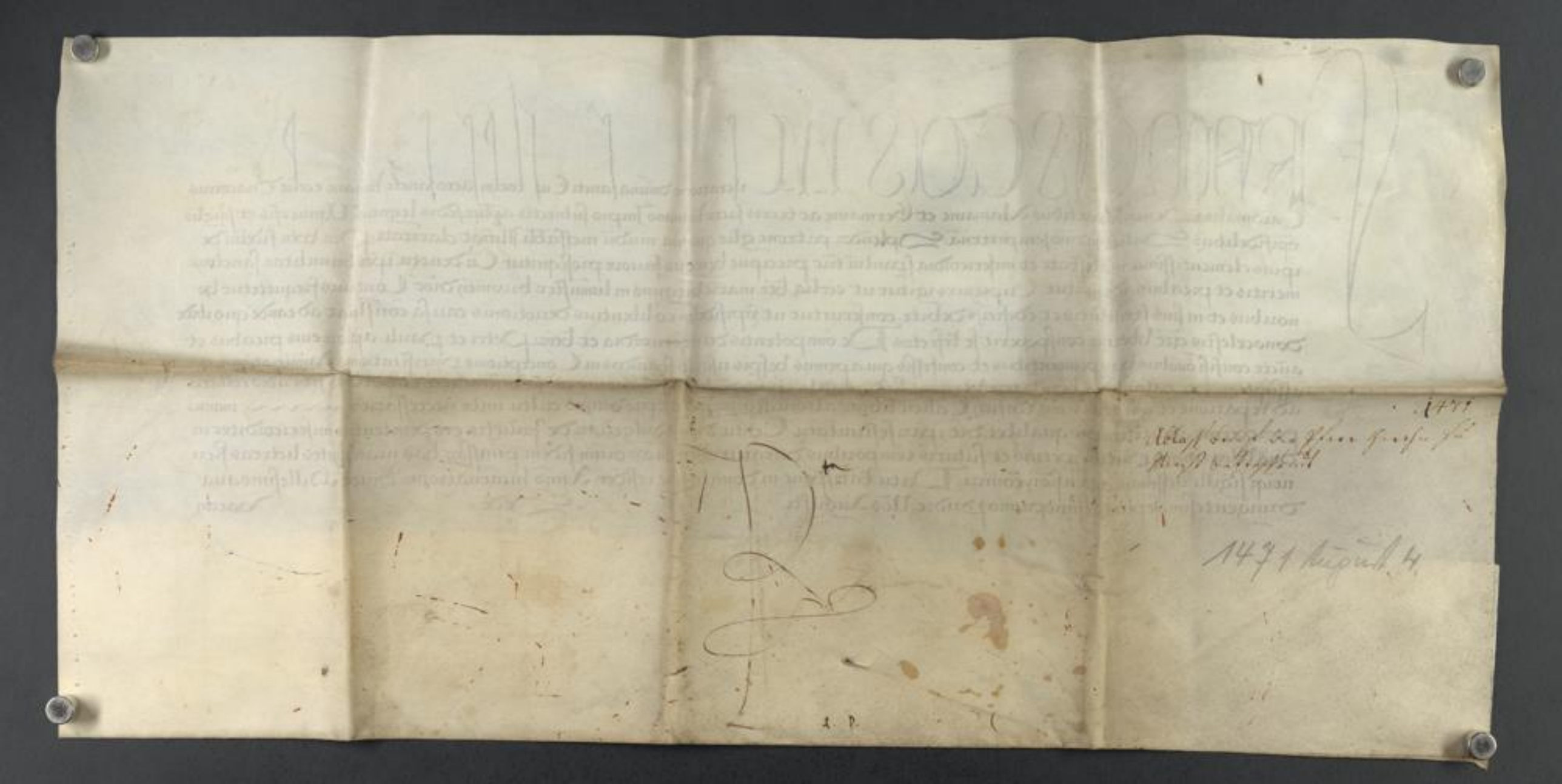
Vacat

Jo de Madrys

FRANCISCUS [illegible] miseratione diuina sancti Eu tadyn sacrosancte Romane ecclie Diaconus
Cardinalis Senen In partibus Alamanie et Germanie ac terris sacro Romano Impio subiectis aplice sedis legatus Uniuersis et singlis
xpifidelibus Salut m dno sempiternam Splendor paterne glie qui sua mudu meffabili illuiat claritate pia bota fidelium de
ipius clementissima maiestate et misericordia spantu tuc precipue benigno fauore prosequitur Cu deuota ipor humilitas sanctor
meritis et precabus adiuuatur Cupientes igitur ut ecclia bte marie virginis m Lumister brivmen dioc Congruis frequetetur ho
noribus et m suis structuris et edificijs debite conseruetur ut xpifideles co libentius deuotionis causa confluat ad eande quo ibide
dono celestis gre uberius conspexerit se refectos De omnipotentis dei misericordia et btor Petri et Pauli aplor eius precabus et
auctc confisi omnibus vere pententibus et confessis qui a primis vesperis usq; ad secundas m Conceptionis purificationis Annunciationis et
assuptionis ac natiuitatis bte marie virginis festiuitatibz ipam ecclia deotionis causa visitauerit et de bonis sibi adeo collatis
ad reparationem et conseruationem edificij Calicu libror aliorumq; ornamentor pro diuino cultu mbr necessariorum [illegible] manus
porrexerint adiutrices pro qualibet die ipius festiuitatu Centu dies indulgencia de iniunctis eis pententijs misericorditer in
dno relaxamus Pntibz ppetuis et futuris temporibus duraturis In quor oium fidem pmissor has nras pntes licteras fieri
iussimus et sigilli nri appensione comuni Datu Tarasone in dombz nre residen Anno incarnationis dnice Millesimo qua
dringentesimo septuagesimo primo Idus Augusti

Dede

Vacat



Archiv
Das Weltbürgertum meines Geschlechtes
1473
H 35
1473 Mai 10

Ich Conrad Lörrach [illegible] bekenne [illegible]
[illegible] allermenglich mit dem [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible]

Hanns Wagner Richter der
Herrschaft Wörgl[illegible]

Ich Conrat lebnoch gesezzn zu Astom die zeit stanthalter des gerichts zu Rottenburg Ekem vnd tün kund allermänklich
mit dem offen brief das dz ist an heiligen tag dato des briefs an Elichen täding mit dem stab vnd vollen gewalt an statt
des Erbern vnd weisen Jacoben Marchpfenger Richter auff Rottenburg, zu Ayminster zu gericht gesessen pin da komen für
mich die nachpurschgemainklich von ayminster mit jrm zugedungen redn vnd liessn fürbringen wie pey oder pei darauff
wer wär anem am vih zu schaden gieng vnd pegeen darumb ain vrtail von zu nächst darauff fragt mich obgenant richter
dez rechtn auff je ayde da ward mit recht ainhelligklich erkant vnd gesprochn wär anem am vih zu schaden get so sol er
das ein tün vnd sol das treybn mit aun sümer lautn das dem vih kain schad beschech vnd sol das vkündn dem das vih zuge-
hört; der des dar vih ist sol dem der schad geschehn ist phand zu recht gebn, wan er dan die phand geit so sol er darnach die
nachpur zu jm nemen vnd lautzn schowen ob das vih oder zün daran schuldig seyn sind die zeun schuldig so sullch dem
seine phand wider gebn vnd sein vihen engaltnuss ledig gelazzn werdn. Es sol auch die weil niemand kainen zaun nicht
hüntz daz die schaun beschehn ist dessen dwer aber sach das das vih schadlich eingebrochen hiet so sol der dem der schad beschehn
ist darnach die nächpur ouch zu jm nemen vnd lazzn schetzn was das vih schadn getän hab damit das der schad abgetan
werd, wer aber an dem sein vih zu schadn gieng so trutzig vnd sich zu recht phand zugebn hüntz an ain stäwn
setzet vnd sein vih nit phand nit lösen wolt, was dan der dem schad beschehn ist dem vih am pusltzel hey an den stirzt
hengt damit hat er dich gnüg getän, der vrtail vnd dez rechtn pegetn die benat nachpurschafft vfgeschribn vnd besigelt
vnder dez obgenantn Jacobn marchpfengers angehengkten insigel daz er von gerichtz wegn an disn brief gehengkt hät
doch jm vnd sein erbn vnd sigel an schadn zoey dem rechtn vnd gerechtn sind gewesn die Erbn vnd beschaidn Leuhart stehdel swaiger
von hausen Cristan rumppel gilg lehrer stoffel schüzl egert mey von äsch vnd Jacob rumppel vnd vil ander nachpurey vber das
ist beschehn an mentag nach des haligen creutz tag der fyndung Nach Cristi geburt Tausent vierhundert vnd jn dreivndsibenzigstn jore

Archiv
Das Weltbürgertum meines Geschlechtes
1473
H 35
1473 Mai 10

Ich Conrad Lörrach [illegible] bekenne [illegible]
[illegible] allermenglich mit dem [illegible]
[illegible] mit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

FRANCISCUS [illegible]

Miseratione diuina sancti Eu[illegible] tachy sacro sancte Romane ecclie Diaconus Cardinalis Senen in partibus Alamanie et Germanie ac terris sacro Romano Imperio subiectis aplice sedis legatus Uniuersis et singlis xpifidelibus Salut in dno sempiternā Splendor paterne glie qui sua inidii meffabili illuiat claritate pia vota fidelium de meritis et precibus adiuuatur Cupientes igitur ut ecclia bte marie virginis in lumiſter bruxellen dioc Congruis frequentetur ho noribus et in suis structuris et edificijs debite conseruetur ut xpifideles eo libentius deuotionis causa confluat ad eande quo ibide dono celestis gre uberius conspexerit se refectos De omnipotentis dei misericordia et bror Petri et Pauli aplor eius precibus et auctc confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui a primis vespris usq; ad secundas in Conceptionis Purificationis Annunciationis et assuptionis ac natiuitatis bte marie virginis festiuitatib; ipsius ecclie deuotionis causa visitauerint et de bonis sibi adeo collatis ad reparationē et conseruationē edificij Calicū libror aliorumq; ornamentor pro diuino cultu inbi necessarior [illegible] mamus porrexerint adiutrices pro qualibet die ipius festiuitatis Centū dies indulgentiarū de iniunctis eis penitentijs misericorditer in dno relaxamus Instibus presentibus et futuris temporibus duraturis In quor omnium fidem premissor has nras presentes licteras fieri iussimus appensione cōmunis Datū Ratispone in domibus nre residen Anno incarnationis dnice Millesimo quin gentesimo septuagesimo primo pridie Nōs Augusti

Dedc

Vacat

Jo de Madrys

[illegible]

Hanns Wagner Richter der
Herrschaft Wörgl[illegible]

Ich Conrat lebnoch gesezzn zu Astom die zeit stanthalter des gerichts zu Rottenburg Ekem vnd tün kund allermänklich
mit dem offen brief das dz ist an heiligen tag dato des briefs an Elichen täding mit dem stab vnd vollen gewalt an statt
des Erbern vnd weisen Jacoben Marchpfenger Richter auff Rottenburg, zu Ayminster zu gericht gesessen pin da komen für
mich die nachpurschgemainklich von ayminster mit jrm zugedungen redn vnd liessn fürbringen wie pey oder pei darauff
wer wär anem am vih zu schaden gieng vnd pegeen darumb ain vrtail von zu nächst darauff fragt mich obgenant richter
dez rechtn auff je ayde da ward mit recht ainhelligklich erkant vnd gesprochn wär anem am vih zu schaden get so sol er
das ein tün vnd sol das treybn mit aun sümer lautn das dem vih kain schad beschech vnd sol das vkündn dem das vih zuge-
hört; der des dar vih ist sol dem der schad geschehn ist phand zu recht gebn, wan er dan die phand geit so sol er darnach die
nachpur zu jm nemen vnd lautzn schowen ob das vih oder zün daran schuldig seyn sind die zeun schuldig so sullch dem
seine phand wider gebn vnd sein vihen engaltnuss ledig gelazzn werdn. Es sol auch die weil niemand kainen zaun nicht
hüntz daz die schaun beschehn ist dessen dwer aber sach das das vih schadlich eingebrochen hiet so sol der dem der schad beschehn
ist darnach die nächpur ouch zu jm nemen vnd lazzn schetzn was das vih schadn getän hab damit das der schad abgetan
werd, wer aber an dem sein vih zu schadn gieng so trutzig vnd sich zu recht phand zugebn hüntz an ain stäwn
setzet vnd sein vih nit phand nit lösen wolt, was dan der dem schad beschehn ist dem vih am pusltzel hey an den stirzt
hengt damit hat er dich gnüg getän, der vrtail vnd dez rechtn pegetn die benat nachpurschafft vfgeschribn vnd besigelt
vnder dez obgenantn Jacobn marchpfengers angehengkten insigel daz er von gerichtz wegn an disn brief gehengkt hät
doch jm vnd sein erbn vnd sigel an schadn zoey dem rechtn vnd gerechtn sind gewesn die Erbn vnd beschaidn Leuhart stehdel swaiger
von hausen Cristan rumppel gilg lehrer stoffel schüzl egert mey von äsch vnd Jacob rumppel vnd vil ander nachpurey vber das
ist beschehn an mentag nach des haligen creutz tag der fyndung Nach Cristi geburt Tausent vierhundert vnd jn dreivndsibenzigstn jore

Ein urtheyll vo wegen des pferlichen
rechts land pfal[illegible]

Ao. 1554

1473 Mai 10.

1473

Ich michel primmer zů prugk in Bayrn lienhartz oblay in Vatemberger gericht gesezzt bekenn offenlich vnd tůnkund allen den die disen brief ansehent/hörend oder lesent das ich für mich vnd all mein erben mit gůttem aygen willen vnd mit wolbedachtem můt vnbetzwungenlich. so es ewiglich aller best krafft vnd macht gehaben mag cautrezlich durch got vnd frow lieben můterr der junkfrawn maria, vnd durch aller mein vnd meind erben vordrn sel hail willen vnd auch vmsrr nachkomen vnd aller gelawbigen sel gedächtnůss vnd ze merung gotz dienst ainmůrigklich geben han vnd gib auch gegenwirtigklich on alles widerrůffen, am pfund pfd ewigs gelts gůtter meraid münst vnd zal gewiss gelt das kains tags von dhainer sach wegen noch von dhains landsfürsten oder von yngenmitter wegen noch von dhainerlay sach wegen wie die genant mocht werden, fürbas ewigklich nymermer sol abgen vnd dasselb gelt sol yarlich gefallen on alles verziehen vnd on allen schaden als zins vnd dienst zů recht ist one alles gevär auss dem zehendy zů ried auch in rotenberger gericht gelegen als ich das von hannsen mesner daselbs gekaufft hab, dem wirdigen vnsrr lieben frawen gotzhawss zů Münster in Rotemburg gerichtt gelegen. Also verzeich ich mich für mich vnd für all mein erben des obgenanten pfund pfd gelts von dem vorgen zehend, fürbas ewigklich mit gantzer fürzicht, vnd hab das nun hinfür für disen gegenwirtigen tag geantwurt vnd geben auss mein vnd auss aller meiner erben gewalt nutz vnd gewer zu des egenanten gotzhawss nutz vnd gewer, fürbas ewigklich zehaben einzenemen nutzy vnd messen vnd alles das darnut tůn vnd lassen als mit ayndem selbem des gotzhawss aygen gůt von mir vorgenanty michel primer vnd meind erby vnd allermenigklichs von vnsrn wegen dreing vnd hindernůss also das ich noch dhain mein erben noch yemant von vnsrn wegen kain recht, erbschafft noch anspraich darzů nymmermer haben auch pflichtig vnd all mein erben des obgenanty gotzhawss des obgenanty pfund pfd gelts von dem zehend one allen abgang rechter gewer sein. Alles getrewlich vnd vngevärlich. Zů vrkund so gib ich dem obgenanty gotzhawss den brief vbergeltren mit des fürsichtigen wirdigen hannsen vogtenderrers die zeit pfleger zů der matzy vnd richter in der hofmarch aygen anhangenden insigel das er durch meind vleissigen bet willen an den brief gehengkt hat doch im vnd sein erben on schaden. Darvmb ich mich pfund mit meym treuen alles das war vnd stet zuhalten innhaltung des briefs. Der geben vmb das insigel sind zeůgen die erbn Conrat Baird von vnpath Cristan pawman von kiesstain vnd lorg scheuch von Hof. Des ist bestehen an Suntag Nach vnsrr lieben frawen tag als sy geporn ward Nach Cristi geburt dausent vierhundert vnd in sunffundsibenzigisten jare

1475 September 10

Angelos

Bartholomeus ⁊ sancti Clementis ⁊ Stephanus ⁊ sancti Adriani. Lusiae ⁊ sancti Vitalis
et Antonius iacobus ⁊ sci⁹ viti⁹ p⁹bi. ac franciscus sancte Marie noue diaconus Miseratione diuina sacrosancte Romane ecclie Cardinales
Vniuersis et singulis xp̃ifidelibus p̃nes lras inspecturis uisuris pariter et audituris salutem in domino sempiternam. Deum placare credimus et ip̃i
ecclie habere propitium cum xp̃ifidelium mentes ad exercendum pia caritatis opera debite exhortationibus inuitamus Cupientes igr ut Parrochialis
Ecclia b̃te Marie virginis in Nocusbet Brixiensis diocesis congruis frequentetur honoribus et a xp̃ifidelibus vagiter ueneret ac in suis structu
ris et edificiis debite reparetur conseruetur et manuteneatur necnõ luminaribus libris calicibus et aliis ornamentis ecclasticis decoretur et decenter munia
in ea quoq; cultus augmentetur diuinus uos xp̃ifideles ip̃i eo libentius deuotionis affectu confluatis ad eandem et ad reparationem confirmationem aliaq;
premissa manus promptius porrigatis adiutrices que ex hoc ipsum deum ecclesie gratie uberius conspexerint se refectos De omnipotentis dei mia
et b̃toꝝ Petri et Pauli apl̃oꝝ eius auctte confisi omnibus et singulis xp̃ifidelibus utriusq; sexus uere penitentibus et confessis qui die dom Ecclie
Parrochialem in Annunciatione. Assumptionis. Natiuitatis et Purificationis eiusdẽ b̃te Marie virginis necnõ ipius ecclie Dedicationem
festiuitatibus a Primis Vesperis usq; ad secundas inclusiue deuote visitauerint annuatim et ad reparationem confirmationem aliaq; premissa manus
porrexerint adiutrices ut p̃fertur Nos Cardinales p̃fati et quilibet nostrum pro singulis festiuitatibus et diebus p̃fatis quibus id fecerint
Centum dies Indulgentiarum de iniunctis eis penitentiis mit⁹ in domino relaxamus et quilibet nostrum relaxat. Duraturis perpetuis futuris
temporibus Duraturis In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum Supplicantibus dilectis nobis in xp̃o Johanne Stardi et Conrado
Baich p̃bris de diocesi p̃sentes litteras nostras fieri nostrorumq; Cardinalatuum sigillorum fecimus et iussimus Appension communi. Dat
Rome in domibus nostre solite Residentie Anno domini Millesimo quadringentesimo septuagesimoquinto die vigesima septima octobris
Pontificatus sanctissimi in xp̃o p̃ris et d̃ni nostri d̃ni Sixti divina p̃uidentia p̃pe Quarti Anno Quinto.

1475

1475 Oktober 17

Angelus

Bartholomeus ꝛ sancti Clementis Et Stephanus ꝛ sancti Adriani · Ruffiac ꝛ sancti Vitalis Dei et tr Epus
et Antoniusiacobus ꝛ sci bti pbri. ac franciscus sancte Marie noue diacenus Miseratione diuina sacrosancte Romañ ecclie Cardinales
Uniuersis et singulis xpifidelibus presentes hras inspecturis uisuris pariter et audituris salem in domino sempiternã. Deum placare credimus et ip
ecclas habere propitiũ, cum xpifidelium mentes ad exercendũ pia caritatis opera debitis exhortationibus inuitamus Cupientes igr ut Parrochialis
Ecclia bte Marie virginis in Nouis bte Brixiensis Diocesis congruis frequentetur honoribz et a xpifidelibz uiqr uenerer ac in suis structu
ris et edificijs debite reparetur conseruetur et manuteneatur necnõ luminaribz libris calicibz et aliis ornamentis ecclasticis decoretur et decenter munia
in ea quoz cultus augmentetur Diuinus utoz xpifideles ibi eo libentius deuotionis cã confluant ad eandem et ad reparationẽ confirmationẽ aliaq
premissa manus promptius porrigant adiutrices quo ecclie ibidem dono ecclestis gratie uberius conspexerint se refectos De omnipotentis dei mia
et bꝫor Petri et Pauli apl̃oꝝ eius auctõe confisi omnibz et singulis xpifidelibz utriusq sexus uere penitentibz et confessis qui die tam Ecclie
Parrochialem in Annunciationis. Assumptionis. Natiuitatis et Purificationis eiusdẽ bte Marie virginis. necnõ ipius ecclie Dedicationis
festiuitatibz a Primis vesperis usq ad secundas inclusiue deuote uisitauerint annuatim et ad reparationẽ confirmationẽm aliaq premissa manus
porrexerint adiutrices ut prefertur Nos Cardinales prefati et quilibet nostrũ pro singulis festiuitatibz eorundem prefatis quibus id fecerint
Centum dies Indulgentiarũ de iniunctis eis penitentijs mis in domino relaxamus et quilibet nostrũ relaxat. Presentibus perpetuis futuris
temporibz duraturis In quoz omnium et singulorum fidem et testimoniũ premissoz Supplicantibz dilectis nobis in xpo Johãne Stardi et Conrado
Basch pbris de diocesis presentes literas nostras fieri nostrorũq Cardinalatus sigillo fecimus et iussimus Appensionẽ cõmunim. Dat
Rome in domibz nostris solitam Residentiam Anno domini Millesimoquadringentesimo septuagesimoquinto die vigesima septima octobris
Pontificatus Sanctissimi in xpo pris et dñi nostri dñi Sixti diuina prouidentia pape Quarti Anno Quinto

De puellis

1483 Oktober 28

1486 April 30.

Erasmus Pfingstinger

1488 April 27

Ich Vlrich Stymiger zu Haus In münster pharr Bekenn mit dem offem brief. für mich vnd für alle mein erbn vnd nachkömen vnd thün kund vor menigklich. Das ich recht vnd redlich mit meinem guten freien aigem willen. Vnd nach ordenlichs vnd ewigklich. zu ainem stäten vnwiderrüefflichem kauf. verkauft. vnd zu kaufen geben hab. mit gunst willen vnd wissen. Des gestrengen Hern Stephan pfleg seßhaft vnd kirchherr zu münster wie das dan nach dem landsteten der Grafschaft zu tyrol ꝛc. In aller fürsten vnd besten kraft vnd macht haben sol stan vnd mag. vnd in kraft des briefs Nämlichen zwelf pfünd perner ewigs gelt. auf halbem hoff genannt zu der nächsten. gelegen zu hausse in münster pharr vnd in rotenburgger gericht frier freie ledige aigne vnd vnansprachte güle. Dem vorgedygen Gotzhauss. Vnser lieben frauen kirchen zu aygünster. Oder ainem iedem kirchprobst des benantn gotzhauss. die zehünd sind oder nachmallen von der gemain erwölt werden. Ain yeder pfund perner gelt. vnd dyer marchk fall perner gemayner landsy vrering. vnd margend die benantn zwelf pfundt gulte vnd gelt. Zu ayner Pona Acht vnd dreyzigk marck. meraine münzs vnd landesprung. Die bemelte pona gelt acht vnd dreyzigk marckh. Doch vorgenanter vlrich stymiger. Den innen also yar vnd berait zu rechter weis vndzeit an allen iren schaden eingenomen vnd empfangen hab. vnd rüef mich der gantz gewert vnd bezalt sein. Item vnd die obemelten zwelif pfundt perner gülte. Sol ich obgenanter vlrich stymiger meine erben vnd nachkomen. Oder wer das gut zu der zeit in zu hauss innen hat. Dem obgenantem Gotzhauss. Vnser lieben frauen kirchen zu aygünster. Oder ainem yedem kirchprobst desselbe. Alle iar järlich an abgangkh. Auf Sandt gallen tag kirchen vnd vnuerzogenlich geben an allen schaden der kirchen. vnd ob ich meine erben oder nachkomen. Die benantn zwelf pfundt perner gülte nicht reichten. oder gebn auf die obgenant zuschrift. So mag vns ain yeder kirchprobst an stat der kirchen darumb pfenden. vnd nötten wie dan der landesgeruanheit recht ist. Hierauf so hab ich obengenantr vlrich stymiger. Die angedrungen zwelf pfund perner ewigs freies vnd ledigs gelt vnd gült. Mir mein vnd aller meiner erben vnd nachkomen. hannt vnd gwalt genomen. vnd die in der egenanten kirchprobsten vnser lieben frauen kirchen zu aygünster hannt vnd gwalt eingeantwürtet vnd übergeben. Also das. di egenant vniedig gotzhauss. oder die kirchprobsten die pfundt sind oder künftig werden. Die bemelten zwelif pfundt perner freye vnd ledige gült. Nu fürran ewigklich. Innen haben nützen vnd niessen. Verkeren. verleihen. verpfenden. verkaufen. verkümern. Ge mit thün vnd lassen. das dan dem wolgedachten gotzhauss mit solichen oder erkaufte freyen gülten nutz vnd gewer. Und zu nutz kömen mag. Mir mein aller meiner erben vnd nachkomen. vnd menigklichs mit gantze ewiger stätte für ewig. Also do ich vorgenantr vlrich stymiger meine erbn vnd nachkomen. Noch niemandt ander von vnser aller wegen. für den heutigen tag dato des briefs hint zumal vnd die benantn zwelf pfund perner gülde. kain klag vordrung noch anspruch. Darnach nimmermer zu stellen noch zu fordern haben. Sonder gentzlichen des gewisen. Ab es geistlichen oder waltlichen rechtn an keinen stet. wann es wider den brief kain kraft sol noch mag haben. Darzu sol vnd wil ich vorgenantr vlrich stymiger al mein erbn vnd nachkomen. Des obgenanten gotzhauss vnser lieben frauen kirchen zu aygünster. oder ainem yeden kirchprobst desselbe. Als kauffer der egedrungen zwelif pfundt perner ewigs freys gelts. Darumb ie recht gwer sprechen vertretten vnd fürstand sein. Gegen menigklich an allen den kirchen schaden. Der mag wo der bemelten kirchen. oder den kirchprobsten die genanten zwelf pfund perner gülte. Innen von ainem vorgenanten kirchgütern winden. Zinsen vnd nützen vor das vor geschrieben vnd vorbestimbt zu thün alwegen. In vnser vnd ir Costen vnd zerung anstrengen vnd zu rechtfertig machen an allen schaden. Täten wir des also nit vnd wün die kirch oder kirchprobst des zu dickmalen schaden. Den selben schaden sollen vnd wöllen wir innen ausrichten. Vnd innen den an al arde vnd kinden bewerschung glauben. wir sollen auch zu kainer zeit der vorbe kirchen zeben noch zu recht vil noch wenig in thainerley weis. Vnd das solich kauf der zwelif pfundt perner ewiger freier ledig vnd vnansprachte güle auf dem halben hoff zu der dürren zu hauss. Gantz vest vnd stät gehalde werde vnd das egenant vniedig gotzhauss oder ain yedere kirch prasst der zwelf pfundt gelts darumb bekomen mügen. Do gib ich vorgenantr vlrich stymiger für mich vnd für al mein nachkomen vnd erbn. Den kirchenprobsten vnser lieben frauen kirchen zu aygünster. vnd ainem yeden nachkomenden kirchprobst Den offenn kaufbrief. Besigelten Mit der vesten vnd waysen ritter Herr Ulrich die zeit Landtrichter zu Rotenburg. vnd vetter vollinger zu münster Ir payder anhangunden insigeln. Des ich vnd ir yeder insunderheit vmb merer vleissigr bete willen gegen den brief gehenget hat. Doch innen vnd allen Iren erben vnd nachkomen an allen schaden. Gantz vnderen. Doch vnd für al meine erbn vnd nachkomen mit meinen treuen an eidesstat verpünt Alles ob in dem brief geschriben stet war vest vnd für zuhalden. Des sind zeugen der bete vmb die insigl. Der erber Berg steürer zu aygünster. Christan Kumpel zu hausse Johannes Arelch Zacharias vrelch die zeit pfarrer zu Rotenburg. Vnd ayrich Feller die zeit diener vnd gerichtschreiber zu Rotenburg. Das ist beschehen am Montag nach dem Sintag den man nennet Reminiscere in der heyligen vasten Nach crysti vnsers lieben herren geburde Vierzehenhundert jare vnd darnach in dem dreyvnd Neünzigisten Jaren ꝛc

1491

No 40

1491 7 februar 28

Wir hiermit geschrieben mit namen Hanns Wall Caspar Schmer vnnd Hanns Schroter die zu kirchrecht Sand wolfgangs Capellen zu
Lampach bekennen offenlich mit disem brief vor aller mengklich Als der ersame Lienhart Griessenpacher seliger vnnser lieber nachpaurer
vnnd meering wellen der gotter dmyt vnnd seiner selen hail zu dem pau der gotzhewss Sand wolfgangs kirchen obgenant der seinen lasstagen ein ewige
Zinsgulte zukaufen vermaynt geschaffen vnd geben hat vnnd wir dornach von seliger gedechtnus wegen seiner lieben verlassen vnnd achtzig guldein vngerysts
vnd kreuzlpfenning guldin kernisch. Also par desshalben Empfangen vnnd der genanndt Sand wolfgangs kirchen vnn Cristan pierauer zu Collaus
funfhundertmaintzig pfund pfenner jerlicher vnnd ewiger Zinsgulte auff Ettaschen gueteren Inhalt desselbigen kaufbriefs darumb eingangen
haben Inn ansehung der gutwilligen vnd lieb vergessen Sunder in predsamkeit der gueten werck zu meerung der hail irer selen nutz gute vor
gericht auch wider menigclichen zu nutz andacht vnnd guten werchen gereumt vnnd gegeben werden. Haben wir obgenannt kirchrechtmaister
der wirdigen herren Stephan pfarrherrn diessr vnnsers lieben kirchherrn vnnd pfarrers zu Lamprecht Sandtag vnnd vatterherrnmaister auch
der gantzen nachpaurschafft zu Lampach gutten willen vnnd wyssen vnns verwilligt verpflicht vnnd vergeschrieben verwilligen vnnd verschreiben
vnns auch hiermit fur vns vnnd all vnnser nachkomen Sand wolfgangs Capellen kirchrecht in kraft diss briefs das wir von den obge-
melten fynfhundertzentzig pfund jerner jerlicher vnnd ewiger zinsgulte fynff pfund jerner Zinsmen hingen kaufe zuschen vnd aufgeben
sollen vnd wollen vnd der selbige jartag sol in gerechtmass nechtage vor oder nach Sand Ilians tag wie dann den dinstag gottes pfarrer am fug
tagisten jerlich angetzaigt wirdt gehalten werden vnnd nachlassen tag ee vnns in der selbigen zeit gebyndt vnd auf der kirchen verkundt
Sol er vnns bestellen vnnd pfrunden drey priester dy jerlichen auff den selbigen tag in der gemelten Sand wolfgangs Capellen zu dem
pare ein vigily mit vlenzy Lection vnd drey Caldrens Ein gesang ampt Ein kaumpt vnnd eine nachtmes ayess singen vnnd halten mit
gedechtnus der genanndten hienhart Griessenpachers sel seiner vorder vnnd ayttern sel in seiner kinder sel aller seiner geschwistergeten
selln Caspar Schmerer sel Lamprechts seins vnns sel der Julian Schmererin vatter vnnd ayttern selln aller der kinder vnd geschwistergeten
seln vnns peters am kirchtag seiner hausfrawen selln vnnd aller der vordern selln die aus den geschlechten vergangen sind. Darumb
sollen vnd wollen wir auf denselbigen tag dem gemelten vnnserm pfarrer geben vnnd antwurten vier pfundt pfenner Steuer ee dy Capellen
vnnd priester so ee vnns also gnedicklich vnd zu gelassen vnnd so sollen nechst kreutzer dem gotshawss fur beleuchtung vnnd ander dinst
zuegehaus der gemelten jartags volgen vnnd nur kreutzer dem aschner fur seine muh gereicht vnnd geben werden Darumb so obgemelten
funfhundert pfund pfenning zu solichem ewigen jartage also aufgeben vnnd gebraucht werden vnnd auff der solicher jartag ewigklichen nur obge-
melt Ane abgangk der menigclichs Eintrag vnd hindernus vnnser ewigen gemelten stattlich gehalten werde Haben wir obgenannt kirchrechtmaister
Wolfgangs Capellen erberlich Zugesprochen vnd durch vnnsern gnedigen herren von freien gelegen zu lassen fursehen Nach vnd nu
der Sinczehant willen zwen Gleich In gleichem laut darueber machen lassen vnnd einen den obgemelten vnnsern gezeug vnnd pfarrer
den andern der genanndt Juliana Linhartt griessenpachern granntwurtt vnd zu bestetigung aller obgeschrieben. Haben wir den ersamen weysen
Mathes lebnacher gepetten sein In siegel an disen Brief zu zeugen Auch han ich vorgenant Caspar Schmer mein insigel fur mich vnnd durch
vleissiger pett willen fur den andern meine mitkirchrecht zu samt der lebnacher Virgil verschriben an disen brief gehangen Doch vns vnd
vnnsern Erben one schaden der brief vmb de Insigell vnd bekentnus der ersamen Hanns Spriessenstainer Mayster Silg Stammerer
Linhartt Schmidt vnd Michael Mullechner Geschehen zu Lampach Am Samstage nach Jacobi nach Christi geburt vierzehenhundert
vnnd zweyundsibentzigisten Jare.

1492

Das gotshus inschin zinss
das ougstuol.

Liff. P.

1492 Feb. 28.

Ich Dilbrant Von Spann Edlsherrigk zu Tirol Und die zeit Pfleger zu
Rheinthalspergk Bekenn fur mich Und all mein Erben Und Nachkomen Das ich Ver-
lassen hab ich Vorlas auch Crafft dis Brief mit Wissendlich Und in Kraft dis Briefs dem
Erwirdigen Herren Herren Pangratz Gerenimi der zeit Probst Jnnen Closter Und Convent
Sant Clar Ordens Jnn Brixen Und Jrn Nachkomen Jarlich Und Jedes Jars Ewiglich
Vier Pfundt Meraner Landswerung Gelts Jarlicher Gilt Und Rechter Gerechtigkeit
Die Sie Und Jr Nachkomen Jarlich Und Jedes Jars Ewiglich Haben Und Nemen
Sollen Auf Sant Michels Tag des Heiligen Ertzengels Jn Herbstmonat Auf Meinen
Und Meiner Erben Und Nachkomen Jrrung Und Widerrede Auf Meinen Gutern
Die Jch Jnnen Gelten Und Verbriefen Will Nämlich Einen Gantzen
Und Vollen Zehenden Jn Dem Dorff Und Gericht Zu Tschengls Jn Dem Vintschgew
Gelegen Der Jch Jnnen Jarlich Und Jedes Jars Ewiglich Geben Und Raichen Sollen
Vier Mutt Roggen Meraner Mas Und Vier Mutt Habern Meraner Mas

1494

Rottweil Reichsstadt.

Lade N

1494 Sept 29.

Ich Peter pollinger zu Münster in der Hofmarch Virchenwerg gesessen Vnd ich Margareth sein Elicher gemachel
Bekennen mit disem offnen brief für vns vnd all vnsre Erben Vnd thun kundt allermenigklich Das wir
Erber vnd redlich durch sicherer fürnemer Ewigen stetten kauff verkaufft vnd schaffen geben haben Wie
dann das nach dem Landsrechten der Grafschafft Tirol am aller höchsten vnd besten kraft vnd macht gehaben sol
vnd mag Den fürsichtigen Erbern vnd weysen Vlrichen Swaygker Vnd Cyligen Lechner alz gewaltigen
Kirchenprobsten vnnser lieben frawen pfarr Kirchen zu Münster Nemlich vnnser frey ledige angne güllt Swaig pfund
perner ewiger dolr auffrainem ärber im Wainkelfeld Zwischen Cyligen Lechner Vnd Hannsen Leygeb seligen gelegen
In Münsterer pfarr in der hofmarch gelegen Darumb vnd dafür wie obgenannte Viertelär Von den genannten
Kirchenbröbsten anstat der genannten Kirchen Benannlichen Berchr mueth perner gerne nemen nünzig vnd Laundt
werung alse bar vnd gemär hingenomen vnd empfangen haben Vnd ennsern vns der von Ihren stetten ausgericht
gewert vnd bezalt sein Ist Berchre nicht vnd zeyt an allem vnsern vnd vnnser Erben Nore Costen vnd schaden Vnd
Geben darauff die obgedachte Swaig pfund ewiger güllt mit sambt der Hoerlichait aus Vnnsre obgenannte Viertelär Vnd
Vnnsre Erben gewalt vnd gewär genomen Vnd antwurten die mit ewiger stetter fürzicht In der obgemelten Kirchen
Bröbst anstat der genannten Kirchen gewalt Handt nutz vnd gewer Das Sy vnd all ihre nach gesetzt Kirchenbröbst die genante
Swaig pfund perner füllen vnd nutzen dar zu aines yeden Probsts der genanten Kirchen Innemgehaben Sy Innzehaben haben nutzen
vnd niessen Verkümern verkaufen verpfenden verwerchsen Vnd darmit thun vnd lassen alz mit anndern der gedachten
Kirchen aigen güllen vnd güetern Durch wo man der genante güllt Innbringe Innzenalle Ihre nutz gib se fallen vnd mugen Sy
den genannten Ärber darumb angreyffen vnd pfenden wie vnd ihre Ordnung berecht ist an Vnnser obgenannte Viertelär
Vnnser Erben vnd menigklich von Vnnsernt wegen Irrung hinderniss vnd weyderspenigen Wie obgenannte Viertelär
fürkumen vnd wellen vmb die obgenante verkaufte güllt der genannten Kirchenbröbst vnd Ihren nachkumen anstat der genannten
Kirchen Berchr guete gewere Währung vnd verschreibung sein vor annern yeden gerichte gaistlichen oder weltlichen Ihnen dar anstragen
vnd rechtvertig machen an allen den Costen vnd schaden alz vmb sölich verkaufte aygen güllt vnd gewerschafft Recht ist Nach
dem obgemelten Landsrechten alles trewlich vnd ungeverde Vnd zu Verbindt der warhait geben Wir obgenannte Viertelär
den genannten Kirchenbröbsten diesen brief geschrieben vnd besigelt mit meinem obgenannten Peter pollingers angen anhangen
den Innsigl Vnd Ich pesser sicherhait halb hab ich obgenante ayacgerich den fürsichtigen vnd weysen Vlrichen Swaigker burger zu Landtrecht
zu Veronberg erbeten das Er sein Innsigl auch an diesen brief gehangt hat Doch Im seinen Erben vnd Innsigl an allen schaden
Vnd sind zeugen der bere vnd das Innsigl gewesen Die Erbern wyrdigen Vlrich ayacgerer Vogt ayacgerer Lechner vnd peter Lechr gesworn
zu Veronberg Beschehen am montag nach dem Heiligen Pfinnstere nach Cristi gepurde Vierzehen hundert vnd im fünfundneunzigsten Jar

1495 März 16.

A° 1749

[illegible] unser [illegible] [illegible] [illegible]
peter pfalburger von Stat [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
Jacob Faisman Paul Rud
[illegible], des Montag nach
Reminiscere die Zinszeit, da:
[illegible] Am Montag nach Lem:
negstkünftig 1495 [illegible]

Ich Elisabeth Eliche tochter Lienhart wagners seligen Im gericht Baden vnd weylend Hannsen Zieglers seligs eliche
verlassne witib ze veren Im gericht dasselbs gesessen Bekenn mit dem offen brief fur mich vnd all mein erbn das
ich mit guten augen willen vnd wolbedacht Dirchstlichtz vnd ewigklichen nach der hochwirdigen gotshaus Beuchs
rechten vnd gewonhaiten vnd nach landsrecht der grauesthafft tyrol fur frey ledig vnbekumerte paurecht von alle
mengklich verkauft vnd hingeben hab den erbern Lienharten Jungseyss vnd elisabeth seiner elichen wirtin an d
teatn ze brechsen gesessen vnd allen iren baidn erbn Nemlich die paurecht der ackers vormalz amstraltz wengaret
gewesen genant in der flů vnnter Leutkirch Im gericht Baden gelegen mit aller zugehoerung stost anhalb daran
hannsen kaufmanns vnd Leutkirchers wengarten zu der andern seitten eschn vnnttkam Zieglers vnd Jochlems acker vn
den der genant weg vnd verzimet man die benanten paurecht den Mirdigen herren den korherren zu vnser frauen ze
Beuchsen Jerlich mit funffundtzwaintzig Stro vogtn vnd sechs pfundt pfi vnt sambt den wersatn wie von alter herkumen
ist der bemelten herrschafft dienst zins vnd gerechtigkait auch den zehenden dauon allzeit zubehalten vnd aufzene
men die bemelten paurecht der gedachten ackers besucht vnd vnbesucht erpauen vnd vnerpauen mit mist ausfaren
weg steig vnd steg vnd mit allen den rechten nutzn vnd pessrung so yetz daran ist oder hinfur bestehn mag
in mass ineme vorfordern vnd ich die selben paurecht in beriibter gewer inngehabt vnd genossn haben Benentlich vmb
funffundsechtzig marckh perner gewon liechter meran munss der ich mich von ihnen gantz gewert vnd schon bezalt sein
ze rechter zeit on allen schaden Darumb verzeich ich bemelte Elisabeth Zieglerin fur mich vnd all mein erbn ewigklich
der benanten paurecht mit aller zugehoerung vnd hab die mit gantz stetter fürgabe lediglichen aufgeben vnd gegant
wurt aus mein vnd aller meiner erbn hab vnd gewer in der benanten Lienharten vnd elisabeth seiner elichen hausfrau
en vnd aller ir baider erbn gewalt nutz vnd gewer hinfur inzehabn nutzn niessn vnd allen das damit tun vnd lassn
das sy vermainen innen nutz vnd gut sey nach dem berurtn gotshaus vnd landsrechten on mein vnd aller mein erben
irrung vnd widerrede Also das ich benante Elisabeth all mein erbn oder yemand von meinen wegn kain klag vordag
oder ansprach aus gerechtigkait darnach vmb die bemelten paurecht fur den heutigen tag stillen haben suchen oder gewyn
nen mit oder on recht geistlichen oder weltlichen vnd In kainerlay weiss vnd verhaus auch fur mich vnd all mein erben vmb
die gedachten paurecht der ackers etwan emgtaltz wengarten gewesen wie obn begriffen ist der benanten weretleut vnd aller
ir baider erbn oder wem sy die verkaufen schaffen oder geben recht gut gewer gebe fürstand vnd verspreiss ze sein wa vnd
als offt innen der notturfft bestricht ez sey vor geistlichen oder weltlichen rechten vnd an allen stet vnd stillen sich vmb
die selb gewerschafft haben vnd halten auf aller mein vnd meiner erbn hab vnd gut gegenwurtig oder zukunftig vor allen
mengklichen nach berurtn Gotshaus vnd landsrechten Zu Vrkunt der warhait hab ich benante Elisabeth fur mich vnd
all mein erbn mit fleiss gepetn den fürsichtigen hn weisn Hannsen kaufman diss ze Baden das er sein aigen insigl an den brief
gehangen hat Im vnd sein erbn on schaden zeugen der bete des insigls sind die erbern Jacob mair Im pusacks Hannsen paumgartner
wolfgang Lieber vnd Hannsen Zigler alle ze veren Im gericht Baden gesessen Beschehen an Montag nach vnser lieben frauen
verkundigung tags Als man zalt nach crists vnsers herren geburde Tausent vierhundert vnd In dem fünffundneuntzigisten
Jare

1495

Litt C
1495 März 30.

Ich Stephan Fuerer zu Werdenstein, die zeit Cassirer und Mautmer zu Zalmonning frei Hanns Goder zu Kriesbach Als Curatby geordent Gerhaben weylend Sebastian Ortlieneckher zum Altenmarckt seligen erben gelassen kinder Zechtermen an stat jetz gemelter kinde und für all ir erben und nachkomend, das wir von Mercklichen der kinder schuld und gesserrs nutz wegen und auch das vnns vil Costung und schwung auf ermelten und verantwortung der gülte gangen und wer zesuechen ist, dem Edlen Hannsen Drächsl, die zeit verweser der pfleg Kropfsperg und allen jenen erben Recht und Redlich zu einem durchleuchten staten und ewigen kauf verkaufft und zu kauffen geben haben, Auch hiemit wissenlich in krafft dits briefs, wie das nach einer jeden herrschafft landschafft hofgericht landtgericht Stat märckt und der gerichte ferrsten gebreich und wellichen Statuten ordnungen Handvesten und Herkomen allenthalben aller gelt krafft und macht gehaben kain pfl oder mach aus vnnser als Gerhaben dazu gemelter kinde und aller irer erben Recht gerallt Hannt nutz und gewer gegeben gestellt und eingeandwort haben Nämlichen auf dem hof genant der Aldsen hof zu der grüeb in Trettner pfarre und Rotenberger gericht gelegen zwelff pfund Perner Am Dryfaltigkeitz Recht Metzen korn Perner Mass wolgeräbert am Oberr vier hundert und zwainzigk ayr, Am höfz oder Zehent acht pfenning Wer zechen pfund Perner zwen Dryfaltigkeitz zway hundert Perner Acht auf dem Gut genant der under kaspann gelegn in Mainzhaw pfarr und Rotenberger gericht Item Recht pfund Perner Am Dryfaltigkeitz auf dem hof genant Puechberwten in Fuegner pfarre und Kropfsperger gericht gelegn alles ewiger forhafter freyer und unabpräuchiger gülte mitsambt all ander und yeder zugehörung Do wir an stat der kinder und all ir vordern Herbracht simige habe und genossen haben Anregn dasselben gefärdert aufgelassen fürhallt der alten brief Do wir zu auch hiemit übergeben und grandwirt haben darumben und dafür wir an stat gedachter kinde von jm empfangen und entpfangen haben ain Redliche Summ gellts, der wir vnns als Gerhaben wegt und hinfüron zu unnserm nutzen gewin gewert und bezalt wissen Zu tragen vorab und fürt an allen schaden und abgang, Darauf verzeihen wir vnns obgenannt Gerhaben an stat der kinde und für all ir erben der berüerten gülten und aller ander zugehörung wie oben gemelt ist zu ainer ganz stäten und ewigen fürzeigt, dermassen wellen und mügen der bemelte Hanns Drächsl und all sein erben verfügen die bestimbten hof und güeter Inhalt Ires und Innlassen Alle obberüerten gülten farlich und ewigklichen davon anfordern erfuerdern und emmenen auch darumben gemelten Richtern oder ander Herrschafft ordnung fürnemen und in all ander wege mit verschämten verbenissen verzeihen verschaffen oder verwenden damit gegen Hannsen thun und lassen als all und yede personen mit gülten Recht und güeter wol thun mügen und gewallt zuestan haben, Darumber als Gerhaben gedachter kinde der kinder selbs und aller ir erben und nachkomen ein Rede hindernuss und widerrennen Wir obgenant Gerhaben Dryfaltigkeitz Zuegner und Hanns Goder an stat der ergemellten kinde, die kinde selbs und all ir erben stäten und veslich hierin des vorgenanten Drächsl und aller seiner erben des obberüerten kaufs kenig güte gewern vertreter verfechter und fürsprechen sein für all kenig ansprach vor ainem yedem gericht und an allen stat Wo in anders Irrung oder anfechtung wider wartschaft darumben erstünde und in das anerfordern anstrag Irrung und kenigerung machen Ain all ir müe Costung und schaden Wie dann nach allen Rechten gebreich und wellichen hierin alle Landsordnungen und Herrschafft gerichts kenig und ordnung gewerschafft kenig ist, Ob Er aber solher gewerschafft anfechtung kenigen schaden nemen wie der gestalt in morgt werden sollen ausgenommen derselben schaden, Zusambt aufgehendem Hauptgut Gelt und nutzen Er bekommen und Gabsicht werden auf der vorgenannten kinde und ir erben Hab und güt ligender verschidner gestemmirtiger und fürsprecher, Er sol darumben ir redlichs anspruchs fürpfand sein Hauptgelts und aller schaden Als auf ir völligs benügen Darauf Er bekommen wie kenig ist alles gewerlich angeuärde, Zu Urkund der Verlegung haben wir obgenant Gerhaben diesen brief mit unnsern anhangenden insigeln versertigt darunter wir vnns unsrer die kinde verpinden aufwerung des briefs stät zu halten der gebenist an sand Martens tag des heiligen Bischof nach Crist gebürd Vierzehenhundert und in dem fünfundneunzigisten Jaren

1795

Lit R

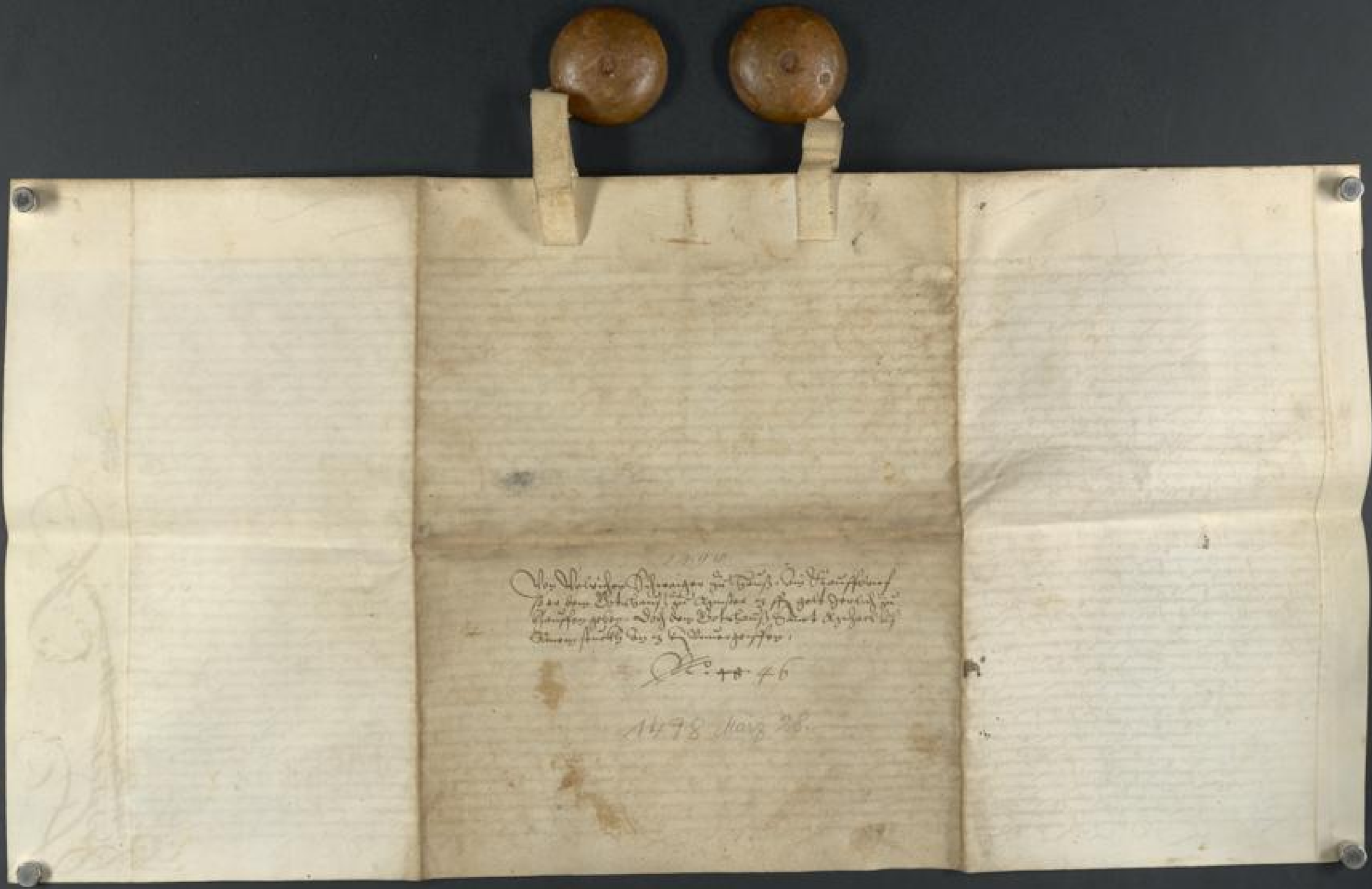
Wir Maximilian von gots gnaden [illegible] Romischer kunig [illegible] Erzherzog zu Österreich Herzog zu Burgundi zu Brabannt zu Gelderen [illegible] Graue zu Flandern zu Tirol [illegible] Bekennen das für uns kam unser getrewer lieber Jörg Planer von [illegible] Ersingen und Bat uns demütiklich das wir im als dem Eltisten für sich selbs und als lehenmanger Thomasin seins Bruders und Hansen weylend Hansen Wernhers seins Bruders Sun gnädiklich gerüchten seinen ym den nachgenden gelegen zu Nuparn zu Hanse und zu Ersingen in Achmerer pfarr dann die von uns zu lehen und zu Eigen rüren [illegible] Thomasin und weylend dem obgenanten Hansen und Marthesen seinen Brüder verlihen gewesen were und zu derselben seiner zweyer Brüder abgang nun tod nach der genanten berüchtung nach der lehenbalen in unserm Land der Grafschaft Tirol besessen zu empfahen gepurt das haben wir getan und im für sich selbs als dem Eltisten und als lehenmanger [illegible] Thomasin seins Bruders und Han[illegible]sen seins Bruders Sun benamen zu handen mit seiner gesellschaft verlihen [illegible] wissentlich in krafft dis briefs wissentlich mit dem wissen das wir im zu Lehen verlihen sollen oder mugen Also das sy und ir Erben den nu furbazer ym und [illegible] und darnach unserm Erben in lehenspflichte gehorsam warten und nemen sollen und mugen als lehenman und Landsessen ist Und sy sollen uns nu furbas darum getrew gehorsam dienstbar und gewertig sein als lehenslent irm lehenherren pflichtig und gepunden sind getreulich und angeverde [illegible] Mit urkund dis briefs Geben zu Insprugk an Montag nach Sonntag Jubilate Nach Cristi gepurde Vierzehenhundert und im Sibenundneunzigisten unser Reiche des Römischen im Zwelfften und des Hungrischen im Achtzehenden jaren.

1497

Lasse Bünde zu gross / Maximilian ...
Maximiliane Bünde Original

R45

1497 April 17.



1499 Jare

Hanns Hannß Bernhaupt zu Steinbach Hausbrief
über das Weinhaus zu Krieglach. Dat 5 Hannes gel 47
Auf den Berg bey das Dachsey zu Hausß. Jarlichen
Ewigen Purkan Zinßgült Datum 1499 Jar

1499 Januarius 27.

Der pfandbrief auf Steinbach

Ich Hanns und Simon die Zahen gebrüder Jörg Alex und Augustin die Vernunft Jacob gebrüder Jörg Wagner von Landau und Herman von Vnterkirchen Philipp Christoph Jacob Christoph Jörgen Paetzl von Hattenberg Christoph Hanssen bekennen alle vnser Erbenlich Freunds allen vnser und Jedes erben und nachkommen mit dem offenbrief wenn der fürkumbt Das wir all anthallungklich Freunden Raten ernsten kauff zu kauffen gehabt haben Und geben auch vorstenlich wo das nach dem landsrechten der Evangelischaft Zwaiel recht ist Und am allerhöchsten kraft haben sol und mag den Erbaren Liebolten und landrechten den Gebrüdern zu Münster Pfarr und zu Lauingerecht Rotenburg Ob der Tauber Nachbarschaft und Bruderschaft verordent gewaltig und bestät Bruedermaister Der Ersamen und Löblichen Vnser lieben Frauen Bruederschaft in der Pfarrkirchen daselbs und nach gesetzten Bruedermaistern Die jetzt sein oder fürohin gesetzt werden Und stet zu Ihren vorgeschrieben Rechten Freiheiten Gnaden und zwaien Freiungen redlich freyen ledig ungen Vnansprachs ewiger ruhe Auf dem gut Ueber Lauffen zu Haubach Das Lehen Matthes Lederer besitzt Pacht und Zunhar Die jetzt Jacobi und ebenklich Zuerne jeden Hand Mackens Vngeverlich Dauon Und were das nach Ihren Zunhar Nutz und brauchs Irgenderlicher Bruederschaft Kirch Irgender gemainer Landsherrschaft Freyheit Rechten und wesenung ergangen gerucht und ansprechig werden sollen an alle Irrung verderd Schaden und abtrag Haben sy des mit Ehrbarn haben die obgenannten Gegenburtig und all andern kunftig gesetzt Bruedermaister von wegen obgemelter Vnser lieben Frauen Bruederschaft Darumb und darauf zu pfenden zu Gesperren und gefangen Allem jeder Irrer Vnd sein verstellen zu Recht und gute wol macht und gewalt zu thun Hat in aller Mainigklichs Irrung und widersprechen Und fur die vorgestimbten funf gesundperner und zwaien Reinisch abgemelter werung Die Vorgedachten Bruedermaister Und herbar ansprechig und bezalt haben Vermöchten Vorgeschribne Marckh perner gemain Meroner nimbt in werung Der vorn und auf Vnser guter völlig Bemeegen genannt einsten Jacoben zu allen Schaden Gemainf haben vor abgemelt Verkauffer Die voranberurten gute funfzehengperner zwaien Stat Reinisch ebenes Zins auf dem gut Ueber Lauffen wie Ihm brief sind und all samentlich und all vnser Jedes erben und nachkommen Ihrer ainer staten ebigen Vnwiderruefflichen Kauf verzeigt und vrbalt sind und aber ge antburt Ihrer Vatterlichen gegenburtigen und kunftigen Vnser lieben Frauen Bruedermaister rechte gewalt Hannds Nutz und gewer Das sy die fürohin sollen und mugen Jerlich und ebigklichen auf obgeschribne Zeit hinnemen Innhaben nutzen nossen und brauchen mit verkhungem Verkauffen Damit gefarn handlig thun und lassen Als mit anderm der Bruederschaft Ihrerlichen gutern Darauf Sprachen erkauften Hab gülte und gut an vnser und allermenigklichs von wegen Irrung und widersprechen Wir obgenant Verkauffer sollen und wollen das Kauffe Ihr recht gewern versprechen und fürstannd sein mit dem rechten gegenwertigklich wo Ihnen das notdurfftiglich anstreng rechtig und rechtwertig machen an all Ihr mue kosstung und Schaden Solang und vil Irrung so als gegenburtig und kunftig Bruedermaister wollige Nutz und gewer besessen und ye erleiden Schadig Der gewerschaft halben genzlich entrichte und bezalt sein Wer dann solicher Verkauffer gülte Das Lands und der Bruederschaft Ihrem Ir brief recht ist alles redlich und angeverde Zu warer Urkhund geben wir obgenannt Hanns und Simon die Zahen Alex und Augustin die Vorigen Margret Vnterkirchen und Hilpert Pächtlin den obgemelten Erbarn und landrechten Die Schenel als Bruedermaistern Vnser lieben Frauen Bruederschaft den offenbrief besigelt von vnser aller ganz Sicherung bete wollen mit Ihr sieglichen Und wessen Obrichkeit Veneberg Ehrer landrichter zu Rotenburg ungen anhangenden Insigl Doch Ihm sonnen eben Und Insigl an stenden Vnser aller bete Umb das Insigl sein zeugnus Der Gebenen sind Namen wären Hans Brun Raimund Knoll Jörg Schenel Augustin Kuchmaister landrecht Knoll zu Landgericht Rotenburg Hienhart Leuchtner Jacob Hansen Bestetigen nach Cristi geburde Im funfzehenhundertsten Jar Am sand Barnaben tag der heiligen Zwelffboten

Vnnser frawen Bruderschafft kauffbrief
von Hannsen vnd Heintzen gebrüeder den [illegible] vnd
[illegible] auch [illegible] sein vnd
5 lb [illegible] verlichen
[illegible]
[illegible] auf [illegible]
[illegible]
Im 1500 Jar.

N.o ~~45~~ 49

1500 November 25.

1500

1500 November

Wir hernach geschrieben mit Namen Matheus rampl vnd Cristan Hölnstan paid verordnt vnd gemalig kirchbrost vnser
lieben frauen pfarkirchen zu Munster Bekennen fur vns vnd all vnsre nachkomen das wir mit willn vnd gunst Des wirdi
gen hochgelerten Herrn Herrn Wolfgang Stamberger Doctor Kaiser zeitn auf Babstkirchn vnd kayserlichn gemalt am graff
der pfaltz vnd puder vitzthumb vitter Tiemberr zu Bartwig vnd pfarr zu Munster Auch mit willn vnd wissen Herrn
Andre gerolff an der zeit vicarius daselbs Die wir kauflich zu kauffn gebn haben wie das an dem allerbestn vnd bestn
kauff vnd macht hin schlosse mag nach dem landtgerichtn der grafschafft Tyrol Nemlich Dreew pfundt vnd acht kreutzer guldt
auff dem guet Ze Aichach Do ietzund paur Leonhart von aichach das Jr gotshauß vnser frauen pfarkirchn zu Munster erkauft
hat von dem gotshauß von Gein Auch neun kreutzer guld auf der peunt pei dem güsslem die des paulk leuchtez erbn jm
habn Dreauff Amm das gotshauß Sand Michel von hof vermalkn auch zehn kreutzer guld hat Den erbergn lamprechtn Schedel
vnd Walthauser rampl an der zeit verordnt vnd gemaling kirchbrost Sand Michael gotshauß ze hof vnd allen des gotshauß
Sand Michael nachkomen kirchbrosn Darumb vnd darfur wir jm vnd bezait engenomen vnd empfangn haben Namlich
zwelffzehn Marckh vnd sechtzehn kreutzer an allen schadn Auff das so ammurtin wir obgenant Matheus rampl vnd Cristan
Hölnstand die obgemeld guld auß vnsrr vnd des gotshauß zu munster gemalt nutz vnd gewer jn gemalt nutz vnd gebor
Sand Michael gotshauß zehof vnd seiner kirchbrosn ietzigen vnd kunftig also das sy nun furpasse damit handln vmb
handln als mit des gotshauß Sand Michael aygn erkauftn guet an menigklich irrung vnd widerspruchn wie obgenant
Matheus rampl vnd Cristan Hölnstand vnd all vnser lieben frauen nachkomen kirchbrost sollen vnd welln vmb die obge
meld guld Sand michael gotshauß vnd seinen gegenburtign vnd kunftign kirchbrosn ie recht geben verspreche vnd fur
stenndt sein vor geistlichn vnd weltlichn rechtn zend jn dasselb jn der gebeschafft zeit auf tragn vnd rechtuertig machn an alle
schadn gevarlich vnd angeuerd Zend zu vrkund aller abgeschribner sach hab ich Matheus rampl vnd Cristan Hölnstand
mit vleiß gebetn den Edln vnd hochgelertn Herrn Herrn Wolfgang Stamberger doctor puder zeitn von Babstkirchn vnd
kayserlichn gemalt am graff der pfaltz vnd haider zuvorderst vitzthumb Tiemberr zu Bartwig vnd pfarr zu Munster das er
sein aygn Insigl an den brief gehengt hat doch jm seinem Insigl vnd erbn an schadn darunder wir vns fur vns vnd all
all vnser nachkomen verpunt alles das stet zehaltn das an dem brief geschribn stet Zeugn der gebetn vmb das Insigl sind
die erbergn vnd weisn Jobsch Swaig von kauf Georg Schedel zu Munster vnd Leonhart von aichach Geschehn als
man zalt von Crists unsers lieben herrn geburdt funfzehn hundert vnd darnachjn dem erstn jare an mitichn nach
D... Lechum Alexander

Wir hernach geschrib̃n mit Namen Matheus rampl vnd Cristan Hölnstain paid verordnt vnd gemalhig kirchbrost vnser
lieb̃n frauen pfarkirchn zu Munster Bekennen fur vns vnd all vnser nachkomen das wir mit willn vnd gunst Des wirdi
gen hochgelertn herrn herrn Wolfgang Stainberger Doctor Lauder zechn auss Babstlichn vnd kayserlichn gewalt am graff
der pfalz vnd pruder vnderstiftt vntter Tumbherr zw Bazuing vnd pfarr zu Munster Auch mit willn vnd wissn heren
Ondre gerolff an der zeit vicarius dasselbs Das wir kauflich zu kauffn gebn habn wie das an dem allerbestn vnd bes
tasst vnd macht hin sol oder mag nach dem landtrechtn der grafschafft Tyrol Nemlich drew pfundt vnd acht kreutzer gulde
auff dem guet Ze Aichach Sorg vnd paut Leonhart von aichach Aus des gotshauss vnser frauen pfarkirchn zu Munster erkaufft
hat von dem gotshauss von Seun Auch neun kreutzer guld auf der peunt pei dem gässlem die des paulk leuchtes erbn jm
habn Denauff Amm Aus gotshauss Sand Michel von hof vormalln auch zehn kreutzer guld hat Den erbergn Lamprechtn Scheurl
vnd Walthauser rampl an der zeit verordnt vnd gemaling kirchbrost Sand Michael gotshauss Ze hof vnd allen des gotshauss
Sand Michael nachkomen kirchbrosln Darumb vnd darfur wir par vnd bezalt engenomen vnd empfangen habn Namlich
Dreizehn Marckh vnd Sechtzehn kreutzer an allen schadn Auff das so ammerzu wir abgenant Matheus rampl vnd Cristan
Hölnstain die obgemeld guld auss vnsrr vnd des gotshauss zu munster gewalt nutz vnd gewer In gewalt nutz vnd gebor
Sand Michael gotshauss Ze hof vnd seiner kirchbrosln ietziger vnd kunftig also das sy nun furpasse damit handln vmb
wandln als mit des gotshauss Sand Michael aygn erkaufftn guet an menigklich weitung vnd widerspruchn wie obgenant
Matheus rampl vnd Cristan Hölnstain vnd all vnser lieb̃n frauen nachkomen kirchbrost sölln vnd wellen vmb die obge
meld guld Sand michael gotshauss vnd seinen gegenburtign vnd kunftign kirchbrosln ie recht geben versprechen vnd fur
stanndt sein vor geistlichn vnd weltlichn rechtn vnd In dasselb In der gebenstafft Zeit auf tragn vnd rechtuertig machn an alle
schadn gerechtlich vnd angeuerd Vnd zu vrkund aller abgeschribner sach Hab ich Matheus rampl vnd Cristan Hölnstain
mit vleiss gebetn den Edln vnd hochgelertn herrn herrn Wolfgang Stainberger doctor lauder zechn von Babstlichn vnd
kayserlichn gewalt am graff der pfalz vnd lauder zuverstafft vitzer Tumbherr zu Bazuing vnd pfarr zu Munster das er
sein aygn Insigl an den brief gehiengt hat doch Im seinem Insigl vnd erbn an schadn darunder wir vns fur vns vnd all
all vnser nachkomen verpunn alles das hier Ze halln Das an dem brieff geschribn stet Zeugn der gebeth vmb das Insigl sind
die erbergn vnd weisn Jorgen Ortnaig von hauss Georg Scheurl zu Munster vnd Leonhart von aichach Testis ehm als
man zalt von Cristi unsers lieb̃n herrn gepurdt funfzehn hundert vnd darnach In dem erstn Jare An mitichn nach
dem heilign ostertag

1501 April 14.

Nicolaus miseracione diuina tit̃ sancti Petri ad vincula Sacrosce Romane ecclie pbr Cardinalis Aplice sedis legatus Epis
Bryxinen vniuersis et singlis xpi fidelibus salt̃m in dño sempiternã Dum pcelsa meritor insignia quibus regina
celor virgo dei genetrix gloriosa sedibus plusq̃ sideralib quasi stella matutina pcellat deote cõsideracois mag̃ne pcurri
tamur dum etiã mẽ mẽ meritis arctiora reuoluimus qd ipa votor mat misericorde et gr̃ie pietatis amica humanis
generis cõsolatrix pro salute fidelium qui delictor onere pgrauantur sedula oratrix et pnigil ad regem quem genuit mer
edit dignũ quidmo debitã arbitr̃mur vt ecclias ad honorem sui glosi nois dedicatas gr̃ias remissiones pequamur
impedim et indulgẽtias numerosis decoremus Cupientes igit̃ vt ecclia pochialis bte virginis marie in ayns
me Bryxinen diuor fidelium honorib frequẽtetur fideles xpi coluberrimis deuocois causa confluant ad eand
quo mibi dono celestis gr̃ie vberius conspexerint se refertos de omipotentis dei misericordia ac bror petri et pauli
aplor eius meritis et auctte confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui in Natiuitatis Circumcisionis Epiphanie
Resurrectionis Ascensionis et Corporis dñi nr̃i ihu xpi ac pentecostes necnõ Natiuitatis pdicatois Annunciatois
Assumptionis bte marie virginis et Natiuitatis bti Johis baptiste dictor̃q̃ petri et pauli aplor ac ipius ecclie
dedicatois et patrone festiuitatibus celebritatem quatuor ecclias eande ecclie deote visitauerint et diuinis intfuerint
ibide atq̃ de bonis sibi a deo collatis pro eiusde ecclie structura ac ipius ornamentor augmẽto et reparacõe manus porrexerint
adiutrices Centu et Quadraginta dies de iniũctis eis penitentiis misericorditer in dño relaxamus Datis
diuturnis Dat̃ in Cluntatesina Bryxinen sub mei sigillo die octaua mensis Augusti Anno a Natiuitate dñi millesimo
ducentesimo quinquagesimo sexto de pontificatu sanctissimi in xpo patris et dñi nr̃i dñi Nicolai diuina prudẽcia pape Quarti Anno Secto

1452

Abtlaß Brief der Pfarr Kirchen
die Mutter der Barmherzigkeit

1452

Ich Wolfgang Stamberger doctor paider rechtn thuemher zu wartwig
kirchher zu kemnitz vnd zu muster ꝛc Bekenn offnlich mit dem brieff
fur mich vnd all mein nachkome das ich mit wissn vnd willn des
edeln vnd vestn hilpreandt von Spanz gerichtz her zu liechtnwerd
vnd hoffmarch vnd vogt her des vridens zu muster Durch stslechtz
recht vnd redlich ze erbrechtn hingelassn hab dem besthaidn augustin
kirchmair vnd seine erbn den winckl stost ain sein haus durch stslechtz
als prait das haus ist von dem hand vngz an die rzeythoff maur vnd
voen an den gemain kirchweg oberhalb der strassn zu eine garttn vnser
rzfrawn kirchn vnd mir vnd meine nachkome on stsadn das er selbs
mit zeun versechn sol vmb ein jarlichn vnd ewign zins mir vnd allen
meine nachkome benantlich rzunffzehn krewcz gewonlich landzwerung
zu rechter zinß zeyt zu gebn Auff das antwurt ich obgenanttr wolff
gang Stamberger doctor paider rechtn ꝛc dem vorgenanttn augustin
kirchmair vnd seine erbn in sein gwalt hant nutz vnd gwer das
hinfuran in haldn zu erbrecht vorß prauchn mugn vnd niessn we
senlich haldn trewlich vnd on als geuerde Ze verkund vnd bestattigung
aller obgestribn sach hab ich mein augn insigl an den brieff gehengt
das stslichs war vnd vest gehalden werde Auch den edeln vnd vestn
junckher hilpreandt von Spanz als gerichtz her vnd vogt her des
vridens mit vleiß erpetn das er mit mir sein augn insigl an den brieff
gehengt hat Doch im vnd seine erbn vnd insigl on stsadn Dar vnder
sich mich verpint alles das wär vnd stat zu haldn das an dem brieff
gestribn stet vnd des petz der insigl sind zewgn die erbrigh vnd geistlichn
herrn her michel leyttn an der zeit vicari zu muster her hanns nacht
stsad Capplan da selbs moritz dorrnberg vnd mer erber leut genueg
Bestechen an der zwelff potn stsidig Als man zalt nach cristi vnsers
herrn gepurd zunffzehn hundert vnd darnach im dritten Jare

No 11
51

1503 VII 15

Cill G

1504 März 30.

1554

Wir sein Liebe Frauen Bruderschaft zu
Ayrstas Hauptbrief Lautt 54 Gulden auf
den Paumgartten Und Dat. den Öbte Wald
finden den Schultz zu Ayrstas. Wer sein
Handlungen. Datiert am Montag nach
Samuel Thomastag Do 1504 Jare

A°. 504 52

1504 Dezember 22

1 Rot.

Ich Archagi Schmid und ich Magdalena Sein elichs Hausfrau gesessen zu Aynstet auf der Schön ein der Hofmarch Kirchrenbech
Bekennen Sameutlich mit dem offen Brief für Uns und all unser erben und nachkomen allen den di den Brief sehend
hören oder lesen Das wir Erber und redlich und wolbedachtlich mit freyem gueten willen Wissenst und gun
geben angesehen Lampl Cristan Höllenstainer als verordnet und gewalthaber Herrn probst unser liben frawen gotzhaus
zu Aynstet als gemainer gesellschaft aus unsern pauerhten Hin verlassen haben Wier verlassen auch hin in
Kraft dis Briefs zu ebigen gestund und überrichten Nämlichen unser pauren die da ligt zu Aytha wie die
mir zaun verfangen ist und mir inen Tauernen zu einer Hausstat Dem erbern Jorgen Hagrer Waubaca
Seinen elichen Hausfrawn und seinen erben wie im dan die obgemelten pauren aus gesatzt und mir zaun und mauch
verfangen ist dar auf der wandel Jorg Hagrer Sein Hausfrau oder erben zimen pfannen paun ayng was
Sy verlust und von obgemelten pauren und Hausstat Sol mir meiner Hausfrawn oder erben der egedacht
Jorg und al sein erben al gar gerichtz und ebiglich zu Hand fallen tag acht tag vor oder nach angefarlichen
zinsen und dien an abgang Wenämlichen fünf pfenn perner und unser liben frawen gotzhaus zu münst
zben kreuzer alber zu der zeit So das würdig gotzhaus ander ze zinst ein Nimbt Wän aber sach das Sy den
zins und kreuzer nit raichten oder gäben So mag ich Sy dar umb pfenten als dem ain yeder gemainer
umb sein verfessen zins wol thuen mag Und recht ist also müssen Si dy pauren Jmen haben Nützen
niessen dar auf tuen und paun was Sy verlust als mir ander irer hab und gueter als dem Gerichte
hinlas und ebig erbrecht recht ist mer ist peuer worden ob der mergenant Jorg Hagrer Sein Hausfrau
oder erben ir Sach fürbaslich verpesern und furter wolden ziehen oder die Wehausung verkaufen
wolden So auf den gemt gepaut ist Die nim gemelten Archagi oder mein Nachkomen anpieten So wer
wir die mir im wollen lieren zu kaufen oder kaufen holden So mag er die Wehausung und sein ge
rechtigkait dem Nagsten geben vor Wehalten män und mein Nachkomen den zins fünf pfund perner
und unser frauen gotzhaus zben kreuzer wie oben stet mörhten Sy aber dy Behausung mir verkaufen
So mag er die abpeeln und abrest tragen oder füeren und mit den gemelt Tauren und nach
mallen die pauer wider Hayn fallen in mein gueter dan auf im dan solches verlassen ist und
der zins ab und tod sein wir Archagi und Magdalena und all unser erben Solen und wollen
obgemelten Jorgen und seinen erben recht gueter gwer und verspröch sein wie oft im das zu dürf wurd gehört
mir oder an recht oder in ander weg allenthalben in das nüchst machen an allen irem schaden als
nach dem lantrecht verlten der Grafschaft Tyrol zu und Gerichts Hinlas und zins recht ist Treulich
an gevarde zu Glaubhafter urkund haben wir obgemelte Gerteilt Archagi und Magdalena mit flis
eupetten den edlen und vesten Hilbrants von Spaur Erbschenken zu Tyrol der zeit pfleger zu Freimsperg
und Gerichtsher zu Liechtenbüel das er den brief versigelt hat mir seinem eygen anhangunden
insigel Doch im Sein insigel und erben an Schaden der Hand zeugen der per und das gesicht Die
erbern Barthme Stemid Cristan tenk paul zu ästen kamprecht Ludmer gerichtz amtman zu
Liechtenbüel Westen am Suntag Nach Sand Nicolaus tag des Heiligen pischolf Nach Cristi
geburd Tausend fünf Hundert und im fünftem jare zc

1505

109

Hansgay Wagner und sein Hausfrau,
Martinsbeinl und Ein Hausfrau, Vor
Lasar Schmid und sein Hausfrau, Ge
jetzlichen Lasar Schmid und sein Haus
frau mit all Ihren gezeugen, wesenlich,
und Vmsar Lieben Frauen Gotshaus zu
Egnstat zu ewigen Zeiten.

1505 Dezember 7.

Ich Augustin Kirchmair Vnd Ich Agnesser Sein Eliche Hausfraw Bekennen Vnd ehighlich Hiemit Vns Vnd Vnser All Vnser Erben Vnd
Nachkomen Mit disem offen Brieff das Wir aus eingiessung Göttlicher genaden angefangen Vnd vnderzogen zu Verehrung gebürlicher zeit gemeldes Gotshaus Vnd zeichen vnd Ehre Göttlicher Vnd gemeiner ganzer Lauter Vnd gotz lob Auch Seiner Werchen Mutter Maria
Vnd aller lieben Gotsfreyn en willen zu Hilf Vnd trost Vnd entledigung aller vnser Forderen Vnser selbst Vnd nachkomenden seiner selben
Hail Vnd Wolfarhaben zu Meerung des dienst gotz des Wirdigen gotshaus Vnser lieben frawen zu Aymsser gestiftet Verordent Vnd
von Hanz gegeben Haben Wissentlich In Kraft Dis Briefs als das nach dem Landesfürsten der Grafschaft Tyrol am höchsten Vnd
Prösten Brixing Mayr Sein Nämlich Im Stain vnd zehem den Wein Haben zu Weissing Auff dem guet So Sebastian geringer Inneyn
Har auch auf dem guet genent Das Fallen guet So Hannd Jung gruenbald Innen Hat Im Landgericht Rotenburg gelegen Vnd das gantz
Zbispeln des Freithof Vnd Weinhaus zu Aymsser gelegen Wie das nie Zaim vnd mensch Verfangen ist Von dem man järlich Zinst ein Vrbar
fünfzehen Kreuzer Dem Salben Zins vnderworfen Dar vmb Vnd da von Vns ehighlich Vnd järlich Pflicht an Sand Augustins tag Zu mainz
Kan Jaeung gehalten werden Mit ainer Sel ambt Vnd einer gesprochen Mäss wie hierin Vnd ofterbrein auch Zu pitten auf Herkomst als man
Dorh für ander Stifter des Wirdigen gotshaus pitten thut Im Jar Vnd So ist dorh das Vnser fürnemen Vnd wollen So Wir Wirdig gut
Haben Vnser lieben frawen in Göttlichem Verainigen Wend Vns Vnd Vnser fürnemen In selbs auf Vnsers gerichts So sol Göttlicher zehem Vnd gfäll
Dar zue gebraucht werden Vnd Der Jartag Ehrsfrin an auf dem Vrbar Hiemit Vnser gehalten Werden Sunder zu der fürnemes gegeben Also
Mügen wir Ehr fürs an all Vnd jede Kirchbröbst in nam Vnser lieben frawn obgemelten zehem Vnd gfäll wie allen Rechten Vnd gerechtig
Kauen ein neuen Präuchen Nutzen Vnd nieser Vorhaussen Verkümmern Versetzen Vnd in all ander Weg Da wir ehrey Vnd kasey
Nit wir ander des Wirdigen gotshaus gueter oder zinsen ihnen Mügen Fürsund Erkaufft oder gestiftet an Sunderung Vnser obgenanter Vnser
Leüe Vnd alles Vnser Erben Vnd menigklich Vnsern thalben Verhindrung Ich Vorgenannt Augustin Kirchmair Vnd ich Agnesser sein
Ehliche Hausfraw Söllen Vnd wollen für Vns Vnd all Vnser Erben Vnd nachkomen Vmb Göttliche gerechtigkeit Vnd gebürn gebrachten gotshaus
Vnd des Selben Kirchbröbst oder ghalthaben Vorhr guet ebgen gerzen Versprechen Vnd fürstand sein gegen Menigklich an allen Stett
Wo Vnd wie offt das Not thuen Vnd Wir sich gepürt Vnd Göttlicher gerechtigkeit obgemelts Landsrechten Vnd ehrsamkeit Verhr ist Alles treulich
Vnd angefärde Zu Vrkund Gitz Wenig So haben wir obgemelte Vorgenant Augustin Kirchmair Vnd Margret mein Eleu erpätten Vor
Edlen Vnd Vesten Leibharten von Spaur Erbschenkh zu Tirol Der zeit pfleger zu Freimsperg Vnd gerichtsherrn zu Lichtenberg das
Zu Sein ainen Insigl Hie an den Brief Har thuen Hengen doch Im Sein Insigl Vnd Erben an Schaden Der pett Vmb das Insigl sind
Zeugen Die geistlichen Vnd ersamen Her Andre Gabolf Kirchherr des Wirdigen gotshaus Vnser lieben frawn zu münster Her Hanns
Nachtigal Kaplon auf des Voten mes da selbs Her Kaspar Jors pfarr gesell Vlrich Schaigker Von Hans Kamperchr Schreiber von
Hoff Hanns Aynetzperger Wirt zu münster Beschehen an Sand Vrbans tag des Heiligen pabsts Nach Cristi geporrt Tausent
Fünf Hundert Vnd Im Sechsten Jarre

1506 Mai 25.

Ich Ursula Puchlingerin verlaibt des Vesten und weisen Hansen Draxlers zu Ast Landtrichters Rottenburg erlegt gelassne witib Bekenn
ver allermenigklichen mit disem offnen brieffe für mich vnd all mein Erben Das Ich angesehen vnd fürersicht hab das gefarlich vnd Jrrgänglich
leben dieser welt Vnd das dem ainem eben zu gan sinem end wenig fürtreglichers sein mag dann wan Er gerote vereyg hie in dieser zeit seins lebens
selbst volbringen vnd dorthin in ains ewig Jenseitigen ist Vnd darauf aus angeborner gerayung gotlicher gnaden gantz wolbedachtlich vnd vnbezwungen
zu rechter gebürlicher zeit gesunds leibs vnd Jrtigen mut frey willigklich vnd gern gantz Lautterlichen vnd gotts Lob durch seiner werden
Mueter Maria vnd aller lieben heiligen Er willen Jrgetzt trost vnd erledigung aller meiner verwandtey nemen selbst auch benanntes mein
es lieben hausvrt seligen vnd nachkumenden freunde Vnd besonder war aller gelaubigen seelen zu gemeinung der Ewirdigen unser lieben frau
en Bruderschafft zu Münster an mein aller nechsten Erben vnd menigklichen von ernstenhalben wolbedachtlich Gesatzten verordnet vnd von
hannt gegeben hab vrsentlichen in Crafft dis briefs also das nachallen bestehten Geistlicher vnd weltlicher ordnung vnd Gewonheiten nach
dem Landsrechten der Grafschafft Tirol allerchrist vnd best Crefftig Nämlich drithalben Creutzer gelts Jarlicher vnd ewiger Jins
gülten So Hanns May seliger von dem gemelts vnd seines gelts entsatzt Jme von genantem Ursel seligen zu Eberstein verlassen in
das Vrkundt vermerkt hat allenthalben mit angezaigter gelt Ern bestehten meinungen gerechtigkeiten vnd Zugehörey dauon gar nichts ausgeschlos
sen Darumb geloben alle vnser Erben frauen tag zu herbstens vor dem vnsern das Lobgesang Salue Regina oder an andere an
stossen vnser frauen wo sich nach der zeit gebürt mit einem verspil vnd Collecten darauf Quadlaslich gesungen vnd gelesen wer
den Demnach sollen vnd mügen alle vnd yede genanter vnser lieben frauen Bruderschafft zu Münster gegenwirtig vnd künfftig
Bruedermaister wedre aber nicht sind alsdann des genanten Gotshaus Kirchrecht die angezaigten dritthalben Creutzer gelts Ewiger Jinsgült ab
malen vnd hinfüran farlich vnd ewiglich zu bester Jinsgelt Jarlich Gallen tags verzins vnd Landsrecht ist Emmeren vnd behal
ten durch der Innehaben brauchen nutzen mögen vnd in all ander wege nach freyen willen gefallen vnd gevallen als mit andern der
gedachten Bruderschafft gülten vnd gütten damit gefaren handlen thun vnd lassen vnuerhindert mengk durch aller meiner Erben vnd
menigklichen von vnsertwegen Ich obgenannte Ursula Draxlerin vnd all mein Erben sollen vnd wellen durch vns solch verschafften
wie oben stet Benelter Bruderschafft vnd derselben gewaltsaber durch alle jere nachkumen Rechte gewere für taugt vnd versprechen sein
gegen menigklichen vnd an aller stat wie sich vns gebürt vnd geschaffen ist gebürt Vnd nach obgemelten Landsrechten Gewonheit Krafft
aller gebrüchlichen vnd angenerter In warem Vrkundt des briefs von meiner obgenanten Ursula Draxlin gebetten Ersamen bes
wegen besigelt mit des fürsichtigen Herrn Gabriels Hunlerichers Regent Cantrichter zu Rottenburg Anhangenden Jm Jrsel doch
Jme vnd sein Erben on schaden Des sind Zeugen der wirdig Geistlich herr Hanns Narrer Caplan zu Münster der Erbern vnd Vesten
Ulrich Schwaygker zu Hang Mathes Lampl Herr Cochner burgern zu Rierchnaur Hanns Prunzel zu Asten all Gerichtsleut zu Rottenburg vnd
Peter Wagingers Gerichtschreiber daselbst Beschehen am [illegible] tag vor Pfingsten Nach Cristi geburt fünfzehenhundert vnd im Drei
ten Jare

1506 Jan 54.

1506 Mai 25.

1508 Jänner 19.

[illegible]

K. 57

1509 August 19

Conradus dei et aplice sedis gra-epus Bellunen(sis) reuerendissim(us) in xpo pris et dn(i) dn(i) Cristofferi electi et confirmati ecclie beryemen(sis) pontificalib(us) suffraganeus gnalis vniuersis christifidelib(us) psentib(us) et futuris. Salute in dno sempiterna vniuersitati vre notu facim(us) ppontes. Q(uo)d nos ad instanciam petitoz Cuzati et pastoris ac sue cure plebis beatissime marie virginis in Asunster beryemen dyoc(esis) Campana tue maiore ibid(em) in tri sedm ritu et gsuetudine sce romane ecclie et scoz ptm instituta ad honore dei et sub noie beatissime marie vgis benedyem(us) et vt per illius sonitu fideles invitet(ur) ad sctam mez ecclam et ad pmiu supnu crescat q(ue) eis devoto fidei ac pietatis affectu inspirat(ur) omes insidie inimici et noius impet(us) cuiuscuq(ue) tempestat(is) hys et pmoti omib(us) et singl(is) vtriusq(ue) sexus fidelibus cofessis et gritis qui ad hu(us) Campane pulsu tu(m) ad salutacoz angelicam mane vel sero tria aue maria flexis genubus aut insurgete impetu adverse aure pulsando cooper(ar)t aut sub eod(em) pulsu orauerit vbicuq(ue) constituti fuerit dumtaz ozdez ter angelica salutacoe et symbolo vt gra dei misericordi(a) modet et mala auertat. De quolibet hoz bonoz opm quadraginta dies indulgencias de miltis eis penitencijs misericordi(a) in dno relaxam(us) Harum testimonio lraz sigilli nostri appensione munitaz. Datu et actu in ecclia pdicta Anno a Natiuitate dn(i) Millesimo quingentesimo nono domica die quarta decima mensis Octobris.

1509 Oktober 14

1509

Festimo am Campana
[illegible]
[illegible]

Wir Hanns Kaumlinger zu Aynnsstee im Gericht Rotenburg Sitz Straff Tirol thun offenlichen mit disem brieue, für uns und all unser Erben und thun kunt menigklichem, Das wir den Erbern Baltgasar Kaumpel und Hannsen Praunger baid zu Aynnsstee in der Hofmarch Lichtenwerdt gesessen, aller gewaltigen und verordneten, Bruderschaftern und Verwalltern unser Lieben frawen Bruderschafft zu Aynnsstee und allen den nachkomenden Bruedern gemeiner Bruderschafft zu ainem ewigen gantzen staten durchleichten und unwiderruffenlichen kauffs gegeben und verkauft haben, Als dann auch hiemit wissentlichen in krafft dits briefs, Also das nach Landsrechts der Grafschafft Tirol allerdrestigist sein kan soe und mag durch hiemit aus unsern und aller unser Erben gewalt gantz und gar in eygenschafft Bruderschafft und allen den nachkomenden in namen gemelter Bruderschafft gantz gewalt und gewer gestellt gegeben und eingeraumbt haben, Nemlichen vierdthalben phunt pfenning gelts ewiger und järlicher Zinss, so auf ainen Yeden Sannd Gallen tag Zuerichten gewondlicher Zinszeit ergeben und gehinfft sollen werden von und ab ainem gewissen behausung und gartten gelegen zu Aynnsstee Vorstatt und Kaumb gab ich Hans und bekenn offentlich mit crafft ains briefs für mich alle meine Erben und all mein nachkomen, Das wir solch vierdthalben phunt pfenning gelts ewiger und järlicher Zinss, auf ainen Yeden Sannd Gallen tag Zuerichten gewondlicher Zinszeit ergeben und gehinfft sollen werden von und ab dem obgemelten gewissen behausung und gartten,

Brudermark Zu gemainer gültbar empfindung
Umb 4 ℔ ℔. Auf Hannes Pointen, bey
Adam Schwaigers Behausung, Darein
Auf Sannt Valen tag Zinsen, Wer
Das nit Vorhof darumben Pfanten
Datiert 1510 Jar

Kön 50

1510 Februar 25.

1510 Feb 16.(?)

Ich Bernhard Bohaim Kayserlicher Mayestat Münzmaister zu Hall im Yntal — Bekenn mit disem brief für mich vnd all mein Erben — Das ich mit den Erbern
Hansen Marthpergrer verhafft zu Münster als verordneten Thürckhnecht an stat der wirdigen Capittel vnnser lieben frawen pharrkirchen daselbs zu Münster mit willen vnd
vergünstigung des Ersamen geistlichen vnd der Erbern herren Andreen Eberlin pharrer zu Münster vnd der gantzen Nachpurschafft daselbs einer statten rechten vnd aufrichtigen
kayserlichen Landtgerichts der Grafschafft Tirol aller gest krafft vnd macht
haben sol hab vnd mag — Vnnd lichen hat vnnr genannter Bernhard — in namen vnd an stat berürts Capittels Zügs soll vnd empfangen hat Silber pfund pfenning gelts ewiglicher
vnd ewiger gülte gewisser Hausgülte auf vnd von gemelts Cappittels seligen Erben zu Hall im Yntal Reichnad vnd Nadl Lauenz ergangt daselbs zu Hall ausserhalb der Statley
der alten Ahrammen gelegen die gemelter Oswald Kampl in seinem leben dem Capittel gen Münster zu ainem ewigen tartag darauf verordent hat als aus brief Ersters Hauß
aller Innhalt derselben verschreibung deshalben durch den Kampl aufgericht auch laut der verschreibung darüber gegeben — Darumben hat Ich dem gemelten Capittel
haus vnnser lieben frawen pharrkirchen zu Münster zu verhüt Wechselweise gegeben Zügsfrei vnd empfangen Vier virtail Silber pfund pfenning gelts ewiglicher vnd ewiger gülte
gewisser Hausgülte auf vnd ab Balthasers Kampls vnehaft zu Hof bey Münster in der Hofmarch Eichstetterwerd vnd Pfarr seiner hausfrawen gelt daselbs zu Hof in gemelter
Hofmarch gelegen genannt die Hall Praiten am Ort vorthe Silber pfund gelts Ich von benannten Balthasers Kampl sein vnd an stat seiner hausfrawen gekaufft hab Innhalt des
selben kauffbriefs gemelts Capittels auch ebenantwurt als aus frey ledig eigen vnd unbekümert Hausgült vor menigclich — Vnd wann ich dem gemelten Capittel vorhin
auch darum Hauptbrief — Darauf hat Ich obgenannter Bernhard Behaim die obberürten Silber pfund gelts gewonnen aus mein vnd aller meiner Erben gewalten vnd verzeihung
klich mit disem brief in rechter ewiger steuer gegeben Zügsfrei vnd eingeantwurt in das gedachten Capittels Münster vnnser lieben frawen pharrkirchen zu Münster gewalt nutz vnd
gewer — Also das Ich die nutzung steuer gelts auf den vnd ab der angezaigten Hofstatt Praiten mit allen iren Ehren rechten nutzungen vnd gerechtigkeiten zu
Hauß zu hof Mutten vorgin dgleichen vnd allen andern darzu vnd darein gehörig gantz nichts darein ausgenommen fridlich vnd berüchtigklich sein haben alle Jar ewiglichen zu
sand Gallenthag durch ire pharrkirchen gemeinlich vnd klainlich vor die gesessen vorder darein vnd von den Innhabern benelter Praiten Innerer empfahen aufheben vnd
gen wissen vnd zu der Capittel nutz vnd notdurft bekommen — Wo Ich die aber vorgenanten oberirten vorlegt mit bezalung vorzogen würden darumb zu sperren pfenndern
oder ainder ordnung als sich der eigner vnd seth verfallen Hausgült gemelt Praiten die auch hinwiderumb verkauffen vertauschen vereuschen vererben vnd allen menigclichen Irrung vor
ungklichen all ander vorgemelt damit gefarn hin handlen vnd lassen als mit andern der pharrkirchen freyen eigen gülten vor meinen rechten Erben vnd allen menigclichen Irrung vor
sundermisse vnd widerrufen rechten — Vorhin alles dem Hausse so berürter Capittel zu Münster vorzihn darauf hat hierzu gantz vnwidergriffenlich Es sol auch die Stifft der
vorgen tartagg durch obgenannten Oswalden Kampl gen Münster gestift gestalten verlegen vnd aufgericht werden in maßmassen vor Erbs auf die obberürten Silber pfund
gelts auf seinen Reichnad vnd Nadl verschaft Zügsfrei verordent vnd gestifft hat — Ich vorgenanter Bernhard Behaim vnd all mein Erben sollen vnd wellen auch
darumben bey der berürten Capittel vnnser frawen pharrkirchen vnd derselben pharrkirchen recht gute gewern sein stete vertreter vnd verspercher sein vor annen gedey
Clerichtzwang aller stat vnd gegen mänigclich — Wo in vnnserthalben annoch Irrung darzu entstunde das sollen vnd wellen wir treulich auf
tragen richtig vnd Verhörtag machen an all Irrung vnser vnd schaden wie sich gepurt vnd vnser selbs gülten gewerhafft Recht ist alles nach dem obgemelten Land
rechten getreulich ungeverde — Mit Verkünd dits briefs darum Ich mein Innsigl hab angehengt — Der Thatum am Pfinztag sand Barbara tag Nach Cristi
gepurde fünffzehenhundert vnd im Andlefften Jare

24

1511 Septembre 4

1511

Nro. 6j

1512 Februar 16.

1512 Maij 9.

Ich Leonhard Müllegger zu [illegible] Gericht Rotenburg, [illegible] und Frau Margaretha sein [illegible] Ehehalten [illegible] Erbrunen bekenne offentlich mit diesem offen brief für uns [illegible] Erben [illegible] wie mit willen und [illegible] der [illegible] und geistlichen herrn [illegible] Landtschad Caplan [illegible] Ettenmoser [illegible] ayenn Mer alle gedächtnus [illegible] Barbaran weylend [illegible] Hornpachs [illegible] gelassen witibs und allen [illegible] leben in [illegible] [illegible] alle das nach Landsrecht der Grafschaft Tirol [illegible] und recht Eigen und marckt gehabt hat sol und mag [illegible] und verkauft habe [illegible] hiemit auf [illegible] und alle unsre [illegible] Erben gewalt genomen und in gedachter Barbara Hornpachin [illegible] Erben [illegible] gewallt [illegible] und gewer gestellt geben und eingeraumbt hat Nemlichen fünf pfund pfenning gruntzins von und ab unserm gut gelegen zu [illegible] Gericht Rotenburg gemeinet von [illegible] Stadtgrabe [illegible] Jahrung habe wir obgenannte Leonhart Müllegger und Margaretha sein hausfrau [illegible] Erben [illegible] [illegible] [illegible]

Nr. 63

1512 Oktober 18.

No: 61. 1513

Jan Waldauf Samuel Michael Kaufhof
und Ein Freudhof zu Aufhof gelegen, Von Adam
Schmid Wundsamen Gangkofen, Auch Simon
+ Hofner
Einfahrt Peter Berg Samuel Jenny.

1513 Jänner 16
und 1573 Jänner 11.

Ich Veronika ein geborne Freiin Zorzer Salignac weiland zu Fyrtha gesessen thun die Eydgenossenschaft Bekennen Mit dem offnen Brief für mich vnd all mein
Erben vnd Nachkommen Mit Namen Wissentlich vor Jedermann Andreas Andreas Kämpl meiner Zeit Münzer vnd andre Erbe Leut zu Hall vnd wol wahrhaften Man
Mit sonderm gutem Willen durch Fleissig vnd Ernstlich Bitt willen zu einem Steten vnd beständigen Kauf Verkauft vnd zu Kaufen geben haben Wie dann Nach
dem Landes Fürsten der Grafschaft Tyrol vnd Herrschaft Liechtenwerd zusteht Dann allen Höchsten vnd besten Zeugs vnd marsch haben Sol Pann vnd mag
Jagen Verhausung vnd Feuerstatt dazu auch die Erbrecht vnd Gerechtigkeit So ich oder mein Erben Jetzo auf haben Wie die genann
te Behausung vnd Feuerstatt mir durch Zuerichtung Maynt Pflegern Hann Zorzer vnd marsch verpfungen ist Wie ich mein Ehaustheil Gälliger Zorz
Zorzer erspart vnd erzeugt haben gelegen zu Fyrtha Nebem des Vellenhann guter Nachg da von aus genommen Mir alles zu gehörung vnd
Jedes gerechtigkeit Nutzig da von aus genommen Inhalt des Briefs So wie vmb den gemelt haben Vom ersamen Hannsen Schmid Magdalena sein
Ehausfrauen auf der Pfleg gesessen von den wir die Erbrecht erzeugt haben Sie selbem Erbrecht Haus vnd Feuerstatt Wie Sie sein gemeß
Zu Stellen vnd geben Kaufbrief Standwirdigen Gotzhaus Samnd Ayrtha Zu Graff Fürstpröbsten Mit Namen Andreen Habmayer Zu
Eingang vnd Andreen Tuppl Zu Fyrtha Sac vmb von dem die erst gemelten Fürstpröbst im Nam vnd an Statt des Würdigen Gotzhaus also
par vnd wesall Weßahl vnd auf gericht haben ein Summa gelts Haimbürig dreyzehn marck vnd fünf pfund Perner guter Landswehrung
der Von Jetzo gang wol Werthen vnd nechsten vnd der an allen Pfenden gang Gilt vnd Pfahle sein Dann auf haben wir obge
melte Veronika Zorzerin Mit Namen meinen Vorsidemen Andreas Andreen Kämpl die genannt Verhausung Feuerstatt Erbrecht
Aus mein vnd meines Erben vnd Nachkömen Hannd gehalt Nutz vnd Gerechtigkeit genommen vnd mit Sammt dem Erbbrief den genanten
Fürstpröbsten an Statt des Würdigen Gotzhaus Fyrtha vnd über gemainer im Laut des Briefs Also das die Fürstpröbst vnd alle ire Nach
gesetzte Fürstpröbst da mit gesessen vnd nicht als mit andern des Gotzhaus gütern thuen oder lassen Verkümmern Verkaufen Verleihen
Verändern oder Vergeben als mit andern ires Erbkauften Gut vnd guter Gerechtigkeit unsers aller unsrer Erben vnd Nachkömen
vnd menigklich mit gantz Treuen stätter fürzichtig denselben Solen wie auch unsre Erben vnd Nachkömen im der Zeit des Fürstpröbst
des Würdigen Gotzhaus Fyrtha guter oder Vnd sorgstand sein wo Jenn der Kauf Zu Brief vnd gehört Jenn an allen Pfenden gantz
Ledig vnd Miessig Machen Vnd was Pfenden sy der genommen Ehaften auch Widerkem vnd Jenn an all aid gelauben als dann
vmb solches Erbrecht guter Sach ist Nach obgeschribem Kauf zu setzen gerichtlich ansprechig Jetzo obgemelte Veronika Zorzerin Mit samt
Meinem Vordemem Andreas Kämpl ab mit Fleis gebeten Den Edlen vnd Vesten Hillbranden von Oppaw obrigsten Erbmarschalch Zu
Tirol der Zeit Pfleger Zu Fleimsperg vnd Steinach vnd gerichtsherr Zu Liechtenberd das er den Brief Versiegelt Er Mit
Mit seinem eignen anhangenden Insigl dorin Jnn seinem Insigl vnd Erben an Statt des sind Zeugen der Fest Vest vnd
Insigl der Erbern der geistlichen Herr Caspar Jörg Pfarrer zu Schl Zu Münster Balthasar Kämpl Jörg Lechner Friderich Stark Lampreicht
Waldner all Zu Münster Versiegelt Jnn Mitborg Marx Land zu Jegrering nach Marx Cristi gepurd fünfzehen Hundert
vnd Jm dreizehenden Jar

Ich Regina weilend hansen Händlers seligen in Leb zu Hagarn im Gericht Rotenburg gesessen Erbtochter gelassene witib mit sambt meinen Anerwisen Lampretchten Hyblman Peter offenbarn mit disem brief für uns und all unser erben Thun kund Nachdem weilend der Edelvest Ehrnvest und Fürsichtig herr Leonhardt Graf auf Lamberg Herr zu Mattsee Ritter Hauptmann Landtrichter und Rath in Oesterreich ob der Enns Landtrichter in Bayern Ritter Sebastian Schallenberger und Jörgen Ortner alle gewesne Landtrichter Burgermeister und Rath der Stadt Salzburg für Ihrer Gnaden Frauen ewigen Stätt Burgrechten und Gerechtigkeiten Haus Hofstatt und Gerechtigkeit des wissentlichen in Kraft dits briefs Als der yetzt Landtrichter der Grafschaft Tirol alleredt gesetzt sein Frau sey und mir Regina Hainrichen hern Hansen Händlers seligen Eelichen gelassen Erbtochter und einziger Erben von und ab dem gut genannt Landsbergers gut zu Hagarn in benanntem Gericht Rotenburg gelegen Darüber und darumb das ich Ihr und gemain einhellenclich und einträchtiglich Ihrer Gnaden Frauen Gerechtigkeit Ihrer Gnaden Frauen ewigen Stätt Burgrechten und Gerechtigkeiten Haus Hofstatt gebauet haben und Ihro Gnaden Hieronimus Arbeitnecht frey obgenannte Regina verschrieben gelobt und versprochen gegenwürtiger und alzeit freye stuckhafter beständiger ungeschaiden ewiglicher unser lieben frauen Bruderschafft gebauet haben und geben und gewert die Nutzungen und Einkhumen ab gemeltem Landsbergers gut alle Jar järlich zu Sand Gallen tag Tausent aufgeben Ob nun aber die Ehe von uns beiden verstorben wurde Darumb Hinfuran gemelt Haus Hofstatt Gerechtigkeit Tausent fürnemen durch keinerlay verhinderung verhandlung verwandlung oder in ain ander wege damit gefaren handeln thun und lassen aller alt und Herkhumb gemäß mit stäter Haltung gelübden Fürtrib ungeacht Ob nun gemelte verhindrung durch obgemeldten meinen genedigen Herrn von Sand Georgenberg an sein gerechtigkeit und gerechtigkeiten allzeit wiedergriffen und enthalten frey obgenannte Regina und all mein Erben sollen und wollen unvergriffen gegen gemelten Herrn aller Hinfuran beständiger Recht gelt getreu verbrieft und versiegelt sein wie sich gebürt und uns solch verhandlung nach dem obgemelten Landsgerichten gemeinstraft recht ist Alles getreulich on gefärde Mit Urkund dits briefs Gerett meiner eigenen Insigel wissentlich besigelt mit der fürsichtigen und weisen Lampretchten Jägge derzeit Landtrichter zu Rotenburg aufgedrugten Insigel Doch im und allen Erben unschedlich Der sein gezeugen Die Ersamen Herr Hanns Landtschad für Schmidt der Zeit Landtrichter Hansen Händlinger Richter Daniel und Hanns Kaniz in der Hofmarch im Herzogthumb Salz

Actum am Sambstag nach dem Sontag Sandt Mark Crist geburt Fünfzehenhundert und
im Sechzehenden Jahr

[illegible]

1513 Mai 9.

1513

66.

Diese drey Carl Lauter Land [illegible]
Rathsingesetz Auszeugnus des Gerichts Spruchs
Dienstag Petri Pauli

1513 Juli 10.

Ich Bruder Wolfgang prem vesmaister der heyligen gestrift vnd der zeit prior des herrlichen Gotshaus Sand Augustins Closter zu Vatmberg vnd wir der gantz Convent desselbs Closters bekennen als annmessig klerlich mit dem offen brief gegen allermenigklich für vns vnd all vnser nachkomen Das wir amen tzwyschen Jartag zu vnserm Gotshaus herkomen vnd ewiglich weder Jars besonder zu nechst vor oder nach pfingsten zu halten vnd begeen angenomen haben zu lob gott dem allmechtigen seiner heyligisten gepererin Junckfrawen marie vnd allem himelischen here Vnd wegen den edlen vesten hansten Graysl verstorben hawsfrawen seligen gedechtnus zu Ast allen den vnsern vnd allen glaubigen sielen zu ain gemeinschaft brief vnd trost Inmassen wie hernach volgt Das wir den ersten Jartag an dem Montag oder an ayn andern fegertag offenlich auf der Canzel verkunden Am abent am vorn tzam gewonhayt unsers ordens singen darbidey vier wegen stockerhn des verstorben par prem Carnath am morgen ain legambt von vns frawen darzu ain selambt singen Vnd ettlich gesprechen nest mit aller vns bruderschaft Dar bidey die aldar gehorsam wie sich gepurt vnd der Kelchherr pacem kelch tuch oder gezeug tzumen vnd der priester so das ambt selmes verbringt solle sich nach dem tzwangen gesangen Deutsch wenden vnd die ordnung Priester der gotsdienst zu vermodern vnd all glaubig seelen pun vnd offen gedachtnus halten Vnd sollen gotsdienst haben by vns In vnser Gotshaus kirchen gemaynt Am andern tennstag Verleichen vnd ewigen zinsgots auf sein nechsten tzukunft im Gerichtstetenberg gelegen genant der Spitzacker den Herr Mathias Krayger zu Ast innhat den wir vnd all vnns nachkomen Verleihn zu rechter zinsgeit an allen stetten vnd abgang entrichten sollen Ob aber dyse Jartag Leihn obberurter massen nit gehalten vnd ee offt sich das begab so sind wir vnd vnns nachkom gen vnns frawen gotshaus pey ayn ster emer zway schind wax zu pesch verfallen Vnd dennoch den Jartag vnd gotsdienst zu erstatten schuldig Alles getrewlich ongeverde zu warem vrkund hab ich obgedachter prior meines Priorats aigen insigel hie angehangen Dar bidey wir fur vns vnd all vnsr nachkomen ertzhertzogen sol gestellen werden laut des briefs der Datum ist an samstag nach Liecht Mariä Cristi vnsers lieben herren geburde funfzehenhundert vnd im zwelfen Jare

Ich Jacob Swäyger zu Baar im Gericht Rotenburg thun offentlich mit disem brief für mich und all mein erben

1513

1513 Oktober 10.

Ich Wolfgang Pellinger zu Aurach gesessen zu Oberlechsmaul Liechtenberg bekenn mit dem offen Brief für mich all mein Erben und nachkommen und gegen Jeden und gegen Jeden alle Menigklich die es Mir zu wissen Notdurftig sein Mag Mit Fleiss gegen Wissen Durch Redlichkeit und Nutzlichkeit Jedes Nutzen Will

1513 November 12.

Ich Mathesing Pullinger Zoll Bearize Seine elichs hausfrauw etwan Zu Münster gesessen in der Hofmarch Liechtenberg Bekennen annehmlichs und unverschidlich
für uns und all unser erben und nachkomen Mit dem offenbriefe das wir mit wolbedachtem muet mit sinnen gueten willen unzwyfenlich und zwyfelich
zu einem stäten unbedingtem kauff verkauft und zu kauffen geben haben Wie den nach dem landes zechen der fürstlichen Grafschaft Tirol und
der herrschaft liechtenberg zechet ist Nämlichen und festen Etaft und macht haben sol kon und mag unser Behausung mit sambt den angen dare
zu dem gelegen zu Münster zu dorf in obermeltes hofmarch wie die mir zum und rechtmessiger besitzung ist Stost Morgen halben und mit nachst an
den weg wisen zu dorf gen Mitag an lampreyt seine weyhausung und lechen abentheilen an des pfarres angen Dem Geistlichem herrn Andren
gebolf der Zeit Pfarrherr zu Münster Unser lieben frauen Pfarkirchen und pfullen herkomen als verordnet Pfarrherr da selber im Namen und anstat
obermelts gotshaus wie dan herumbe weyhausung Mir gemeine und zuuer stroctem und zum verfangen ist Leer zu reumd aus den pullingen
gueter und mir eigenthumlich anfall uns gefallen ist vom peteren pullinger ayangenem sein elichen hausfrauw Sabine unser vatter und muetter wie obs me
gemelt und gepraucht das Nichts da von aus genomen Mit aller zwe gehörung ein und aus wesen und jeder gemeinschafften dar umb mir obemelten
Inventieren wolgemelten pullinger Bearize Seine elichen hausfrauen die genanten Pfarrher und Pfarrgotshaus also pau und pezalt wo zahl und aus ge-
richt haben ein Summa gelts pennanlich hundert gld reinisch und zehen pfund perner zu leibkauf gueter landes wehrung der uns wol wissent
und zu wissen und der an allen schaden ober und pezalt sein dan auf haben Wie wolgemelt pullinger und Bearize sein hausfraudie gemelt
pehausung und angen mit sambt den Dreyen hausstat Zins So in angen lige aus unser und unser eben gbalt thann Nuz und ober genomen zu
und in Ernst dis verkaufs dem vorbenanten gotshaus und allen gedachten Pfarrhern und Pfarrgesellen ein und über gemainet also das alleine gesetzte
Pfarrherrn und Pfarrgesell damit weren oder kassen verbauffen verkumern verbegehen da mit wir noch unser als wir andren des gotshaus gueter von
verkindere unser und aller unser Nachkomen und erben und unermüdlich mit gantzer Ganzer stäter sinnlicher Gewehr sollen und wollen wir und unser
erben obemelts gotshaus und aller unser nach gesetzt Pfarrherr und gbalthaber recht guter gbeer und versprech sein gegen Menniglich in an allen schaden
Als dan umb solliche Pfarrgut nach obgeschriben landes recht ist Des Massen wo dem dehaus pehausung und angen zu Krieg Brand gehen
Sollen wir in das in unser Costen aus tragen und rechtbezeugen und das wendig gotshaus und alle sine Nachkomende gbalthaber und verfahr aus
allen schaden halten auch wo sy des ainicherlai schaden Namen den auch weiter gegen uns und an gemeine Vorbehalten Sind wolgemelte gotshaus
zu bemarch Sechs pfund perner jarliche gundlichens Pehausung pullinger und Bearize sein elichs gemachl haben Mit Vleis gepetten den edlen
und vesten hilbrandten von Spaur obrister erbpfleger zu Tirol an der Etat pfleger zu Kemmpten und Steinach auch gerichtsherr zu liechtenberg
das er sein eigen insigel an den brief hat reinen hangen doch im sein eigen und eben an schaden der darumb das insigel sind zeugen der edlen und
vesten Hansen Modler Sigmund Strobl Caspar Schallers altmeller peter Kemperg Lasser altmeller alle gesessen zu Mitting bey Brixen in Tirolen
frauen altem nach Christi geburd Tausent fünf hundert und im vierzehendem Jare

K

Ich Mathesing Pullinger Zer Beatrix Sein elichs Hausfraw etwan Zu Münster gesessen in der Eydgnoschaft Lichtenberg Bekennen annehmlichs Nutz und Notdurfft halben Vns und all vnser Erben und Nachkomen Mit dem offen brieff das wir Mit Wolbedachtem Muet mit sundern guetten Willen durch gemeins Nutz und Notdurfft Zu einem stäten und bestendigen Kauff verdingt und Zu kauffen geben haben Wie dann Nach dem landes recht in der fürstlichen Grafschaft Tirol und der Herrschaft Lichtenberg recht ist Dem Vorsten und pessern Graft und macht haben sol kan und mag Vnser Behausung mit samt den anger Darzu gehörig Zu Münster Im dorf in obermelter Eydgnoschaft wie die mit Zaun und nachhangung Begriffen ist Stost Morgen halben und mit nacht an den Wege winen Im dorf gen Münster anlamptzen Seraine Weichhausung und Lechen abentheilen an des Pfarrers anger Dem Geistlichem Herrn Andreen Adolf der Zeit Pfarrer Zu Münster Vnser lieben Frauen Pfarkirchen und Paullen Lechner als verordneten Kirchpropst da selber im Namen und anstat obgemelts gotshaus wie dann Vermelte Behausung Mit gemeins und Zuner Stricken und Zaun verfangenest Erer Zuestand aus den Pullingers Garten und mit einfal auf vns gefallen ist Vom pessern Pullinger angezogen sein elichen Hausfrawen Saligen Vnser Vatter und Muetter wie ers ine gehabt und gebraucht haben Nichts da von ausgenomen Mit aller Zue gehörung ein und aus wegen und wendig Garten Hus und Hofstatt Darumb und obemelter Weitenauer Wolfgangen Pullinger Beatrix Seine elichen Hausfrawen die genannten Kirchen und Kirchprobst also pur und perait Wegall und ane gerett haben ein Summa gelts Pfennig Hundert gelt reinisch und Zehen pfund pfenig Zue leibding guetter landes Wehrung der Vrgs Wolgemuet und trewen und der an allen Schaden stehen und pezalt sein Dar auf haben Wir Wolfgang Pullinger Vnd Beatrix sein Hausfraw die gemelt Behausung und anger mit Garten des Orts gelegen Hausstat Zuns So im anger lign aus Vnser und unser Erben gehalt Dann Nutz und Ehrn genomen Und in Craft dis Briefs dem Vorgenanten gotshaus und allen gestifften Kirchen und Kirchpropsten ein und über gemainet also das alle und yegliche Kirchen und Kirchpropst damit thuen oder lassen Verkaufen Verkumern Verbrechen Sa wir nimen als wir andern des gotshaus gueter Vn Verhinder Vnser und aller unser Nachkomen und Erben und inemmehr mit ganzer Gewer stätter fürsichtig Gedacht sollen und wollen wire und unser Erben obemelts gotshaus und aller unser gelegt Kirchpropst und gehalthaber recht guter ehren und verspreich sein gegen Menigklichen an allen Schaden Als dann umb solichs Vrkunt guet Recht obgeschriben landts recht ist Der Massen wo Zum dekauf Behausung und anger Zue Krieg Brand gehan Sollen wir in das in unser Costen aus tragen und recht vertigen und das Gemelt gotshaus und alle und Nachkomende gehalthaber und verkleger umb allen Schaden halten ausrichten sy des ainiclichen Schaden Nämen den auch weiter gemelten und angezeigte Vorbehalten Sand Wolfgangen gotshaus Zu Lempach Sechs pfund pfenig jarlichs gundlichs Gelts Wolfgang Pullinger und Beatrix sein elichs gemahl haben Mit Vleis gebeten den edlen und vesten Hilbrandten von Spane Ritter etzbrechten Zue Tirol an der Etsch Pflieger Zue Kempten und Steinach auch gerichtsherr Zue Lichtenberg das er sein eigen insigel an den Brief hat thuen hangen doch im sein insigel und eben an schaden der yetzbemelt sind Zeugen der edelen und vesten Wolfen Marxen Modler Sigmund Stobl Marxes almaller Peter Kempfer Caspers almaller allgesessen Zue Lustnau Westerstetten an vnser lieben

K

1514 März 24.

1514

69

1514 Mai 15.

Ich Warbara Hörnpachin Caspar hornpachers gelassne wirtin Hanns pirchlingers vo Hall Inntal seinem Hawsfrawen Gelobbtliche tottne Bekam thue kunt vnd all main erbn offenlich
mit dem Brieff thue chundt allermänicklich allen den die an sehent hören oder lesen Das ich mit willn vnd wissen Des Edlen vnd geistlichn Herrn Andre gerolfs hirchhar der pfarr
zu munster vnd Des kirchprobst Da selbs got dem Herrn vnsre liebn frawn vnd allen Heyligen zu lob vnd zu ern auch zu meaung Des Heyligen gotzdienst vnd mir vnd meinen liebn Schwester sälign
Vrsula Täglin Hanns Täglis sälign gelassne wirtin vnd allen meine Vrsfodern Vatter vnd muetter vnd allen gedunkigen selln zu Hilff vnd trost mit gesunnen wolbetrachtem hab vnd mit guette
aigen willn Durch durch nat gerewer vrbor leint Vollichlichn vber gebn hab vnd verstätn Hab gib aigen vnd verkreib auch wissentlich In krafft des briefs so das allerpest krafft vnd macht
bemächtlichn nach gewonhait Der Grafschafft zu Tirol haben sol han vnd mag benanntlich ein gulden gelt auff sin hawrt mulpergere leutn zu Ast Das seinen schwachern wirtn Brungern ab gemelt
den ich von im kaufft hab vnd Bezzalen mach für Basumb Der kauff kauff von kendig ist Alss gib ich mit meinem gutten aigen willn gang abgeträtn Der benanntn meiner liebn schaffen kirchn
zu munster mir allen meine erbn vnd nachkomen zu einer ewigen schuldigk vberegebn vnd eingeantwort auf nem allen meinen erbn vnd nachkomen gwalt nutz vnd gewer Das die benanten kirchprobst
die zeit Hanns maschperer vnd paul kirchner yetzo vnd hinfüro vnd zu ewigen zeitn mit der benanten gült thun handeln vnd lassen sollen vnd mügen nach irem willn vnd der kirchn nutz vnd
notturfft an man vnd männlichen von meine wegen Verzig vnd verkauffen Alss vnd mit söllichem gedinng Das Der vorgemelt gotshaus kirchprobst Der vorgemelt meiner schwester verlassn
Dorothea Hanns Täglis vnd Hanspeunt vnd meiner vatter vnd muetter vnd allen Vrsfodern auch allen glaubign selln zu Hilff vnd trost alle jr yarlichn vnd hinfüron ewigklichn allegt am end
tag Jr jarzeit begangen sint Der vigili vnd am morgn Darnach mit dem gotzdienst Nach Der vigili auff Das grab mit der Vesperzeit gesungen vnd den psalm miserere vnd Depprofundis mit sambt den
Collecten sprechen zaichn vnd segnung nach Cristlicher ordnung vnd Das morgend mit einr gesungn selmes ambt von vnser liebn frawn vnd Darnach ein gesungen selambt vnd ein gesprochne mass sol Des
Rotn Caplan lesen Des selbign tags vnd sol Der pfarr an Der Cangl Der vorgemelten Vrsula Täglin Hanns Täglis vnd Hanspeunts vnd Ire muter vnd muetter vnd aller jrer Vrsfodern selln mit einr gemainen
gebet gedenckn lassn vnd Das ganz jar all suntags an Der kanzl gedenckn vnd mit Der yetzt aber mit einr gesungn vesperzeit aber auff Das grab gen vnd ein miserere vnd Depprofundis mit sambt den Collecten
sprechen zaichn vnd segnung vnd vmb den gemainen gotzdienst selln Des benanntn gotshaus kirchprobst alle jar einr yedem hirchherrn oder vicari oder seine vermesen von der obgemelten gult geben
vnd ausrichtn Item dem pfarr von der vigili Sechs kr von dem selambt ein pfund dn von dem selambt Newn kr von der gedechtnuss sechs kr Her Hansen Nachtschadn vnd seine
nachkome auff des Rotn mess sechs kreutz von der mess dem messner drey kreutz Den zwayen kirchpröbstn yedem zwen kr Die vorgn vierzechn kr Der kirchn für das kertzt
vnd alss haben Der vorgemelt wirdig gotshaus kirchprobst vnd all jr nachkome volln vnd gantzn gewalt mit der obgeschrib gulte zu handeln zu wandeln zu pfenden vnd nottn nach Der
obgemeltn gotshaus Nutz vnd notturfft Da mit Der vorgemelt wirdig gotzdienst verlichn vnd ewiclichen vollbracht vnd gehalten werd vnd was ich vnd all mein erbn vnder den brieff
gemacht vnd verschribn reden kreigen oder rechtn wolln geistlichn weltlichn oder mit weltlichem rechtn Das wär Das gebn wir in an allen stat mit dem ersten furkomen vnd rechten
gewunne erlangt vnd behabt vnd wergen zu verlarn vnd Das dem benanntn wirdigen gotshaus all obgeschrib sach mit allen stucken pünten vnd artickl gantz vnd stät vnd vnzebrochn be
leibn Der alles zu einr rechtn waren vrchund so hab ich obgemelte Warbara hornpeckin Den Edlen vnd vesten Antoni Räuml von Leechtnau vnd zu Asten auff den Thurn Römischer
kayserlicher Mayestat Rat vnd vergnanten Des Hüttrrechts expetitn Das er sein Insigl an den brieff gehangt hat Doch im vnd seine erbn vnd Insidel on schaden Darzu Der Edl vnd
Vest Insidel Die Ersamedign vnd geistlichn Herrn her Andre gerolfs hirchhar zu munster her Caspar voes pfarr gesell Herr hanns Nachtschad Caplan Des zehn mess vnd Die Erbirgern
Friderich hoffman purger zu Rattnber hanns seg vnd mer Erberlewt gemaigt Bestetigt am erichtag nechst nach sand martems tag Als man schreibt nach Cristi vnsers lieben Herren
geburd zwelffhundert Jar vnd darnach im vierzechenden Jare

4

1514 November 14.

1515

H. 77.

1515 November 15.

Damian marx perger vnd paul[illegible] wegner alle burgere[illegible]

1515

1515 November 16

Ich Hanns Huber gesessen zu Ampfing Ich Margreth Lichtenberger Ich Apolonia sein Eelich
Hausfrau bekennen Paide vnnachtpärlich mit disem offnen Brief für vns vnd all vnser
Erben vnd nachkome vor der fürpracht oder gelten Wunder als das nach dem Landtrechten der Graf
schafft Tyrol vnd Herrschaft Lichtenberg aller höchst fest vnd gestendigist Kraft vnd macht Haben kan
sol vnd mag nach vnd vor ainr Durch flechten ewigen kauf gethan haben von vnser lieben frawe kirchen
hie ze Ampfing der Zeit genanthen kirchprobst Wolfhauser Tumpl vnd Gregory Klingenhamer Laut ains
kauf briefs vns von Ihnen beihendig darumb Dann nach solher vnd wellen ich obgenant Hanns Huber
Apolonia sein Eelich Hausfrau vnd all vnser Erben vnd nachkome Ihnen vnd Ihrn fürn ewig
Zeit alle vnd ain yeden Jars Ze Bemelter vnser lieben frawen stifft alberg des Suntags nach Sannd
Martins tag der Heiligen bischoffen gen vnd da selbs Reichen Dienen vnd Zinser Zechen pfundt Pfenning
vnd vnablöslich gült auch vier Zechen pfund Pfenning da von ze lösen ist ain stift kreitzer Laut ains los
briefs so vns der vorgenanten kirchprobst darumb gegeben vnd wo wir obgenante Inwirter oder vnser
Erben solichen Zins vnd gült nit Ze rechter Zeit vnd weil geben wie obsteet als dann vngefar vns ob
genanten oder all nach gesetzt kirchprobst Darumb pfänd vnd Pfender vnd Ze thun Ze lassen als all vnd ain
yeder gemainer vmb solich verfessen Zins Recht hat Ze thun so lang pis gemelt gotshaus aller
ihrer spenn vnd verderbens gantz Den schaden darüber kaufent ein komet vnd bezalt wort alles treu
lich vnd ungefarde Ze urkund hab wir Obgenante Inwirter Hanns Huber Apolonia sein Eelich
Hausfrau Ersuecht mit fleiss den Edlen vnd vesten Arnolt von Lichtnau Ritter Hofmaister Herrschaft
Herz Ze Lichtenberg das er sein aigen Insigel an disen brief gehengt hat doch im sein Erben
vnd Insigel an schaden Zeugen der bet vmb das Insigel sind die geistlichen vnd ersamen Herr an
dre gemelt kirchherr Herr Hanns nachtschad kaplan der obgenanten Gotshaus Jörg vnd Paul die Lechner Lien
hart Pfarel Agarein schmid vnd ander erbers Laut genueg Beschehen am mantag vor vnser lieben
frawen tag ze der vasten nach Crists geburt Tausent fünfhundert vnd darnach in dem siebenzehenten
Jare

Nº 75

1517 März 23.

Ich Barthlme Schmid zu Aschy Rotenburgere Gerichte bekenn offenlich mit disem brief für mich selbs und Margarethy mein elichs
liebs gemahel und alle unsere erben, das frey dem wirdigen Wolfgang Hand Thurneyn von Aebny, auf dem Moss, in gemeine
pfarre gelegen, in aller freyen statt und unwiderrufflichen kauffweise nach Landsrecht der Grafschaft Tirol gericht und verkauft
hab auch gemelt mein mitgebarthe meine hausfrauen und alle unsere erben gewalt am gewonnen und in gebarthy Wolfgang
gewalt mich und gewer gestellt gegeben und eingeantwurt. Nämlich meins dinst und gerechtigkeit auf dem stuck gemelt, genant
wie plantschy gelegen. auf dem krautgarte gelegen, darauf zelgo Marx sag ain hausung und dasselb sein erbrechtung innhabend
hat. Darumb hab ich von der erbern Hansen Plaunde und Jorgen Kegel ehr kreftiglich, austat meiner gotshaus, gar eingenomen
und empfangen funfzehen gulden gueter landsmünz gutter Landswerung, darauf mich selbs und hinfüro ewiglich verzigen und
mich der bezahlt und gewert bleib. Demnach so setzen und wegen ehgemelter gegenwirtig und all nachkomend meiner Hand
Frauen und erben kreftiglich vor gewaltig sein recht, angefangter meiner tail gerechtigkeit, auf ehgemelten stuck
gemelt mit allen seinen zugehörungen und freiheiten, nichts davon besonders noch ausgelassen, Nichtsfüro in ewigkeit
zuzusprechen, zufordern, erben, erkennen, verkaufen, und gänzlichs damit gethun, handlen, tuen und lassen, wie mit
anderen ehrlichs Gotsgaus gütern, on mein gemelte meine hausfrauen, und menigklichs von unsern wegen, Irrung und
verhinderung. Dorzu ich alleg unsere lieben frauen pfarrkirchen zu ainspitz, an jeden kreutzers gelts zwelfs und fünfzehen gemelt
zins, auf diesen verkauften stuck, und ainberg eigund. Und ehgemelten Marxen Jochy, an seiner gerechtigkeit, de de frey
eigenschaft wie obgemeldt ist, darauf hat vorgemelter, und erstgenanter, frey obgemelter Barthlme Schmid sol und wil auch
für mich und gebarthe mein hausfrauen, und alle unsere erben, gedachten Wolfgang gegenwirtig ere und khunftigen kreft
brauch, und angefangte verkauffung wie obsteht. Für menigklichs ansprach kirchen güter gewer und fürtrant sein wie recht
gemelt, und gleich verkaufte nach gemeltem Landsrechte, gewerschaft recht ist, getreulich on gefärde. Des zu verkunt ehgemelter
Barthlme Schmid für mich und anstat meiner mitgebarthe hausfrauen, mit fleis erbeth, den fürsichtigen und weisen Lamprechten
Paggel, derzeit Landrichter zu Rotenburg, das er sein Insigel, neben des seinen erben, auf disen brief gedrukt hat. Der sind Zeug, der erbern Gregori Weingartner ehr kreftbrecht, ehgemelter unser pfarrer zu Pfarrkirchen, Wolfgang
Hofstetter auf dem Mauerng, und Sebastian Gerunger zu Loising, beistetiger, an Sand Ulrichs tag. Nach Crists
geburt funfzehenhundert und im dreiundsechzigisten jare.

1517

1517 November 11.

Andreas Nannolo mit seinen Kunstfrauen Barbara
Dorn Konrad Pfalzgrafen Buch der Historien Andachtbuch der
Landgrafen zu Hessen. Und ein gedruckt Buch Arbeitsmann. Buch
der selben Zeugnüss. Item 35 Kunstfrauen zu Heidelberg
Datum Anno Domini 1519 Jar

1519 Januar 1.

Ich Linhart Scheuzl zu Mynster Im gericht Rotenburg gesessn
Bekenn mit dysz offn spanzetl fur mich vnd all mein erbn das ich de
erbrigen hannsen zächn der zeit der löblichn vnser frawn prued
sthafft zu munster verordenten pruedermaister an stat der selbn pruedsthafft
zecht vnd zedlich zu kauffen geben hab achtzechn krewzer gult jerlich
järlich hab ein zu nemen von dem Andre zampl voret zu munster von
meine stucken vnd äckern auf meine lechn So ich Im zu kauffen geben
hab darumb ich mir vnd meine erbn vorbehalten hab ewige lösung wo
Im vnd seine erbn vnd der benantten pruederthafft zue gestelt järlich
von dem Andre zämpl oder seine erbn ein zu nemen auff ein yeden
Sand gallen tag die benantten achtzechn krewz Darumb mir die
benant pruederthafft bezalt vnd geben hat acht gulden zeinisth In der
besthaidn hait das ich oder mein erbn wellichs das puchl guet besitzt
lösen mag vnd anderst niemanz mit der benantten Summa gelts acht guld
Mer ist bezedt wan ich oder mein erbn benantte Summa gelts vor kunfftign
Sand gallen tag bezalt wurde sol mir der zins frey ledig wider zue stenn
oder meine erbn von dem andre zampl oder seine erbn Darumb ich Linhart
Scheuzl vnd all mein erbn stellen vnd wellen dickgemeltes pruederthafft
vnd allen yren nachkomen zecht guet gewern vorstant verzretter vnd
versprecher sein vor eine yedem gericht an allen stat vnd gägn männichlichn
wie sich gepurt vnd vmb solliche zins gult nach dem landes zechtn der
Grafschafft zc Tirol gewerthafft zecht ist alles trewlich vnd on gefärde
zu vrchund der warhait aller obgeschribn sach hat yeder tail solichs
kauffs ein aufgeschnittne spanzetl In gleicher laut vnd form besteghn
am andern suntag Im aduent In peyÿ wesen her Andre gewolff
brechher zu munster vnd der ganzn Bruederthafft als man gezait
hat der pruederthafft Anno dm 1520

Spanzetten d' brue dez ſtgafft
vnd hin hatt ſtewzl vmb d' br
gult vo dem andre rampl

Anno 1520

~~XXC. 1 6~~

~~Ltzz~~

1520 Dezember 9.

Ich Leonhart Hetzel [illegible] Rottenburgere gerichte und [illegible] Barbara [illegible] elichte hausfrauw Bekennen [illegible] für uns und all unsere erben und nachkommen. Das wir mit verwilligen und [illegible] der Roten [illegible] [illegible] [illegible]

Leonhart Stöcklin von Basel gericht zu Liestal

Nr. 79

Unnsere Liebe Frauen Bruderschaft Unser Frauen Altar
zu Gelterkinden stoßt auf Basler Zinstag, Hat aber den
Vorzug zu Liestal. Als Jetzo Pfennig Thomas Schmid
Gerichts Schreiber Datum Jm 24 Jahr

1524 März 5

Ich Leonhart Vittich zů Ternstorff im gericht Vettrenburg angesessen vnd Ich Dorothea sein rechte hausfraw ...
bekennen offenlich mit dysem brieff für vns vnd all vnsre erben vnd nachkomen. Das wir für vns vnd vnsre ...
vorbenanten vnsere lieben herren Gotshaws zů armstorff zů allen vnsren stätten gerichten ... nach ordnung der rechten vnd sonderlich nach gebrauch vnd landsrecht der fürstlichen Grauschaft Tirol, allerdings ...
hin sol oder mag hingeben vnd verkaufft haben, auch hiermit aus vnsre, aus aller vnser erben vnd gantzen handt gewalt, nutz vnd gewer: ...
genommen vnd in gewalts gotshaws gewalt, nutz vnd gewere gestellt, ingeben vnd vberantwurt, Namlichen fünff pfundt pfenning gelts ewiger ...
ere vnd ablosiger zinsguldten von vnd auff vnserem gut genant das Wittengut daselbs zů Armstorff gelegen, vnd auff allen dasselben gutern ...
tern, hofstetten, gerechtigkeiten, zugehörungen vnd zugehörungen so allenthalben daran sindt, vnd von alter herr vnd billich darzů gehören, gantz ...
mit dannen ausgenommen. Vnd vmb solliche fünff pfundt pfenning ewiges ablosigen gelts von vns in angezeigtem vnserm Wittengut ...
dasselben angezeigten gerechtigkeiten vnd zugehörungen haben wir ermelte verkauffer von den ersamen, fürsichtigen, weisen vnd ...
herren, alsdann ersamen, fürsichtigen, Ehrsamen, ersten, fürsten, Ehrsamen, Hauptleuten, gemeinen Landschafft der Grauschafft Tirol, ...
gnedigen Landsherren, an vnd zů gemeinen vnsers gnedigen Landsherren handen, zů gemeiner Landschafft nutz vnd notturfft, ...
ewiglich zů kauffen geben vnd verkauft, wie wir dann solliche fünff pfundt pfenning ewiges ablosigen gelts von vns vnd ...
vnsern erben, in vnd mit allen vnd jeden obgemelten vnserm Wittengut, vnd allen dasselben obermelten gerechtigkeiten, zugehörungen vnd ...
gerechtigkeiten, auff den sontag nach sant agathen tag, in vnserm vnd vnsrer lieben herren gotshaws gewonlichen stifft, zu allen ...
den abgang vnd kosten, so wir oder vnser erben, darüber vnd darwider thun, haben, nemen oder gewinnen möchten, ...
auffheben, vnd gantz vnd gar ledig machen, wir auch hierwider nit thun, furnemen noch gestatten, sonder dasselb ...
thun vnd thůn sollen vnd mögen, von der gotshaws nutzung vnd obligen verfreyet. Vnd ob wir dasselben fünff pfundt pfenning gelts ...
ewiglichen durch vns, vnsere erben oder nachkommen, jnhabere angezeigts Wittengůts auff denselben sontag nach sant agathen tag ...
in der Ehrsamen gewonlichen stifft nit ablosen, wie obsteht, mit einander gleich, nach gelegenheit sondre benugen damit vergnügen werden, so haben alsdann ...
benannte gegenwurtige vnd alle der gotshaws künftige Ehrsbesse anstat des gotshaws gantz vollmechtig macht, gewalt vnd gunst, solch vns dar: ...
umben gefallenden zinsgelten, vnd dasselb gantzlichen inzenemen, wir vns vnd vnsrer zů gůten Landt vnd Ehrsgelts recht ist, vnd wir macht ...
vns vorbehalten zinsguldten zůkommen macht haben, vnd vnsere aller vnsre erben vnd nachkomen, vnd nemlichen, vntrag, hemung vnd verhindrung, durch ...
den Ehrnuesten, fürsichtigen, weisen vnd gemeinen Landschafften vorgenannt darauff jetzund vnd nymmer greiffen vnd nemen. Wir gemelte verkauffer Leon: ...
hart Vittich vnd Dorothea sein hausfraw sollen vnd wöllen auch für vns, vnd all vnsre erben, allen Ehrsbessen in namen desselben ...
vnsers lieben herren gotshaws vnd angezeigte fünff pfundt pfenning gelts recht gůt gewern, gewere fürstand, vertretter vnd ...
vertretter sein, vor sich gemelt vnd vns selbs vor kauffer zinsguldten nach gemeltem Landsrechten gewerschafft recht ist. Alle ge: ...
verde vnd stände, ...
Vrkundt haben wir ehgenannte verkauffer Leonhart Vittich vnd Dorothea sein hausfraw sämentlichen mit fleis gebetten ...
den fürsichtigen vnd weisen Hansen Hafner dzeyt Landrichter daselbst zů Vettrenburg, das er sein jnsigel, doch jm vnd seinen erben ...
vnd jhrigen on schaden hierangehenckt hat. Der sindt zeugen die Ehrbern Georg Lechner Cristan Kampel, Gregori Klingenhauser ...
vnd Sebastian Gelz. Das gebe vnd das jnsigel ist beschehen am montag vor sant Dionisien tag. Nach Christi vnsers seligmachers ...
gebürde fünffzehenhundert vnd im fünfundzwaintzigisten Jare.

Unsere lieben frauwen gotshaws zu munster kunfftewffe. Von
Laufaszel gebirt zu Bernstat. Vnd sonnes Hauszfrauw.
Vmb 3 tb Jnn. gellt Herlichs Einzugk zu Bernstat
Auffzuw gutt Satzlich, Vnd Anfangk Dorny Vierteil
Jungst Vnd Oberzst Am Montag nach
Sanct Gallen Tzinstag Vnd abed
ist Darumben Pfandtz
Datum Montag Sonnabend

Hoo

1527 Oktober 7.

Ich Martin Krauchß sind zu armstorf im Landgericht Rottenburg angesessen, und Ich Margaret sein eliche Hausfraw, Bekennen, vnd thun kundt offentlich mit disem brief, für vns, vnd all vnser baider erben vnd nachkomen, Das wir dem wirdigen vnser lieben frawen Gotshaus allhie zu armstorf in der Pfarr vnser Liebenfrawen Dientzenwerde gelegen, zu ainem staben, ewigen vnd vnwiderruflichen kauffwerg, als das nach dem Landsrechten der Fürstlichen Grafschaft Tirol allenthalben recht vnd marggenossen vnd gebrauch ist, haben kaufft, vnd mit hingeben vnd verkauft, haben auch hiermit aus vnser, vnd aller vnser baider erben vnd nachkomen handen, gewalt, nutz, vnd gewer gethon, vnd in vnserer Gotshaus gewalt, nutz vnd gewer gestellt, geben, ain vnd abtreten, Nämlichen fünf pfund pfenner ewigs vnd järlings gelts, auff vnd aus vnser behausung, hofstat, Garten, pawnten vnd andren gründt darzue gehörig gelegen, das Khienegkht allhie zu armstorf gelegen, vnd allen desselben gutts Ehren, Rechten, gerechtigkhaiten, nutzungen vnd zugehörungen, nicht dauon ausgenomen, Insonnderhait aintlich benennung ist gemeltes Gotshaus vorhin auff bemeltem stugkh ligende hat. Vnd vmb solchen fünff pfund pfenner gelts haben wir von den Erbern Fridreichen Hegkh zu Ast vnd Hansen Pfeyrer zu Hof als gegenwurtigen gewaltigen Kirchpröbsten bemelte vnser lieben frawen Gotshaus pare vnd gerait eingenommen vnd empfangen, Demnach zwainzig gulden Reinisch gueter landswerung, darvon vns gantz wolbewurgt, vns der auch für verfloss Zeit ain ergatzung beyalt, vnd gewert vnsser, Demnach so sollen vnd wir, vnd all vnser nachkumend inhaber bemelts vnsers gutts allezeit in ewig Zeit auf den Suntag nach Sant Agathen tag in bemelts Gotshaus Kirch gen armstorf kumen, vnd daselbst die bestimbten fünff pfund pfenner Jarmarkt den vorgen aintlich beningen raichen, geben, vnd antwurten. Vnd ob das aber durch vns oder vnser nachkumen nit beschehe, alsdann haben bemelts Gotshaus gegenwurtig vnd künftig Kirchprobst gantz volkumen macht, gewalt vnd gueten Fueg darumben Inzugsprozess, Furpfandten, vnd all ander weg damit furzefaren, fürzehandlen, furtreiben, vnd zulassen, als all vnd yede pfarsonen vnd ire verstattin ihre fürtreiben macht haben, an vnsere, aller vnser erben, vnd mainigklichs eintrag, Irrung vnd verhinderung. Doch den andren gerechtigkhaiten auf disem Khienegkht gut eigendt vnuergriffen vnd an gehalten. Wir setzen vnd verbinden aus für vns, vnd all vnser erben, mer gedachts Gotshaus vnd die verkauffung angezaigter fünff pfund pfenner ains für ains wenigklichs anspruch vertrag gueter gewer, fürstandt, vnd vertrettung sein, wie sich gebirt, vnd solliche verkauffte gewer schaft vertrag ist. Ortenlich vnd vrkundlich. Der zu waren vrkundt haben wir gemelte verkauffer sambt vnsern mitbeiden vnd Ehrsichtigen vnd vesten Hansen Hofer diezeit verwalter der bemelten pflegs Rottenburg, vnd Landrichter daselbst, das Er sein Insigl, doch im, seinen erben vnd Insigl on schaden hieran gehangt hat. Der sindt zeugen die bescheidenen Ingkhofer Fidler, Georg Vogel vnd Hans Kampl für Ast all in disem gericht Rottenburg. Beschehen am montag nach suntag Cantate. Nach Christi vnsers seligmachers gebürd im fünffzehenhundertisten vnd achtundzwainzigisten Jare.

Unser frawen Capplanei zu Augustin gultbrief
über 4 Gulden Zinsgelt Ao 1528 Jahrs dotg
dem Hat. Und [illegible] 5 Schilling 11 ₰
Antreffende, auf den Montag nach Exaudi
Jahrlichs zu legen. Datiert Ao 1528 Jar.

Nro
581

4 fl Zinsgelt zu Gulden
zu bezahlen auf den Montag
nach dem Sontag Cantate
ut supra

1528 Mai 11.

Ich Jacob Moser ambtman Vogt im gericht Rottenburg [illegible]

1531

R 04

1531 März 21.

1531

Ich Hanß Schmidt
Ich Hanß Hoffmarckh zu Münster zu der Hoffmarckh Lierchstillez Wanschaft vnd Ich Madalena sein Elirsse Hanßraw bekennen
für vnns vnd vnnser paider Erben vnd Nachkommen Mit Disem offnen gemelt priefft vnd thuen kundt anhebliches
vnd vnnerscheidenlich allez Menigklich Das Wir von vnnserm gemelt vnd panzerstein verkaufft vnd hingeben haben
Ein stuckh auff der Egert stost morgg halben am Lienhart Mülperger auff der Herrn Hanckt an Hezwez vnd ligt
zwischen der stuckh der Kirchen vnd dem Wastian Hett Jue gehoren haben vnnser Lieben Frauen gotzhanß zu Münster
vnd ordinierten gemelt prenez frey loss Ledig zu Ewigen zeiten vnd panzerstin als Nach dem Lamb Herrsten der
groß Hafft Dixell vnd der Hochbart Lierchstillez also Das sy Nun hinfurzan bemelt stuckh immen Nutzen haben
vnd mag Das gebarst Gotzhanß zu Münster oder die Kirchy zost von wegen der Kirchen Das gemelt stuckh verkeffen
verkauffen oder verendern Wie sy verlusten vnd wellen Darauff Jarl von obgenumbez ordinarj stundt vnd
Madalena sein Elirsse Hanßraw sollen vnd wellen Dem Herzgemelt Gotzhanß Herrst Fuer zwez vnd versprech
Ez sein am allen stat wo es Not gethuet als Nach Dem obgemelt Lamb Herrsten gedzenlich vnd vngefarde Mit
Ordinarj stundt Diesz priefft hab wir obgenandt Wierthett ordinarj stundt vnd Madalena sein Elirsse Hanßraw Mit
fleissz gebetten Den Edlen vnd festen Herren antheny Timbl Von Lierchtaw gezirgk Hezn Der Hoffmarckh
Lierchstillez Das Er Den priefft versigelt hat Mit seinem anhangenten Insigl Doch im vnd seinez Vest
Erben am schaden vnnsez gelt vnnd Das Insigl sein jendem Die Herren Wastian Hett Lienhart Halmbauch
Hanns Permair bestetigen am Suntag Nach sant Symon vnd Judas abstann Jahr Nach Christi gepurt Funffzehenhundert
vnd im einundzeinsigisten Jar 1 5 2 1

1531 Oktober 29

Ich Sebastian Vasser zu Wising in gericht Rottenburg bekhenn offennlichen mit disem brieue fur mich all mein erben vnd nachkomen Dar[ge]ben den Erbern Sebastian Hiwaser vnd Hansen Lawhen als verordneten Kirchpröbsten der wirdigen vnnser lieben Frauen Gotshaus zu aynsher zu ainem ewigen stathen durchsteten vnd vnwiderruffenlichen kauffe nach Landsrechts der fürstlichen Grafschaft Tirol hingeben vnd verkauft auch hiemit wissentlich vnd in Craft dis briefs aus mey- nem aller meiner erben vnd nachkomen gewaltsam genomen vnd in gemelter Kirchpröbst anstat bemelts vnser Frauen Gotshaus handen gewalt nutz vnd gewer gestellt gegeben vnd eingeantwurtet hab. Nämlichen fünf phund pfenner ewigs vnd farenlis Gruntzinnss auf vnd aus meinem Hewy ledigen vnd vnaufgebrachten Lehen gemelts genannt der Auer Kolleghen so man gelegen den Kemyaghle nennet im vnder vorstorfer fild zu Wising ligennder an meim Hewy ledigs vnd eigens gruntl ge- nant das Klain hurdl gehört, vorlibs stugkh stost morgenthalben an Simon Vorbem gegen mittag an Michels Vember abentthalben an Hansen Dreyhl vnd gegen mitternacht herauf gegen dem obern Vorstorfer fild an gemainer Landstrass zu behalten seiner waren Cohorenzen vnd auf allen der selben stugkh gemelts nutzungen vnd gerechtigkeiten. Darumb vnd darfur hab ich von dem bemelten Kirchpröbst par vnd bar eingenomen vnd empfangen Ehrnthalben fünfundzwainzig guldein Reinisch kauffgelt vnd dreissig Kreutzer leitkauff. Des ich mich auf mein völlige benugen bezalt vnd gewert vrkhenn. Gemainch so sollen vnd mögen obberurte vn- ser Frauen Gotshaus zu aynsher gegenwurtige vnd khunftige Kirchpröbst vor dis zu yeder zeit sein werden der obberurten fünf phund pfenner ewigs Gruntzinnss von vnd ab dem bemelten stugkh gemelts auch allen seinen nutzungen vnd gerechtigkeiten hinfuro farlich vnd am yeder tag besonder in ewig zeit auf unsers yeden sand Vlreichs tag o- ben vnd Landsrecht ist Einnemen aufgeben vnd zu nutz vnd notthurft angemelts Gotshaus anlegen khauffen nutzen mussen auch denselben ains weders vmb verkhauften vorworlichen vnd gantzlich damit gefaren handlen thuen vnd lassen als man mit sollichem erkhauften Gruntzinnss gutlichen macht hat. Vnd ob den Kirchpröbsten aber sollicher fünf phund pfenner ewigs Gruntzinnss ains dars zu vorlihen fürsicht wer ob auch mit ergeben oder genadmet wurdy. So haben alsdann vorstandan die Kirchpröbst so zu derselben zeit sein willigen gewalt gutes fug vnd Recht darumben furgemelts Gruntzinnss einzusperren vnd in alle ander weg furzukaren wie vnd vorsst von Gruntzinnss nach vorgemelten Landsrechtn Recht ist vnd gewonhait Gruntherren vmb der vorsstne fünf phund pfenner Gruntzinnss zu leihen vnd zu handlen macht vnd gewalt haben. Des sez vnd wer ainn den gedachten gegenwirt- tigen vnd khunftigen Kirchpröbsten vmb disse verkauffung obberurter fünf phund pfenner Gruntzinnss für mich vnd all mein erben Lediger güter gewerschaft thuen, wie sich gepurt vnd dessiale nach vermelten Landsrechtn gewerschaft Recht ist on gefarde. Des zu warem Vrkhund hab ich vorgedachter Sebastian Vasser mit fleis erpetn den fürsichtigen vnd wisen Hansen Hofer diserzeit Landrichter zu Rottenburg das Ir sein Insigl doch Im seinen erben vnd Insigl on schaden hierangehengt hat. Des sind Gezeugen der Ersame vnd Weisse Herr Georg Ruggenpüchler Kirchherr vnd Pfarrer zu aynsher Auch die Ersam vnd Vesst Caspar Arabrosius Rosner Sebastian Hötz vnd ander mer Leut in disem gericht Rottenburg. Beschehen am montag nach sand Niclas tag. Nach Christi gepurd im fünfzehenhundertn vnd Ainsundvier- zigisten Jare.

1531 Montag nach Nicolay

Hos

1531 Dezember 11

Ich Martein Fuchter zu ainuster im gericht Rottenburg Tuen offenlich mit disem brieue für mich vnd mein Aeben meiner hausfrawen vnd all vnser erben. Als vns die Erbern Andre Kampl zu ainuster vnd Agnes sein hausfraw die behausung hofstat vnd garten hie zu ainuster in der Pfarrkirch im gericht Rottenburg ligende sambt der darzue gehörenden stallung vnd padstuben stost vornder morgenhalben an des Fuderichen pfleghofs gemain gegen mittentag an des Lindenfeld abentheilben an des Georgen Lehners anger vnd gegen mitternacht an die gemain pachhaben Fürhalten twer vor. ein Lehenrechten vnd gewonhaiten mit allen iren zugehörungen gerechtigkeiten vnd nutzungen nichts dauzuo oder darein gehört oder darinen behalten mag aufgenomen vnd Rainundfunfzig guldain Reinisch laut vnsers von inen aufgerichten kaufbriefs nach Lanndsrecht der fürstlichen Grafschaft Tirol auf ewigkait verkauft haben. Doch mit vorbehalung funf phunt perner gelts inen järlich wie hernach begriffen ist dauon zu raichen vnd zu nutzen. Damit sy denn auch vnd solichen kauf zu nutzen vnd genugsam zu wissen haben. So gerad vnd versprich ich benant Martein Fuchter für mich vnd in namen Annen meiner hausfrawen vnd all vnser erben, ob nachkomen hiemit vor Recht redlich vnd in Craft diss briefs als das nach vermug Lanndsrechten allervestigist sein kan sol vnd mag. Also das wir all vnser erben vnd wer zu yeder kunftiger zeit solichen gemelt behausung sambt derselben zugehör nutzungen vnd gerechtigkeiten inhaben werdet gedachten Erbern Andren Kampl Agnesen seiner hausfrawen allen derselben erben vnd nachkomenden inhabern vnd besitzern des Eintgassergutes zu Ainuster järlich vnd ain yeder ier besonder allweg zu sant Vallen tag als kauf vnd Lanndsrecht ist kaufen vnd raichen sollen funf phunt perner guter Lanndswerung. Wo wir aber solichen kauf etwo ainig jares dermassen mit geben weuden das sy alsdann selben macht vnd Recht haben vnns darumben zu manen, zu nutzen vnd also zu pfanden wie vmb verfallne kaufgulten recht ist. vnd gegleiche kaufhern darumben nach landsrechten zu thun macht haben. Wo wir auch in kunftig zeit solichen gemelt behausung vnd was darzue gehört mit kauften wolten des wir alsdann verkauffen mugen wenn wir wollen. Doch in allweg inen an dem obbestimbten kaufs nutzgriffen vnd schadlich on gefarde. Mit Verkundt disz briefs durch mein obgenanten Martein Fuchters für mich vnd in namen Annen meiner hausfrawen fleissigen gebetswegen bewisigt mit des Fursichtigen vnd wysen Hansen Hofers diezeit Landrichters zu Rottenburg hiran hangenden insigel doch demselben Richter seinen erben vnd insigel on schaden. Des sind gezeugen die Erbern Hanns Kampl Georg Vogel zu Aspen, Sigmund Rosl, Cristoff Sedlmaier vnd Wilhalben Schuster all in vermelten gericht Rottenburg. Beschehen am eritag nach sontag Reminiscere Nach Cristi gepurd ain tausentfunfhundertem vnd zwaymundreissigisten Jare.

1532 Februar 27.

Ich Caspar Mullner zu Crimmenach, und ich Anna sein ehliche hausfraw. Bekennen sammentlichen mit disem brieue für uns, all unser baider erben, und nachkomen. Das wir den bescheiden Lamprechten Pfingsl als gegenwirtigen Bundermaister, unser lieben Frawen Bruderschaft zu Aunstorf in namen derselben Bruderschaft zu einem ewigen rechten dienstlehen, und rechter gewondlicher Erbschaft als der recht dem Landsrechten der Fürstlichen Grafschaft Tirol allenthalben recht und gewonheit haben kan, sol, und mag hingeben, und verkaufft, auch hiemit wissentlich, und in kraft dis briefs, aus unser beraider verkäuffter aller unser baider erben, und nachkomen handt gewalt, wirt, und gewer gewunnen, und in gedachter Bruderschaft gegenwirtigen, und aller nachkomender Bruder maister handen gewalt wirt, und gewer gestelt gegeben, ein, und eberantwurt haben. Zehenthalben fünf phunt pfenig gelts ewiger, und Ewiglicher nachgender Zinsgelt auf ab, und aus unserm gut zu Crimmenach, und aller desselben Zugehör, nutzbarkeit, und gerechtigkeiten. Darumben, und dafür haben wir benante verkäuffter von dem gedachten Pfingsl ausrichtig, und gar bezalt, und gewert sein sagen, und wissen. Demnach so sollen, und wollen wir benante Caspar Mullner, Anna sein hausfraw, all unser erben, und nachkomend inhaber angerürte güter zu Crimmenach, von aus, und ab demselben gut, und aller desselben Zugehör gerechtigkeit, und nutzung, Insonder den ewigen phund pfenig, so unser lieben Frawen Gotshaus zu ainer ewigen Gedächtnus darauf ligende hat, auch dise beschribne fünf phund pfenig ewiger nachgender Zinsgelt auf ainen jeden sonntag nach sant Agathentag in benante Gotshaus Dienst, darein wir gehorsamlichen pflicht, komen sollen dem vermelten Pfingsl als gegenwirtigen, und allen nachkomenden Bruder maistern, wie die jeder zeit sein werden, in gutem Landsüblichen gelt rauchen Zinsen, und antwurten, die sy alsdann nach derselben Bruderschaft nutz, und frumen anlegen, und handlen mögen, wie sy das aber eben aus dem vorigen, und mit namen wurden. Behalten alsdann die Bruder maister von der denn zu derselben zeit sein werde, völligen gewalt gut, recht, und fug, darumben Zinspfenning, desselben Zinsgelt auch widerumben hinzuekommen, Einzunemen, Einzumanen, und in anderweg damit Zugehandlen, Gutthun, und Lassen, als am jeder Zinsher, mit seinen erkauften, und auch seine ain Ewigen hinsgelten nach vermeldten Landsrechten Gilten macht haben, und recht ist, on unser gemelter verkäuffter aller unser erben nachkomen, und an allermenigclichs Irrung, oder verhinderung. Doch in allweg der benanten unser lieben Frawen Bruderschaft an den hingeben Ewigen phunt pfenig vorbehalten, und vorgeschafft, und an schaden. Wir vorbenante weilent Caspar Mullner, und Anna sein hausfraw für uns, und all unser baider erben, sollen, und wollen auch hiemit, und disen verkäuffung der gedachten unser Lieben Frawen Bruderschaft Bundermaister, recht, gute gewern, und fürstand sein, wie sich gepürt, und schickt gewonheit recht ist, allen nach benanten Landsrechten zu gewarten. Und bekennt diser brieue hinzugt mit des Fürsichtigen, und weisen Ramsen Hofers dienst Landrichters zu Lottenburg hierumbanhangenden Insigl. Darumben wir obgedachte Chunigund Caspar Mullner, und Anna sein hausfraw sammentlichen der Vorbenanten das selbig Insigl gebetten haben, und ich Caspar Mullner an meiner statt gebeten habe, durch denselben Richter, meinen erben, und Insigl zu schaden. Des sind gezeugen der Ersame herr Georg Liggenpühler Pfarrer zu Aguntz, auch die Veshen Hanns Kampl, Ludwich Klegkl, zu Asch, und Georg Lehner zu Aguntz. Beschehen am montag nach sontag Reminiscere. Nach Christi geburd, im fünfzehenhundten, und Dreiundneunzigisten Jare.

1533 März 10.

Ich Veit Grünwald zu Wising Rottenburger gerichts. Bekenn offenntlichen mit disem briefe, für mich, all mein erben, und nachkomen. Das ich mit vorwissen, und zugeben des Ernvesten, und Cristlichen herrn Georgen Guggenpühlers Kirchherrns zu agmünster, und der bescheiden Hansen Zarchs, und Niclas Von Vonigls als kirchpröbst des vorgedachten unnser lieben Frauwen Gotshaus zu agünster als Gemeltsfrauwen des Grünwaldguts hie zu Wising so ich besitz, dem Erbern Otthen Pirsher am Rotenholtz, und allen seinen erben, in ainen ewigen, staten, und durchgehenden kaufbrief, als das nach Landsrecht der Fürstlichen Grafschaft Tirol allernotturftigist sein kan, sol, und mag, hingeben, und verkaufft, auch hiemit wissentlich, und in crafft dis briefs aus meiner, aller meiner erben, und nachkomen gewalt sam genomen, und in gedachts Pirshers, und aller seiner erben handt, gewalt, nutz, und gewer gestelt, gegeben, und überantwurt hab. Nämlichen die siben phundt perner gelts ewiger, und järlicher zinsgult die auf des Obigen Grünwalds hie zu Wising behausung hofstat, und garten ligend, und järlicher grund aus demselben Grünwaldgut kumen ist. Dessgleichen gegen morgen an die Landstrassen, mittbartagshalben an das Widngut, gegen dem abent an die hunten, und mitternachthalben an des Schmidtgut, zugehalten vor waren Coherenzen. Darumben, und darfür hab ich benanter Grünwald von benanten Pirsher par, und bereit zu meinen handen eingenommen, und emphangen zweinzig guldin Reinisch guter Tirolischer werung, darauf ich mich ganz wolbenügt hab, der ich mich auch, volliglich, bezalt sein hiemit sag. Hierauf so söllen, und mugen obgenanter Ott Pirsher, und all sein erben, obbeschribte siben phunt perner zinsgult, Nunhinfüro in ewig zeit von, und aus angezeigter behausung hofstat, und garten, und aller derselben nutzungen, zugehören, und gerechtigkaiten järlich, auf ainen yeden sant Gallen tag, Einnemen, aufheben, beurthen, nutzen, niessen, auch dieselb zinsgult widerumben verkeufen, verkauffen, und ob inen die etwo aines kaufs zu rechter zeit, wie obgerurt, nit ergeben würde, darumben phenndten, fürsprechen, und in ander weg damit gefaren, handlen, thuen, und lassen als ain yeder zinsherr, und sein verkaufte zinsgult thun macht hat, on mein, meiner erben, und menigklichs eintrag, oder verhinderung. Doch dem angezeigten Gotshaus zu agmünster an seinen Grundtrechten, zinsen, und andern gerechtigkaiten auf dem benanten Grünwaldgut ligende, nit von alter hierin unvergriffen, und on schaden. Und diss verkauffung sol, und wil ich vermelter Grünwald für mich, und all mein erben, dem gedachten Pirshers, und seiner erben, Rechter guter gewer, und versprecher sein, wa sich gepürt, und solliches verkaufte gewerschaft Recht ist, alles nach vorberürtem Landsrechten, on gefärde. Des zu warem Urkund hab ich mergenanter Veit Grünwald, und der Fürsichtigen, und weisen Hannsen Hofers dieszeit Pflegverwesers, und Landrichters zu Rottenburg, Innsigl, des Er, des durch mue, seinen erben, und Innsigl on schaden, hierangehenngt hat, Den Erbern weisen Jacoben Vogl dozumal Verweser desselben Richterambts an seiner stat erpeten. Des sein zeugen die bescheiden Hanns Vogl, Caspar Vogenhard, Sixt Wagner, und Cristoff Seidlstainer all in disem gericht Rottenburg. Beschehen am Freitag nach agarie unnser lieben Frauwen gepürdt tag, Anno dij xc in Dreyundreissigisten.

Ottendorfer Kaufbrief. 1533

№: 86:

1533 September 9.

In Gottes Namen Amen. Ich Georg Lehner zu Mynstre im gericht Rottenburg angrifft Ich und mein Cristina sein eliche hausfraw Bekennen Sammenthichen mit disem
brieff fur uns all unnsere erben und nachkomen. Nach dem das werdig unsere lieben frauen Gotshaus hie zu Mynstre auf unserem
dorffe mannmaden auf der Tegernissen in dem Tannzweingkl genant Perhr phlicht pfennig ewigs und jarlichs Grundtzinngs ligennde
hat verlihen wir und unser vorfaren anno bisshere jarlichen genzinst und gereicht und solichen Grundtzinngs Granntzweisten und Hinzunem
hellig und bekaindtlich sein Dieweil aber das selbig Gotshaus oder desselben brobst darumben kainn breifbrief verbinden sonndere allain
das verbarpriefe Hinzaigen und Hanndfesten haben. Damit Sy aber noch desspas und genuegsam darumben versehen und versorgt sigen
So geben wir obgenantte Erbeit Georg Lehner und Cristina sein hausfraw fur uns all unnsere erben und nachkommende inhabere an
genzaigter dreyer mannmaden auf der Tegernissen den Erbern Sigmunden Eschal und Leonharden ayhlpergere als genzigern und allen bes-
tigen berurets unnsere Frauen Gotshaus Probsten oder Verwalteren disen brief in nachtlicher crafft wie unns hiermit wolbedachtlichen
verschreiben geredn und versprechen Das wir all unnsere erben und wir fur yedes nachkommendes Zeit derselbigen dreyer mannmaden
inhaben wiedt alle Jar rund ain yedes in sonndrheit in ewig Zeit albegen auf den Sontag nach sant agastenus tag fur berurts
Gotshaus strifft gereichtlichen und unuerzogenlichen Grundtzinngs phlicht pfennig in gutem gabigem gelt raichen und hinfu
unns auch sonst wie die gebrauen Hinfhrnt halten sollen rund wollen. Wo aber wir benante nachkommende Zeit unnsere erben oder
Kunftige inhabere obbemeltes mannmaden etwo ainn Jares ober kurtz oder lanng fur bestimbtes strift gehrbrennte Grundtzinngs phlicht pfennig
gelts nit raichen rund antwurten sonndere damit vorzihen oder aufhalten werden So haben alsdann vorbenante gerichts
Freihbrobst oder vogt fur derselbigen Zeit des berurten Gotshaus brobst sein oder dessolben gewalt oder beuelh haben macht gannz vol
konnen macht gwalt fueg rund Recht Hinphrundten rund in annder weg Hinfaren rund Hinhanndlen wie umb verfossen
Grundtzinngs recht rund gerichts gewonhait. Und wir ytzgenantte Grundtherrn und solicher aufstrundige Grundtzinngs nach dem
Lanndsgerichten der Furstlichen Grafschaft Tirol Hinfuren gewalt haben. Wir egenantte Erbeit unnsere erben rund
nachkomen sollen rund wollen auch angezaigte dreyer mannmaden in pfenlichen rund verschmidlichen Eren rund werden
halten rund an verweisen rund wollen der Grundtherrn dieselben mannmaden oder wer darinn nit versitzen verkauffen
verkommen vermainden oder nichts anders damit furnemen sonder Inen das Hinor anbieten rund Inen wollen dare
umben wissen wer dann pillichen rund nach verwirkten Lanndsgerichten recht auch bey vermeidung der fellichkeiten rund
verlierung des Kaufmans gerechtigkaiten solichers Hinfuren bevollhen ist. Gebrauchlichen rund ungeuerlichen. Mit ur-
kundt disse briefs den wir vns all unnsere erben rund nachkomen demselben unsere lieben Frauen Gotshaus rund allen der
selbigen brobsten rund verwalteren geben bewisigt mit der Furstlichtigen rund vessen Hansen hofers dienzeit Pflegers zu
tero rund Lanndrichters zu Rottenburg hieranhanngenden Insigl. Darumben wir ofgenante Chunbrit Georg Lehner rund
Cristina sein hausfraw den Gerichtschreiber daselbs Sebastian Kolin an seiner stat mit flois erpethen haben Doch demselben
unnserr Frauen erben rund Insigl on schaden. Der pittungen rund des Insigl sein Gezeugen der Erbern Hanns Kampl Friderichs
Klagkh gerichtsverwanndt anno Leonhard Wittich rund Wolfgang Kunagl all in demselben gericht Rottenburg sesshaft. Beschehen am mon
tag vor sant Gallen tag. Nach Christi unsers Saligmachers geburd im funffzehenhundertn rund dreiundzwaintzigisten Jar.

Kirchenordnung

1534 oktober 12

Wir mit namen N. der Ramsen Landtvogt auf der Veste zu Rottenburg gerichts, der aber zeyt bey Lannd ist, thun kund, Nach dem wir bericht sein, das etlich Personen, Ambt, Gericht, Vogtey, Dorfschaft, Gemeinde, Nachpauren, und sonderlich Hannsen Bolhamer, Vogt zu Schwarzenberg, Bregenzerwalds, Ambts Feldkirch

1535 März 10.

Ich Anthony Rümel von Lichtenau für mich selbs und Ursula Martha sein Eegemahl. Bekennen offentlichen mit disem brieue, für
uns, unnd all unnser baider erben. Das wir dem erbarn Leonharden Wittichen als gemeltem Bundermaister unnser lieben
frauen Bruederschaft für ainen ewer recht und aufrichtigkhaiten in der allerpessten weis, wie und sonnderlich darumben solichen nach dem Lands
rechten der fürstlichen Grafschaft Tirol allervermöglichist sein kan, sol und mag hingeben und verkhaufft haben. Nämlichen fünf
phundt pfenning gelts järlicher Gruntzinnse auf ainem stugkh gruntes in dem Kirchfeld im gericht Rottenburg, welches stugkhs in
unnser frey ledig und aigen Lehenrechtgrint gehört ligennde, stosst des selbig stugkh morgenthalben an des Leidenichen Hofgüts grunt,
gegen mitentag an gemaine Landstrass, abentthalben an Hannsen Kampls grunt, und gegen mitternacht an den Weeben, an des
Wolfgangen Nenagls grunt. Darfür haben wir bemelte verkhauffer von benantem Bundermaister Leonharden Wittichen an-
stat derselben Bruederschaft, Neunundzwaintzig guldein Reinisch guter Landswerung. Darvon wir gelte, und auf ewig
zeit genntzlich wolbenügig. Darumben wir auch den gedachten gegenwirtigen, und alle künfftig Bundermaister, und menigklich
von derselben Bruederschaftwegen quitt und ledig sagen, für unnsern Erben und nachkommen vertheidigen und eingenommen. Demnach
so sollen und wollen wir gemelter Erbere Anthony Rümel, Agatha sein Ehewirtin, all unser beder erben, und wer für jeder künfftiger
zeit angezeigts stugkh allain, oder sambt dem bemelten Lehenrechtgrint innhaben wirdet von und ab demselben stugkh im Kirchfeld, die be-
nennten fünf phundt pfenning guter Landsüblicher gelts, und rechter Gruntzinnse auf einen jeden Suntag nach sant Agathentag
tag in der vermelten unnser frauen gotshaus für ainen rechten Ablös, dem benanten gegenwirtigen und allen nachkommenden Bruedermais-
tern, wer die jeder zeit sein werden in namen bemelter Bruederschaft fürsten, und antworten, die sy alsdann nach derselben Bruder-
schafftnutz und notthurft anlegen und brauchen mögen. Wo aber solicher Gruntzinnse etwo ainig jars vorzogen und nit gereicht wurde, So
haben alsdann fürstunden die Bundermaister völligen gewalt und gut Recht darumben fürzuenden und in anderweg fürzufarn
und fürzuhandlen als yetzlicher Gruntherren und solichs der verkhauffte Gruntzinnse nach vermelten Landsrechten fürkhomen magt
haben, und wie darumben Recht ist, an unnser, auch aller unser beder erben nachkommen und an allermenigklichs Irrung oder ver-
hinderung. Wir obgemelte verkhauffer Anthony Rümel und Agatha sein Eegemahl für uns und all unser beder erben
selben und wollen auch und solicher verkhauffung bemelts Gruntzinnse des zeugen, und aller künfftiger Bundermaister anstat derselben
Bruederschaft für allermenigklichs ansprach und fürderliche guete gewern, und versprechen sein, wie sich gepurt, und als derhalben
nach bemeltem Landsrechten gewerschaft Recht ist, on alle gefärde. Des zu warem urkhund haben ich offtgedachter An-
thony Rümel für mich selbs, und auf yetzo Agathe meiner Eegemahl meinhalben hierauf mein insigl hierunder thun hengen. Mein dieselbig gemel-
te Agatha yetzo und gedachte meine hausfrau bekhenn auch mein insigl sein hengen die Erbern Sigmund Pschal für Rabach, und Hanns Kampl
für Esch. Beschehen am montag nach Suntag der heiligen Dreifaltigkeit. Nach Christi unnsers Säligmachers geburd, im fünf-
zehenhundertn, und dreissigisten jare.

Bestätigt
der Landschaft ihr eigentümliches Freiheits- und Nutzungsrecht [illegible] 1536
als gültig, [illegible] gewährt, [illegible]
Stadtrecht gemäß der Urkunde [illegible] aufgesetzt [illegible]
Landschaft [illegible] und besitzt. Datiert [illegible]
1536 Jahre.

Aff. o
tt. oy

Landschaft [illegible] Landschaft [illegible] mit 30 Mark
o [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
mit 3 [illegible] Aff.

1536. Juni 12.

9.556

Ich Erich Holzhäuser zuo Crumpach, vnnder azuostor, in Rottenburgger gerichte sässhaft, vnd ich Barbara sein elichs Hausfraw. Bekennen offenlichen mit disem brief, für vnns, all vnnser erben vnd nachkomen. Nachdem das loblich vnnser lieben Frawen Gotshaus für azuostor auf dem gericht hie zuo Crumpach darauf wir ganz sitzen, ain pfunt perner ewiges vnd farlichs Grunthzinsperligunde hat, welliche wir vnd vnnser vorfaren auch bisher darlichen graichnet haben, vnnz des selben auch hinfüro ewiglich, vnd farlichen zuo raichen schuldig wehren. Vnnd wiewol dasselben Gotshaus Hirtabrobstlichs vnnser aigne bestäntigkait auch gebrauchte lautter erbarpriefe, vnnd mit gutem Dill erbern hergebrachte zuig vnd gewer darumben fürwisen vnd füreziehen haben. Derhalben Wir on mitl billichen darzuo gehanndhabt werden sollen. Damit Sy aber auch brief vnnd sigl die bey vnnser ordenlichen Grunthsobrigkait aufgericht sein, darumb haben fürwisen. Do geben wir innen auf sy hegere disen gegenwirtigen brief, darinnen wir vnns hiermit fürer wolbedachtem mut, vnnd gutem verstannd, verpinden, verschreiben, vnd geuden. Das wir auch, all vnnser erben, vnnd nach vnnser nachkomender gelt das selbig gericht in, haben reindt alldazue, vnnd ain yedes besonndere in ewig zeit albegen auf den sontag nach sant agnesentag in benante Gotshaus stifft gewisleichen, vnd vnnverzogenlichen dienstlichen ain pfunt perner in gutem gäbigem gelt raichen vnd fürwenden, vnns ausgesetzt wie die getrewen vnnd fürsichtigen fürsprecht walten sollen, vnnd wollen. Wo aber wir benenten Weitbrecht vnnser erben, oder kunfftige besitzer obbemelte gericht, welliches dann aber kains, oder kainig das obgemelte für bestimbter stifft ewig bemelte pfunt perner nit raichen, noch antwurten, oder ainiche einnden, oder aufzug wie die bedacht werden mochten fürwenden wurden, deren vnns aber kains darwider fürtragen, sonder genzlich verzigen, Darkein Vnd für Ayn, vnnd Clotz Freundt für Freyssmain, oder welliche für dasselben gelt des benenten Gotshaus brobst sein, oder des selben gewalt haben wurden, dasselben darumben fürsprechen, vnnd in ander weg fürtragen, vnnd fürwenden wie vnns vorstehen Grunthzinsperligunde Recht vnnd gewonhait ist, gannz vollkomen macht, vnnd gutt Recht haben. Wir egenanten Erbent vnnser erben, vnnd nachkomen wellen, vnnd sollen vnns angezaigte gutte für Gaist vnnd veld wie sitz gepurt in gutten pulichen Crey, vnnd wirden halten, allso nach dem Landsbrauch der fürstlichen Grafschaft Tirol, Getreulich, vnnd vngeuarlichen. Des für warem vrkhundt, Bekrefftigung vnnser erben obgenanten Chunrat Holzhausers vnnd seiner hausfrawen fürsprechen, wegen denselben Gotshaus disen brief mit der fürsichtigen vnnd wisen Georgen Rehmenspers diezeit Landrichters für Rottenburg, heranhang, endtlich, benzigk gegeben worden. Doch demselben Richter, seinen erben, vnnd nachkomen an schaden. Vnnser peter vnnd das fürsigl sein Jungen die erbern bescheiden Hannsen Kampl, Georgen Reingrubner, Sigmund Schgal, vnnd Ludwig Lässl all in disem gericht Rottenburg. Bestetigen am montag nach sontag Oculi, Nach Christi gp.

Ich Veriq Holzhäuser ritter Cronpühl, vnnder azinstro, in Rottenburgerr gerichtsstafft, vnd Barbara sein elichs Gemahel frawe. Bekennen offenlichen mit disem brief, für vnns, all vnnser erben vnd nachkomen. Nachdem der wirdig vnnser lieber herr Volckmar für azinstro auf dem gericht hie am Cronpühl darauf wir ganz sitzen, ain phunt pfenning ewiger vnd järlicher Gerichtszinnsz ligennde hat, järlichs wir vnd vnnser vorfaren auch bisher järlichen gerantwurt haben, vnns des selben auch hinfüro wenigklich vnd järlichen fürbasz schuldig erkennen. Vnd wiewol dasselben Volckmars fürstabtsz gotshaus vnnser eigner beständigkeit, auch gebrauchte lauter verbarpürher, vnd mit gutem Dil ehrer Herrgerechtigkeit nutz vnd gewer darumben fürwisen vnd fürzubringen haben. Derhalben Wir vns mit pillichen darpey gehandhabt werden sollen. Damit Wir aber auch brief vnnd sigl die bey vnnser vordern Gerichtsobrigkeit aufgericht sein, darumb haben fürnemen. Wir geben vnd thun auch in disen gegenwirtigen brief darumb wir vnns hiermit frey wilkürlichen auch mit wolbedachtem mut, vnnd gutem verstannd, verpinden, verschreiben vnd geredn. Das wir auch all vnnser erben, vnnd wer für yeder nachkommender zeit das selbig gutte in, haben werdet allezeit, vnd ain yeder besunder zu yeder zeit albegen auf den sontag nach sant agnesen tag in benanter Vetter Hannsz stafft gewerlichen vnd pinnen vierzehen tagen ainn phunt pfenning in gutem gäbigem gelt raichen vnd fürnemen. Vnnd ausserhalb wir die gemelten vnnd fürgeschriben fürnemen Hannsz Holtzhausser vnd wellen vnnser erben, oder kunftige besitzer obbemelte gutter, welches zeits aber kumen, oder kumen das beschehe für bestimbter stafft vnd zeit, wenne phunt pfenning mit rechten nachzuantwurten, oder ainicher einnden oder ausszug wer die bedarfft werden mochten fürwenden würden, deren vnns aberkains darunder fürtragen, sonder genzlich vnd gar Vnns vnd für Vns, vnnd Vlrich Freunde für Prosstain, oder welliche für derselben zeit der benennten Volckmars gotshaus sein, oder des selben gewalt haben werden, selben darumben fürgewenden, fürzuschreiben, vnnd in ander weg fürzukumen, vnnd fürzuhandlen wir vns vorgemelts Gerichtszinnsz Recht vnd verpindig ist, gannz vnd gar Recht haben. Wir gemelte Volckmar, vnnser erben, vnnd nachkommen wellen vnnd sollen auch angezaigte gutter für Hannsz vnnd veld wie sich gepürt, in gutten pülichen Bew vnnd wirden halten, allen nach dem Landsrechten der fürstlichen Grafschaft Tirol, Gebreuchlich vnnd angewonlichen. Des für warenn vrkundt, so ist dieses vnnser vnder offgenannter Chamerbrüt Holtzhausser vnnd seiner hausfrawen sigl, wissentlich gehangen, denselben Gotthans disen brief mit der fürsichtigen vnnd wisen Georgen Holzmuesers dirzeit Landrichters für Rottenburg, hierauf hangen, vnderdrucht, bewisslich gezogen worden. Doch demselben Richter, seinen erben, vnnd nachkomen, an schaden. Vnnser peter vnnd das drucht sein zeugen die erbern bescheiden Hannsz Kampl, Georgen Kleingmainer, Sigmund Schal, vnnd Ludwig Lassl all in dem gericht Rottenburg. Beschehen am montag nach sontag Oculi, Nach Cristi gepurd, im fünffzehenhundertn, vnnd sibenunddreyssigisten Jar.

[illegible]

R° 64 90

1537 März 5

Ich, Andre Kampl, für mündtere in der Hofmarch Lichtenwerd, und Ich, Agnes sein elicher hausfraw. Bekennen offenntlichen, und thuen
kundt allermenigklich, mit disem brief. Das wir erstgenannte dar den Wirdigen unnsere lieben Frawen Gotshaus für agnestor die fünf
phünt pfenning gelts, ewiger und järlicher Fünsgülten auf des agartein Pürchners, und Annen seiner hausfrawen behausung,
hofstat, garten, und aller derselben Zugehörungen, und gerechtigkaiten, allese in der Pfarchirchen in den Landgericht Rottenburg gelegen,
stossende gegen dem morgen an des Liedereichen Behausteres gemain, mitentaghalben an das Lindenfeld, gegen dem abent an der Georgen
Lehners Angers, und mitternachtshalben an die gemain Pachleiten, so Dy vnns vorhin ain jedes jar in das Luntgasser gericht ge-
zinnst, redlichen und aufrichtigklichen vnns järaintzig guldein reinisch, jeden guldein vmb sechtzig kreuzer gerechnet. Der wir völ-
liglich und gar bezalt und vergenügt sein, Inkauffen geben, und zugestelt haben. Wir verkauffen, und geben demselben Vete-
hausse die vermelt Fünsgült auch hiemit wissentlich, und in crafft dises briefes. Also das die Ersamen unser Lieben
vnd Frund für Aspn, und Vlrich Freundt für Perchenstain, bed dieser zeit verordnet und gewaltige der berüerten unnser lieben
frawen Gotshaus für agnestor gegenwürtige, und alle nachkommende Kirchpröbst, oder wer der für wedersonnstigere zeit berüeth,
und gewalt haben wurde, bestimbte fünf phünt pfenning gelts, Ainchinsuns in ewig zeit, und ain jedes jar in sonderes alles
für sant Gallen tag (alle dieweil die hievorbenannt losung nit beschicht) von berüerten Erbern Andren seiner hausfrawen, von erb
oder nachkommenden innhabern berüerter behausung, hofstat, und garten, in der Pfarchirchen, und aller derselbigen gerechtigkaiten,
und Zugehörungen, besuchen, Einnemen, und aufheben, auch für benante Gotshaus rechtlich anlegen, bemächtigen, nützen, und
niessen sollen, und mögen. Und ob inen die vorgeschriben auf die ersuechten für gepürlicher Fünszeit nit gereicht wurden, das haben
Dy alsdann macht und gewalt, darumben Fürpietungen, Fürzüspreche, und in all annder weg damit Fürzefaren, Fürzehandlen, und für-
nemen, als jeglicher Fünsherren mit solichen seinen verkauften Fünsgülten Fürnemen gewalt haben, on unnser, aller unnsere erben,
und on menigklichs eintrag oder verhindrung. Doch so haben wir vermelte verkaufte Hausfrawen vnns auch allen unnseren erben,
und nachkommenden besitzern berüerte Luntgasser gerechte, und desselbigen Zugehörungen, mit bedingklichen worten ausgenom-
und vorbehalten, des Dy sich auch bewilligt, und zugesagt haben, das wir ain jedes jar es seye über kürtze oder lanngs zeit, wan
wir für sant Gallen tag disen Fünfe verlegt haben, mit parer bezallung bestimbter järaintzig guldein reinisch, antrifftherib und
sigl gelts, und anndere so über disen kauf fürlich erloffen war, vermelte Fünsgült ab und widerumben für vermeltem Lut-
gasser gerechte erlösen mögen. Und disen verkauff sollen, und wollen wir benante Erbent Kampl, und sein Haus-
frawe, und all unnser erben des unvergenanten Gotshaus gegenwürtiger, und künfftiger kirchpröbst, für allermenigklichs an-
sprach, vor allen Gerichten, und Rechten rechte, und gütte gewern, fürstandt, und vorsprecher sein, wie sich gepürt, und des
halben genügsamer gewerschaft Recht ist, on alle gefärde. Des für ertkundt haben wir ofgedachte Hanbrit
Andre Kampl, und Agnes sein hausfrawe, den Fürsichtigen und Weisen Georgen Hohenmaser dieszeit Landrichter für Rot-
tenburg, sein insigl. Doch inne, seinen erben, und ainsigl on schaden, hierauf zuhängen, mit fleis gebetten. Unnser
gebitt und das ich sein insigl sein hingen die Erbern bescheiden Hannsen Kampl, Sebastian Gotz, und Georgen Pellingensamer all
drey in diesem gericht Rottenburg. Beschehen am sambstag vor sontag der heiligen Dreyfaltigkaitt. Nach

Ich Andre Kampl für mündter in der Hofmarch Lichtenwerd, und Ich Agnes sein elicher hausfraw. Bekennen offenntlichen, und thuen
kundt allermenigklich, mit disem brief. Das wir ermelter vor denselben vnsere lieben Erawen Cathareine für agnesen die fünf
phunt perner gelts, weniger vnnd fürbrichter fünfgülten auf des azartein Pürchners vnnd Ammon seiner hausfrawen behausung,
hofstat, garten, vnnd allen derselben fürgehörungen, vnnd gerechtigkaiten, allese in der Parchbeurtn in dem Landgericht Rottenburg gelegen,
sonnde gegen dem morgen an des Liedrerichen Lehnsteres gemain, mitternachthalben an das Lindenfeld, gegen dem Abent an der Georgen
Lehners Angers, vnnd mittermachthalben an die gemain Parchbeurth, so Ich vnns vorhin ain yeder thar in das Luntgasser gemain ge-
zimpt, redlichen, vnnd aufrichtigklichen vmb Sweinzig guldein Reinisch, yeden guldein vmb sechzig kreuzer gemaitet. Der wir völ-
ligklich vnnd gar bezalt vnd vergnuegt sein, Fürkauffen geben, vnnd fürgestelt haben. Wir verkauffen, vnnd geben demselben Vole,
haus die vermelt Fünfgült auch hiermit wissentlich, vnnd in craft dis briefs. Also das die Ersamen Bartl,
me Pund für Asp, vnnd Ulrich Freundt für Prochenstain, bed dieser Zeit verordnet vnnd gewaltige der bemelten vnnser lieben
frawen Cathareine für agnesen gegenwürtige, vnnd alle nachkommende Kirchpröbst, oder wer der für yederzeit künfftiger Zeit bevelch,
vnnd gewalt haben wirdt, bestimbte fünf phunt perner gelts, Ewichlichen in ewig Zeit, vnnd ain yeder thar in sonderes alles
für sant Gallen tag (alle dieweil die hievorbemelt losung nit beschicht) von bemelten Erbeuth Nutzer, seiner hausfrawen, iren erben,
oder nachkommenden innhabern bemelter behausung, hofstat, vnnd garten, in der Parchbeurth, vnnd allen derselbigen gerechtigkaiten,
vnnd fürgehörungen, besuchen, einnemen, vnnd aufheben, auch für bemelte Cathareine nottürfft anlegen, bewenden, nützen, vnnd
wissen sollen, vnnd mögen. Vnnd ob innen die gemelten auf sie ersuechen für gepürlicher fürsprech mit gewerigt wurden sein
Dz alsdann marckt vnd gerichtzgewonhait darumben fürzenemen, fürzuspreren, vnd in all ander weg damit fürgefaren, fürhandlen, vnd für
thuen, als ander gleicher fürsprechen mit solichen iren erkauffen fünfgülten fuegen gewalt haben, on vnnser, aller vnnser erben,
vnnd on menigklichs eintrag oder verhinderung. Doch so haben wir vermelte beurbeut vnns auch allen vnnsern erben,
vnnd nachkommenden besitzern bemelte Luntgasser gerechte, vnnd desselbigen fürgehörungen mit bedingklichen worten ausgenom-
vnnd vorbehalten, des Ich sich auch bewilligt vnnd fürgesagt haben. Das wir ain yeder thar es schon über kürtze oder lanngs Zeit, nach
wir für sant Gallen tag disen fünfpo erlegt haben, mit parer bezallung bestimbter Sweinzig guldein Reinisch, auch schreib vnnd
sigl gelts, vnd anders so über disen kauf fünflich erlossen wär, vermelte fünfgült ab vnnd widerumben für vermuetens Erb-
gasserguet erlösen mögen. Vmb disen verkauff sollen, vnnd wollen wir bemelte Erbeuth Kampl, vnd sein hans-
frau, vnnd all vnnser erben des unvergenelten Gotshaus gegenwürtiger, vnnd künfftiger kirchpröbst, für aller menigklichs an-
sprach, vor allen Gerichten, vnnd Rechten vertrete, vnnd gewere gewerer fürstandt, vnnd verspreher sein, wo sich gepürt, vnnd des
halben gemeiner gewerschaft Recht ist, on alle gefärde. Des zu verkundt haben wir offgedachte Erbeuth
Andre Kampl, vnd Agnes sein hausfraw, den fürsichtigen vnnd weisen Georgen Hohenmoser dieszeit Landrichter für Rot-
tenburg, vnnd unsigl, Doch uns, seinen erben, vnnd unsigl on schaden, hierumb zu hören, mit fleis erpeten. Vnnser
peter vmb das der unsigl sein gehangen die Erbeuth bestbaiden Hanns Kampl, Sebastian Volk, vnnd Burger Klingensamer all
dreu in diesem gericht Rottenburg. Beschehen am samstag vor sontag der heiligen Dreyfaltigkaitt, Nach
Christi unnsers Säligmachers geburd, im funffzehenhundertn, vnd Sibenundtdreissigisten jar.

Der Kirchgemeinde Zürich vom andern Kappelkrieg
und die 5 Orte [illegible] Bündnis gestellt
den Landbrief, [illegible] Jörg Landammann
Zug, [illegible] Zürich die Inhaber des
Briefs verlangt werden, dass sie ihn
zur Lösung darlus ausgetragen 1537
Tut Sabbato ante Ascensionis

Fo. 4.

XCVI

1537 Mai 26.

Ich Caspar Veinsparther zu Veinspark der gericht Rottenburg. Bekenn offenlich mit disem brief für mich all mein erben vnd nachkomen. Das ich mit gunst vnd hingeben der Erwirdigen vnd Geistlichen herren Georgen Puggen pfarherr Kirchherrn zu Ayms etc vnd der Ersamen Hansen Agarthyrgerer vnd Wilhalmen Meingkher als gewaltiger kirchpröbst vnser lieben frawen Gotshaus zu Ayms etc als rechter Gruntfrawen hie nachbenempter gueter dem bescheiden Leonharden Wittiben als volmächtigen Pruedermaister vnser lieben frawen Pruederschaft daselbst zu Ayms etc in ainr ewigen stäten durchslechten vnd unwiderruflichen kaufweis als das nach dem landsrechten der fürstlichen Grafschaft Tirol aller best craft vnd macht hat haben kunsol vnd mag hingeben vnd verkauft auch hiemit wissentlichen vnd in craft dis brieffs ainr mein benennte verkauffter aller meiner erben vnd nachkomen handen gewalt nutz vnd gewer genomen vnd in gedachter Pruederschaft gegenwürtiger vnd aller nachkommender Pruedermaister hannden gewalt nutz vnd gewer gestelt gegeben ein vnd vberantwurt. Nämlichen fünf phunt prener gelts ewiger vnd järlicher nachgender fünfgult auf vnd ain meinem gut zu Veinspark vnd aller desselben zugehör nutz vnd gerechtigkaiten. Darumben vnd darfür hab ich bemelter verkaufter von dem genanten Wittiben anstat derselben Pruederschaft par vnd berait Pnämtlichen zwainzig gulden reinisch daran mich gannz wolbenugt der ich mich auch on schaden bezalt vnd gewert sein vnd hab zu meinen handen eingenomen vnd emphangen. Demnach so sollen vnd wellen ich benanter Caspar Veinspartherr mein erben vnd alle nachkommende inhaber angezaigte gueter zu Veinspark von vnd ab demselben gut vnd aller seiner zugehörung vnd nutzungen bemelter fünf phunt prener gelts järlich sambt den fünf phunt prener so bemelte Pruederschaft vorhin järlicher fünfgult darauf ligennder hat auf ainen yeden suntag nach sant agarteinz tag in benennte gotshaus stifft dem bemelten Wittiben als pfleger vnd allen künftigen Pruedermaistern wer die yeder zeit sein werden in gueten landsbräuchigem gelt gewisslichen vnd treulichen zu fünfen vnd antwurten. Wir sy alsdann nach derselben Pruederschaft nutz vnd notturft anlegen vnd gebrauchen mögen. Wo wir dan aber etwo ainr jare vergingen vnd solicher fünfgult nit raichen wurden. Hat alsdann der Pruedermaister wer der dann zu derselben zeit war völligen gewalt gueter recht vnd fueg gegen mir darumben für pfender zu pfenden diselbig fünfgult auch wiederumben für verkauften für zuverwechslen vnd in ander weg damit zugefaren furhandlen furnemen vnd furlassen als ain yeder fünfherr mit solichen seinen verkauften vnd emb sein aufstehende fünfgulten nach vermelten landsrechten furnemen macht hat vnd derhalben recht ist on mein egemelter verkaufter aller meiner erben nachkomen vnd on allermenigklichr irrung oder verhinderung. Dorhin alberg auch der berüerten vnser frawen bruder schaft an benenten fünf phunt prener vorhin rechte darauf ligender benutzung auch der ernenten Pruederschaft an benenten fünf phunt prener emals darauf habender fünfgult vnd allen anderen herfürderungen vnd gerechtigkaiten wie von alter herkomen ist unvergriffen vnd on schaden. Ich offtgemelter Caspar Veinspartherr für mich vnd all mein erben sol vnd wil auch vmb diese verkauffung der gedachten vnser frawen Pruederschaft Pruedermaister rechter gueter gewer vnd fürstandt sein wie sich gepürt vnd solicher verkauffter gewerschaft recht ist aller nach vermelten landsrechten on gefarde. Des zu warem verkundt hab ich dise gegenwärtige Caspar Veinspartherr den fürsichtigen vnd weisen Georgen Hohenmaser derzeit landrichter zu Rottenburg das er sein zu merer sicherhait dise mein zu sigel doch im vnd seinen erben vnd zu sigel on schaden hierangehenkt hat mit fleis gebetten. Der sein zeugen die Erbern Sebastian Gotz Gerichtschreiber hannß Leuffl agathonz Aemmer agarteinz Nedl vnd Sigmund Eder geschworen vermelts gerichts Rottenburg. Beschehen am mitwochen vor pfingsten nach Christi vnsers hailandts gepürd im fünfzehenhundersten vnd achtunddreissigisten jare.

1538 Juni 5.

Ich Agathoxx Pusterr für Aichach in der Hofmarch Fürstenfeld, und Fr Catharina sein rechte Hausfraw. Bekennen für uns und unsere Erben mit disem brieff, für uns und all unsere Erben. Nach dem uns Simon Wagner und Barbara sein Hausfraw mit gunst und fürgeben der Erbern und Vesten Leonharten Agathoxx Pusterr, und Catharinen seiner Hausfraw, beder gelegen zu Aichach, auf der Hofmarch Fürstenfeld, als Rechter Erbschaffter, Innhaber der Behausung, Hofstat, und garten, genant die Brewtz, prent, allhie für Aichach gelegen, stoßt vornen an die Arbaspromt, gegen mittag, und hinden gen an die gemain, und mitternachtshalben an der Pfarrer Anger, sambt allen andern irren waren Eigenthumen, mit allen gerechtigkaiten, fürgefallen, und mugungen, so an gemelter behausung, stadl, stallung, und sonst allenthalben darzu sind, darzue oder darvon gehören, oder annher mugen gebracht werden mögen, nichts davon ausgeschlossen, ainer Veesten, und ewigen Kauffrecht, Erbrechtlichen um sechtzig gulden Reinisch kauffgelts, und an gulden Reinisch leitkauff, nach Landsrecht der fürstlichen Grafschafft Tirol, nach laut ainer aufgerichten kauffbriefs, so kauffern gegeben haben. Doch beneben uns unsere lieben Frawen Gotshaws, und andern yeden pfarrer fürhin zue ihren darauf ligenden Zehenten, und gerechtigkaiten, wie herumb begriffen ist, unschedlichen, und unabgenommen. Und verleihe hier hiemit, und Erbrechtsbrief auf ernewte Kirchherr, und gedachten Bischoffen ainer brieflichen verbindt, von uns begert haben. Verleihe wie uns mit seinen, oder verwenden verleihen, und geben ihnen samentlichen, und sonderlichen, dermaß disen brieff in verleihe ewigk, wie hiemit fürs ewig willigklichen geraiden, und verschreiben. Nemlichen das wir genante Erbar Agathoxx Pusterr, Catharina sein Hausfraw, all unsere beder erben, und wer für yeder kunfftiger sein die angezaigt behausung, hofstat, und garten, inhaben werden, gemelten unsere lieben frawen Gotshaws Dienstman yeder zue in sonderer albegen auf den suntag nach sant Agathentag, gen Aichach in den Widen, oder wo die gesalten werden kunen, und daselbst den gedachten pfarrer, und pfleger, den Kirchpropsten, wer die yeder zeit sein werden, drew pfund pfennig, drew scheffel kernen, und ainen Mistelkernen, auf den gegenwurtigen, und ainen yeden kunfftigen Kirchherrn, oder pfarrer daselbst zuliefern, und yeder zeit besonders fürsten ostern, und pfingsten, dreissig Are und zwaig steiner, antwurten, und steinsetzen sollen, und wollen. Wo wir aber diser Gerechtigkaiten, were ainz zeit über kurtz, oder lang, mit geben, oder antwurten werden, so mag man uns alsdann darumb pfrendten, fürsprechen, und in ander weg gefarn, und handlen, wie recht, und billich were, gegen unsern Erben, und nachkomen, und sollen wir, und unser Erben, nach Landsfreiheit, und Recht ist. Die yetzbenannten, und sollen auf die bemelte behausung, und gerechtigkaiten, gentzlich, gefreundlich, und unabschlaifig, uns auf in all ander weg gepürlich halten, desgleichen an der Gerechtigkaiten vermainen, und gunst, weder gar, oder nicht darvon verkhauffen, oder verkumern, alles nach bemelten Landsfreiheten, an geverde. Mit urkunt dis brieffs, von unsere offtgedachten Erbarn Agathoxx Pusterrs, und Catharinen seiner Hausfrawen, ihres yetzigen bestettigten mit des Edlen, und Vesten Rudolfen Hunthaimers, dreyzeit Römischer Königlicher Majestat rc. Pfleghaftern für Ratenberg, und weilund Augustin Kunigls von Fürstenau, gelassne reden gesatzens, und verwalters ihrer Hofmarch Fürstenfeld, hierumb gebetten, darumb wir den Edlen Hansen Agathoxxer für ainen, an seiner stat gesetzt haben, das demselben Hunthaimer, seinen reden und Insigl an setzen. Der sein gezeugen die Erbern Leonhard Weiss, Georg Lehner, Hanns Kampl, und Sigmund Thal, all drey im gericht Rottenburg sesshafft. Beschehen am montag vor sant Barbaren tag, Nach der geburd Christi unsers saligmachers, im funffzehenhundersten, und ainundneunzigisten Jare.

H 93

1538 Dezember 1

Zuendbrieff zu gunsten Burckhardt. Von Wastian
Arodnar. Anna seiner Hausfrau. Cuns Barbara
seiner Ayestan, Amb 48 fl. gelt. Lautet
Und Inhelt nachgemelts Zins, Auf Iuan Bastan
mit Hofstat Und gartten, Pamtag Und allen zu-
gehor. Gibt Jerlich Thomas Arbnar Innhat. Albegen
Sanctag Zins Auf Austag Montag Jor Adrian Jun-
tagen Datiert Jor 1539 Jar.

94

1539 März 24 ?

Ulmtzhüsen Reuerso provinciæ.

Fz.

H 104

1451

H 97

1541 1. Januar 30.

Ich Hanns Vannol von Münster in der hofmarch Lichtenwerd angesessen und des Elsperthsein rechter hausfraw.
Bekennen mit disem brief. Das wir dem Erwirdigen und geistlichen Herrn Georgen Ruggenwinkler Kirchherrn zu
Pharrer hie Laimlichen von unnser hofstat garten und haimlichen gemarch da anie der Widems garten ob der kirch
den hgemelde Hannsen alda dar am pfunt und neben herrinne anrirt zwaiy hunner und zwaintzig zinß Und vermeygen
der gemelt gemelte unser fridrich vergicht da unns an statt von desselben Widems garten zu nachsten unnsrem vorhingeschetzten
garten erb und fürstattwise verlihen und herrinn gelassen worden an yeder tar am pfund pfenning und andern heng
pfenningen schuldig sein Und betrifft dannoch der vorig und yetzig hinter in unnser Summa zwaiy pfunt pfenning und
sechtzehen haller zwaiy hunner und zwaintzig hüner wie aben vermelt ist Damit dann gedachter yetziger
und der nachkunnder Kirchherrn oder pfarrer hie oder der Vicary oder gewalthaber und selichen ainig irrung yrrung
haben Do geben wir inen mit genannte Herrn pfarrer hegern disen brief in vorlicht kraft wie hirumb geredet
und verschrieben Nämlichen das wir benennte Gelerit Hanns Vannol Elspeth sein hausfraw all unnser beder eben
aller unser yetziger yetzt angezaigte hofstat haimlichen gemarch und den vorigen und den yetzigen herrinn gr
lassen gemelt Inngaben innigen und vermitten vermög dem genannten Herrn Georgen Ruggenwinkler und allen
nachkunnden Kirchherrn oder pfarrern oder der Vicarien oder gewalthaigern haimlichen auf ain yeden Montag nach
Sant Mathias tag schierist ainer yeden Vierthalben Gulden hie zu munster dritt gehalten vermög bemelte zwaiy pfunt
und sechs heller in gabigen landleuffigen gelt auch zwaiy hüner und zwaintzig eigr sinser und antreiten
wollen und sollen Wo aber wir unnser eben oder nachkumen bestumbten sinse etwo ainig jare nit geben
oder verzogen wurden So mugen Sy alsdann gegen unns wir dann an yeden Gerichtherr und selicher seiner verschr
Gerichtsinner sitzen macht und Vorbat hat gehaben und haundlen angefangen Dez bekennt dise brieffe ve
richtet mit der Edlen und vesten Rudolfen Fuchssingers diezeit der Vierischen Kirchherrn zu Lichtenwerd sälingen gelassne erb
richters zu Katenperg und verlewnd Anthonien Rumpls von Lichtenwerd zu Lichtenwerd sälingen gelassne erb
Curatorn und vorgenalters desselben der hofmarch Lichtenwerd hierumb hangenden Insigl darumben wir
den Ersamen Friedrichen Flegels Richter zu benennter hofmarch in seiner vesten anstat mit fleis gebeten haben
Doch demselben Furssnagen sinen erben und Insigl on schaden Des sind Zeugen der vorig Herr Jacob Pfund
tzinger gesellpriester zu Pfising Jacob die Lebers Hanns Vannol zu Ast Leonhard Weibs zu Geyrnspach Hanns
Mayrhofer zu agnister und Martin Rebl zu Pfising Geschehen am Montag nach Sontag Cantate
Nach Cristi unnsers Saligmachers geburd gezelten Tausent Fünfhundert und im Einsundneunzigisten Jar.

1541

Lit F

Nº 6

1541. Mai 16.

11

Pfarrers Hinspreschen Kinder.

Ich Hanns Marschpeckh zu Münster in der Hofmarch Lichtenwerd und Frau Anna Lämblin sein elliche hausfraw.
Bekennen mit disem brief für uns, all unser erben und nachkommen. Das wir dem ehrbern Leonharden
Leitiben zu Steinspach als diser zeit unser frawen Bruderschaft hie zu Münster gewaltig von Bruedermaister
in unsern predigen und ersten kauf als der nach gemainth der bemelten Hofmarch Lichtenwerdt und sonderlich nach
dem Landsrechten des fürstlichen Graffschaft Tirol allerpest recht hat haben kan und mag hingeben und verkaufft
haben auch hiemit ains unser auch aller unser erben und nachkommen gewalt sam genommen und in benennte
Leitiben als jetzigen und aller konftigen Bruedermaister hannden gewalt nutz und gewere gestellt gegeben und eingeraumt
haben. Nämlichen ain ehafft gemess gelts rechts ewigs und täglichs Leibgedings jerlichen auf
dem ost gemelte Hanns Leitzgeb und Anna sein hausfraw dieweil baide leben gelegen gelobt und uns als den besitzern von
vest fürgen behalten und eygnen zu Ellingen gehörig hie zu Münster dauon auf gemainer des Leitzgeben gemelt Hofen ist
Jerlichen auf vier oder sant Gallen tag unsrer frawen darein fürst haben fünf ains ferge oder ainen und vierundzwaintzig
ayer Steinpfund mit sambt den gemelten rechten und gerechtigkaiten die wir auf denselben gemelt gehebt haben.
Darumb und darfür haben wir von ihnen Leitiben in ehrbten kauffgelt vier guldein steinth in baarem gelt und
an schaden nit genommen und nit schaden. Demnach so ergeben benennte Leonhard Leitib und alle konftig
Bruedermaister der unsrer frawen Bruederschaft zu Münster dem nach hinfüro in ewig zeit das ewig recht ains
jeden gemelts und ewigs gemeltgrise von und ab angezaigten des Hansen Leitzgeben und seiner hausfraw
Leibgedings und ewigs gemeltgrise alle jar jerlichen zu Sant Gallen tag als hie verlaut ist von den selben und allen nachkommend
gen Innhaben desselben gemelts aufgeben einnemen einzuhaben nutzen und nutzen auch widerumb ze
kauffen und ob jemen des also hinfüro auf gemelte zeit etwas ains jeden mit ehehaften widerumb gehinderten und
sonst in all andre weg damit gefaren handlen thuen und lassen mögen als all und jeglich gemeltgeren unbsonder
der verhafft und ains jeden gemeltzins fürderen macht gewalt und recht haben an unsern gueten allen unsern
erben und an inmittelst von unsrn eentwegen eintrag oder irrung. Wir gemelte verhafften Hanns
Marschpeckh und Anna sein hausfraw sollen und wollen auch für uns und all unser erben unsergenannte
Leonharden Leitiben als jetzigen und aller nachkommender Bruedermaister unsrs diser Steinthinfür fünf ewig
pfundt ansprach oder widerwärtigkait wegen gueter gewern fürstannt und vertretten sein wie sich gepurt
und schirist verhafft unsrer stift recht ist ongeverde. Mit urkundt diser brieffe besigelt mit der
Edlen und Vesten Ritolfen Fuchsmagen diezeit des Hofmarchs Lichtenwerdt gerichtsverwalter
zu Ratenberg und verordnet Anthonien Kimerle von Lichtenwerdt zu Lichtenwerdt sälbigen gelassne vogt
tern und verwalters desselben hern Hofmarchs Lichtenwerd hierumb gebetten zu sein insigl. Darumben wir den
Gesamten Leidenfrosten Richter daselbst in der Hofmarch an seiner stat mit fleis gebetten haben. Dorbidem
selben sein eigen insigl wissentlich an disen brief gehangen. Zeugen sein der selben unser pettgr die Ehrbern
Hanns Kaufmann zu Ast und Andre Kampl zu Münster und Ulrich Freundt zu Perthenstain. Beschehen am
Montag vor Sant Andreas des heiligen zwelfpoten tags. Anno Christi unsers herren gepurd ain tausent
zehenhundert und ainsundvierzigisten jare.

Unnsere freuwen Burgermeister
Rhatt vnd Burgere der Statt
Costentz vnnsere gnedigen vnd
lieben Herren, Vnnd / Als wir gelt Auf
Hannsen Leutgeben Vnd sonnder Hanns Oxen
gründt. Vnd Irrer Verschribung, So Jeo Lib
Hannsen Leutgeben Burgermeister zu Costentz Ballen tag
nechstverganngen Datum Dis jetzig Briefs
Anzeigt Haben, [illegible] 96

1541 Novembe 28

Unnsere freuwen Burgermeister Rhatt
gemeyne Burgere der Statt
Costentz

1543

1543 Juni 21.

Ich Ulrich Demetz, [illegible] Catharina sein elichs Hausfrawen zu Dirtarch in der Hofmarch Virchtenwerd. Bekennen sammentlichen mit disem brief - das wir für uns all unser erben und nachkomen, den beschaiden Hansen Gebmid als gezeugen und Alley des wirdigen Gotshaus sant Gene - bein und Albein aus Verhalben dem gelegen, nachkomenden Kirchpröbsten und gewalthaben, für ainen rechten, und redlichen kaufhalt der nach gemelts Kirchprobsten in [illegible] gevarwerch berierter Hofmarch und sonderlich nach dem Landsrechten der fürstlichen Grafschaft Tirol, allezeit kraft und macht haben - en kan und mag hingeben und verkaufen haben auch hiemit aus unser aller unser erben und nachkomen gewaltsam genomen und in gedachts Gotshaus gegenwinttigen und aller künftiger Kirchpröbst und baiel haben und gewalt nutz und gewere gestelt gegeb - en und eingeantwurt. Nämlichen drein Pfundt perner järlichs und ewigs fürsetzens Hanns Wittibrod seiner be - hausung Hof Mat und garten auch hie zu Dirtarch ligende järlichen fürs. darumben und darfür haben wir genante Gelewer von gemelten Kirchprobsten in baren gelden ainmalhundert zwelf gulden Reinisch daran wir uns benügig für uns Hanns Wittibrod seiner Hausfrawen Hof Mat und gartten auch hie zu Dirtarch ligende järlichen fürs. darumben und darfür haben wir genante Gelewer von gemelten Kirchprobsten in baren gelden ainmalhundert zwelf gulden Reinisch daran wir uns benügig für uns Hanns Wittibrod seiner

Sant Hermbein und Albeins Rothhaus Lehenbrief
so Jörgo ezwilln Hanß Hofgarer seinen Sohn

~~No. 4.~~

Anno &c. 74 Jahres gelt. Auf den Pfinstag
zu Nacht. Vor Ihro Hochgr. Herrlichkeit Jörgo Losung

Hans und Albeins Rothhaus

N 90

1543 Dezember 2

Stiftung für die Capelle in Asten

Zum Ersten

Martin Lachner

Erstlichen

Zum Ersten

Martin Luther

Wir Ambrosius Mornauer von [illegible] Landtshaubtmann der hofmarch Münster und dergleich der Königlichen Majestät [illegible] Rat und Hüttenmeister zu Ratenberg am Inn. Bekennen für uns und all unser Erben mit diesem offnen brief gegen menniglich

Das sich der Erber Jörgen Kegelder unser [illegible] zu Assten im Landtgericht Petersberg und Jörgen Pürgen zu Ausser unsern Hof-

manns Münster setzt alle gegenwärtigen und allen künftigen Unsern lieben Frauen Kirchen zu Münster verordneten Kirchpröbsten

denselben Kirchen zu einem ewigen stäten Kirchlehen und unwiderruflichen Kauf hingeben verkauft und als wir ihm gewalt [illegible]

gen gesetzt und übergeantwort haben Nemlichs Jährlich gefelt pension gelts ewiger und [illegible] Lugo Hueb

Land Korn und Vogtrecht Landtmündt Schöb [illegible] auf und ab der Besamsing Hofstatt Padstuben Pauschen und Hausen Anegrau [illegible]

an und hingemainder zu Schnel Achsel auf dem Cämmerhof unsern Hofmarch Münster gelegen so jetzt Hanns Pöppel besitzt und [illegible]

von Vorbenannten Kirchpröbsten und ihren Nachkommen Kirchpröbsten zu Unser Frauen [illegible] Lug und ewiglich für den Kirchen gemeinlichen Nutz

zu und Klingenbrunn.

Darüber und darauf haben wir gedachte Kirchpröbst von den Kirchen wegen mit einen Pakt Kaufs gelts ewigen

währigen Kaufs gelts [illegible] ewiglich wallbezogt und zu stehen gemelt Kirchen

Kirchpröbst Unser lieben Frauen Kirchen zu Münster Kirchpröbsten [illegible] den Kirchen der obgemelten Rendlich pfendt pension gelts auf der obern

Besamsing Hofstatt Padstuben Pauschen und Hausen Anegrau [illegible] zu Schnel Achsel auf dem Cämmerhof gelegen so jetzt Hanns Pöppel be-

sitzt und [illegible] Nutz [illegible] Rechts und ewiglich und ihren [illegible] [illegible] Gewalt

verschaft mit gewalt [illegible] [illegible] Kirchen gemeinlichen Nutz Cämmerey [illegible] Gaben ewiglich und

dazu von jeden Pfundt und Hausen uns Landtsherrst den Hergebrachten Gerechtigkeit Dienst [illegible]

Kirchen [illegible] und gewalt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Kauf gewerschaft gewerschafft [illegible] [illegible] gebrauch und Gerechtigkeit [illegible]

Zu Urkund diesen Brief besiegelt mit unsern Insigel Beschehen am Montag nach Sanct Agnesen tag Nach Christi

gebürt und im [illegible] und [illegible] Jar

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [

1545

Der Kurf. St. Münster Lehenbrief über
Hermann von Hermelstein Haus
pfarrei Bergheim

Nr. 590

1545 Oktober 4

1549

Nico

1549 Mai 13,

Wir

Mascian Lampoldshausen Thomas

Dingbers gnadigen Herrn

L

1553

Hr 103.

1553 März 12.

1554 December 7.

1507

ad 1550

L.H.G

1556 Oktober 4

Ich Wolffganng Greenwalt zu Prockenstain, in der Hofmarch Lichtenwerdt gesessen, und Ich Anna
dem Edlen, Hochgelehrten Herrn Jörgen Kampl zu Gurk, der Grafschafft Kelnburg, als meinem Lehenherrn, und Fürmundern
Sonnerstag, Sundtag, und Montag nach Liechtmeß dieses offenen Briefs für uns, und all unsere Erben, gegen menigklichen. Nach
dem wir durch den Hochedlen und Veisen Herrn Herrn Wilhelmen Lindtauer, Ritter, Landtmarschalch
die Edlen Hannsen Kampl zu Ossen, der Grafschafft Kelnburg, und Jacoben Hellenstainer zu Lueg, in der Hofmarch Lichtenwerdt gesess-
haftig, als Bed verordnet und gesetzt Anwaldt, unsere Lieben Freunden Burgkhaue zu agnistre, in Lehenschafft der Hofmarch Lichtenwerdt gesess-
gelegen, als Lehens Brieff und Gerichtsgerechtigkeit Ehrnachgemelte unsere Güeter gemainl prockenstain, auf unsere Veste agnistrad
auf den Tegernsee, und Ossen, der Grafschafft Kelnburg ligennde, so in der Hofmarch Lichtenwerdt unsere Güeter prockenstain gehörig sein, und
Sibenzig Gulden Landtgerichts, auf Jeden Jarlanng Fürnehmen, und Fürgeschrieben, vorgenandt, und vorwillig worden ist. Demnach
gelobt, Versprochen, und vor Recht wir obgedachte Leonh. Wolffganng Greenwalt, und Ich Anna sein Hausfrau, für uns, und all unser
Erben, Nachkhomen, vorgenandte Veste agnistrad auf der Tegernsee gelegen, in den vorigen Lehen Jaren, von dato dieses Briefs angerait
verainnuben in unsere Güeter prockenstain, darein dann Nachkhe Veste agnistrad gehörig sein, Fürbringen, und Fürkhomen, auch alles das in
der Landtsaft ordenunkhe Brieff ausweisen, und von unvergenglichen Güeter prockenstain, auch allen seinen Zugehörung Fischen, Khachen
Landtwasser, und Graben. Dermaßen Ich Anna, und mein Brieffserben, Güeter Lehenschafft, und Lehens allen das
Lehen, von andern dergleichen der Burgkhaue gehörigen Brieffen Güeter Fischen schuldig, und pflichtig sind, Nemen, und Inhalt
Lehenung vilbemelte unsere Güeter prockenstain, auch allen seinen Zugehörung, wie sich dann, und Burgkrichts Ordnung, nach dem
Landtsrechten der Fürstlichen Grafschafft Tirol, auch Ehr, und Gebrauch der Hofmarch Lichtenwerdt gehören gebraucht, auch gebreuchig
und Recht ist. Wenn ich Wolffganng der Obgemelten Joseph Kampl, als der Lehenschafft in Lehens, und Fürmundern Namen für
Ehr dieser Lehens Verwandten vilbemelten unsere Lieben Freunden Burgkhaue zu agnistre, wieder, und sambt dem Hausweirt mit unserm Rath, und
gegenunterrichtung Burgkrin, gegeben, und aufgericht hat. Gelob, und versprich auch dasselben nichts fürnehmen, Sondern Nachkhe alles
thun, und Rath schaffen. Alles treulichen, und ungefehrlichen. Des zu warem Urkhundt hab ich Wolffganng Greenwalt mein Insigl
Ich Anna mein Hausfrau gebetten, der fürnehmen, und wenig Bernhard Steinlechner, Burgern zu Kelnburg, und Ehrnfest Ehrnhofer in der Hofmarch
Lichtenwerdt sein eigens Insigl hierauf gedrungen, Ich Bernhard Steinlechner, Burgern zu Kelnburg, und Ehrnfest Ehrnhofer in der Hofmarch
auch dem gemelten Ehrnhofer sein Leben, und Insigl an allen Schaden. Des sind Zeugen die Ehrbare, Ehrnveste Herr Jacob
Pernnagl, Bed zu agnistre, Conrad Gruber, und Oswald Fischer, Burkhaun, Burgern zu Kelnburg, und Ehrnfest Ehrnhofer in der Hofmarch
Lichtenwerdt Lappreichts. Nach Crists unsers Lieben Herrn, und Seligmachers Geburde, im fünfzehenhundert darnach im Ein und Sibenzigisten Jare.

1558

1558 April 24.

1558

Des Rotzgaws der ämpter Schauffenreyn von
Sebastian Hübnern und seiner Hausfrawen
30 Rehnhütz[en]
Auf Anhalt Ambrasi Besichtigung Befehl
und Zaichen
70

Ich Georg Scherel der Eltere Hofrichter zu Nürnberg

1658

1658 Oktober 16.

Nr. 117.

1559 Juni 30.

6 55

·1560· 1560 November 25.

·7113

Nr. 2 Eins

5

1561 Oktober 13.

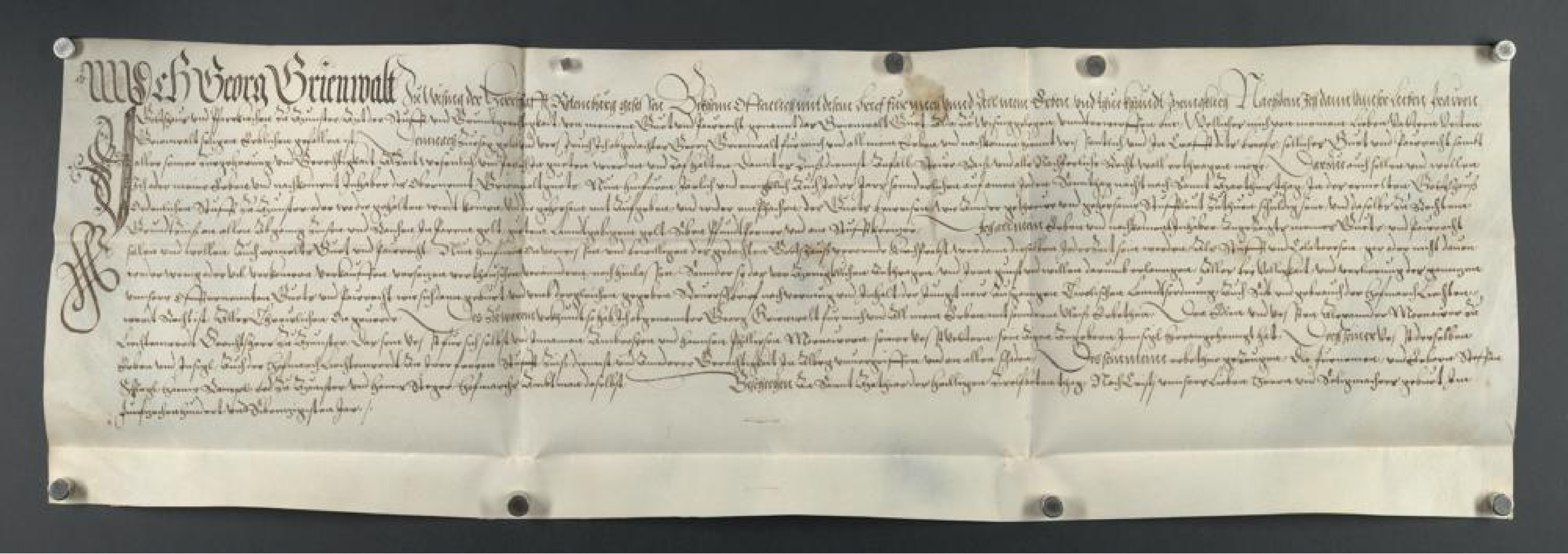
1566

1566 Februar 2.

Vrkh Michlheẙstadt

Michael Heystadts gegebens Revers

1567 Dezember 21.



Herzog Heinrich zu Braunschweig [illegible]
Nicolaus Horn - Fehdebrief
[illegible]

1570

1570 Februar 24.

Wir Hanns Vogl zu Aschau der Herrschaft Rottenburg gesessen. Bekhennen offenlich mit disem brief für uns
und all unsere Erben und thun khundt Menigklich. Nachdem Wir unsern lieben frauen Gotshaus und pfarkirchen zu
Münster mit der Grundt gerechtigkhaidt von unserm Gut und paurecht genannt das Kaspacher Gut, khlain zu Aschau
gelegen, underworffen sein. Derhalben mich von unsern lieben Vettern Georgen Vogl zu Schlierbach Hofmeister, Sig-
mundt Vogl, Ritter, Hannsen Vogl, Pfleger zu Rottenburg, Wolfgangen Vogl zu Wildenwart und Hannsen Vogl
mit wissenlich und in Kraft dits briefs, solches Gut und paurecht, sambt allen seiner Zugehörung und Gerechtigkait,
alzeit versenlich und pezlich zu guetten handen und Haft zuhalten, damit Es dann Steuer, Dienst und alle Nachp-
liche Recht wohl vertragen möge. Darzue auch sollen und wollen Ich oder unsere Erben und nachkommendt Inhaber diss
Oberregent Kaspacher Gut, Nun hinfuran Järlich und Ewigklich auf Jacobi Tag sonderlichen auf ain jeden
Sonntag negst nach sannt Martins tag, in des Stumpfen Vogthaus Jedenthalben Stifft zu Münster oder wo die gehalten
wirdt Khomet, Sonnd daselbst zu Rechtem Gedächtnus der allen Abgang Zinsen und Laitgeb in baren guetten gelt-
zwayn gulden dreyundvierzigkh Kreuzer. Ich all unsern Erben und nachkommendt Inhaber, Angezaigte meines Guets und
paurecht allen und wollen, das selbig Nun hinfuran zu verreichen und beizelligen des gedachten Vogthaus Vorsteher,
Einnehmer zu derselbigen Jedesmalen zeit, Sonder Ej das von Menigklichen antragen und Irrung gemacht und beiden, das Nun
vorandern nach hinlassen, sonder Es das von Menigklichen antragen und Irrung gemacht und beiden, das Nun
allen bey vollig khaidt und verleihung des ganzen Gut und paurecht verpleibt, sonst dann gebraucht und ver-
obirten gegebnen Revers Brief nach Laut der ausgangen Tirolischen Landt Ordnung, Kauf Eid und gebrauch
der Hofmarch Liechtenwardt Ehehafti, alles treulichen Ungefehrde. Des zu Vrkhundt haben Ich obge-
nannter Hanns Vogl, für mich und all mein Erben mit sundern vleiss erbetten, Den Edlen und Vesten Wolfgangen Morn-
auer zu Liechtenwardt, Ritter, Herrn zu Münster, das sein Vest für sich selbst, und Innamen Ambrosien und Hannsen
Phillipsen Mornauern seiner Vetter Vetern sein Eigen Insigl hierangehenkht hat, Doch ihme Vesten Dem-
selben und Irn Erben ohne schaden, Auch der Hofmarch Liechtenwardt an Ihrer Freyer Stifft, Dienst Recht, und sunderer Gerechtig-
khaidt in alweg unvergriffen und On allen schaden, Des sein meine Erbetene gezeugen Die Fürnem und Ehrn-
vesten Christan Eisenegl, Hannsen Kampl beed zu Münster und Hannsen Steger Hofmarch Amtmann daselbst, Bestendig
an Sannt Matheis des Heiligen Zwelfbotten tag Nach Christi unsers lieben Herrn und Seligmachers geburdt,
funfzehenhundert und im Sibenzigisten Jare

1570 Februar 24.

Wir Matheus Haidacher zu Lantgassen des Münster der Hofmarch Lichtenwerdt gesessen Bekhennen offenlich mit
disem brieff für unns und all unnser erben und thun khundt Menigklich. Nachdem wir dann unnser lieben frauen Gozhaus und
pfarkirchen zu Agmer. Agit der Stifft und Grundtgerechtigkhaidt von unnsern Gut zu Lantgassen mit derselbigen pawergt besonder vorfft
bin. Solches Gut und pawergt dann von weilandt Andre Häbringer seligen herrurendt. und zu sich bracht nachgehabt von dem
Hochwirdigen Herrn Kaiserl. wegen unnd brieflicher Verkhundt in unnser Gwalt gebracht hab. Demnach zu tag. gelb und
von ursach des obgedachten Matheus Haidacher für unns und all unnser erben und nachkhomen. khumbt rechtlich und in Craft
dits briefs. Solches Gut und pawergt zu Lantgassen sambt aller seiner zugehörung und Gerechtigkhaidt. Ehafft wesenlich und
redlich in guetem wirden und sol behalten. Darunder Ee Hauss. Hofraith. Anfall. Stöhr. Kasten und alle Nachpleibe Hofgt. wol
betragen mögen. Darzue auch sollen und wollen wir oder unnser erben und nachkhomen zu haben dise obernennt Gut und pa-
wergt zu Lantgassen. Nun hinfuron Järlich und ewigklich. Auch jedes Jare sonderlichen. auf ain jeden Sontag nagst nach Sandt
Martins tag. in den Heiligen Gozhaus ordenlichen Stifft zu Münster oder wo die gehalten wirdt khomen. und die gehorsam mit
aufgeben und wider empfachen des Gutts beweisen. wir Ander gehorig und gehorsame Stifftleut zu thuen schuldig sein. und da-
selbst zu Nechsten Grundtzinst on allen abgang Zinsen und Nutzen in baren guetem gelt. Sechs pfundt perner und drey Stifftkreuzer.
Ich all unnser erben und nachkhomendt Inhaber angezaigts unnsers Gutts und pawergt zu Lantgassen sollen und wollen auch
Dasselbig Nun hinfuron da vor wissen und bewilligen das gedachten Gozhaus verbrudte Kirchrobs wer dann dieselbigen jeder-
zeit sein werden. nichts weder wenig oder vill. verkhomen. verkhaufen. verpfenden. verenderen. noch hinlassen.
sonder Ich das vor Menigklichen zu tragen und frey gemelt und wellen darinnen gelangen. alles bey volligkhaidt und sonder-
lichen

Mathéüsen Haÿdachezs Keüezsth (1570)
p Er der pfarr Kirchen zu Münster sonnt
Altgraue z Stiffft/ gebon hat.

Nº 14 Bfaiij

1570 Februar 24.

Wir Herrnachbenannte mit Namen

1570 Mai 2.

Wies Hernach benennte mit Namen

1570 Mai 2

Wir Hertznach benennte mit Namen

1570 Mai 2.

Sebastian Kaufft Bürgerin Riesa/ Anna Lyßen
Hannß Botzhaus Hr. Agnetae. ausstand Und 30 Pfund
Heuß Auf den Markt. Und den Hennelhaus. Item Von
Einen garten 2 ß. Item Von den Dreyen Acker 6 ß
Item Diese drey gülten 59 ß.

A. 42.

1570 Mai 2

Ich Georg Kogl zu Haus im Landtgericht Rotenburg gesessen. Vnnd die Magdalena Dunaglin sein ehliche Hausfraw. Bekennen für vnns vnd vnnser beder erben. vnd Nachkommen. gegen Meinglichem. Nachdem wir/ vnnser lieben fravven Gotzhaus vnd pfarrkirchen zu Minster. mit der Stifft vnd Grundtgerechtigkeaidt in dem vnnserm Ernst vnd pauvorgst. genannt das Dunagl. Lehen. ein Haus in obgemelter Gericht Rotenburg. gelegen. vnnder vnnsern Stifft gehörig sein. Welches mit obgenannte. Magdalena Dunaglin dann von Leonhardt Nikolan vormagl. unnserm lieben Vatern seligen. Todtlichen abgestorben. vnd in unnsere Gwalt khomen ist. Demnach. Zuesagen. geloben vnd versprechen wir obgedachte Hanlendt Georg Kogl. Magdalena sein ehliche Hausfraw. für vnns all vnnser beder erben. vnd nachkhomen. hiemit bei Pflicht. in Craft dits briefs. Solches vnnser Gut vnd pauvorgst. genannt das Dunagllehen. sambt aller seiner Zugehörung vnd Gerechtigkeaidt. allezeit redlich vnd bäulichen in gutten wirden vnd Bau erhalten. Darmit es Gott. dem Allmechtigen. Gnad. Glück. Heyl. Saligkeit. Fruchtbarkeit. Nutz. Gewin. Frid. Ruhe. Schutz vnd Schirm. vor allem Vnfall. Vnglückh. Schaden. Gefahr. Vnrath. Vnwetter. Feuer. Wasser. Krieg. Aufruer. Mordt. Brandt. Raub. Diebstall. Plünderung. Steur. Reis vnd alle Nachperliche Beschwerung/ vertragen möge. Darzue so sollen vnd wollen wir obgenann

Borgen Köpke und Magdalena Voigtsche
[illegible] Hansen geg.

1570
Mai 2.

1571 November 18

Wir Michael Kamppl

1572

Barrament Wappen und Petschaft seiner Schaffer sind Jede
Gastfreud und Wohlthat Danck. Herrn Schreiben Briefe
und Regenten.

N 120

1572 August 15.

Hannß Fügerl und Hannß Angerl
der Viertelgrößt der Dollhaußs
zu agnes der Kauer Heinrich
von Augustin Elder und Barbara
seiner Hausfrauen

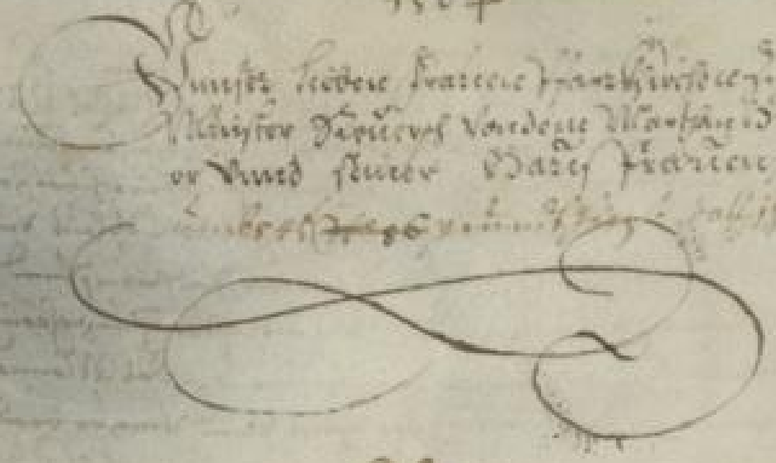
Schuldtag 15 und 75 Jar.

Regr 129
1575

1575 Mai 9.

Ich Wendelin Küchler

1584



Nr 30

1584 Juni 1.

1586

Ersamer vnnserlichs
Frawen pfarr keixeren
zu Münster. Fetter
von Leonhardt Meie
verger

Datum Augsp. 1586

K. 131

1586 November 8.

Ich Martin Schilling

1590 September 24.

1595

Andreas Kampers Kaufbrief.

1595 Februario.

1695

1695

Wir Hannß Krinauer zu Weissenhorn der Herrschaft Rotenbürg gesessen Landtvogt Vrsula meine eheliche Hausfrau

Nr. [illegible]
153

1597

Unserlieben frawen
Pfarrkürchen zu Lüntlee
Taufbrief.

[illegible]

1597 Jänner 27

1606

No 1.

C. & C.

Wir Michael Braunbeckh für Hof der Hofmarch Liechtenwerth gesessen

1610 Februar 15.

Wir Blasius Plaichner [illegible] Bekennen [illegible] Gerichtswerts Gilt [illegible] Vnd mit Frau Catharina Plaichnerin [illegible]

1626 Jan. 27.

1692 Mai 9.

Ich Jorg Hakchl gesessn zw aynster Vgich für mich vnd für- mein hawsfrawen vnd für all mein erbn offenlich
mit dem brief vnd bin kunt aller manichlu daz ich meinem liebn prueder chrispa dem hakchl gebn vnd gereichnt
hab meinen tail der ich gehabt hab auf dem gut genant in der gerib vnd ist gelegn in rainth pfarr vnd in
rabnbergs gericht alz daz ich vnd all mein erbn hinz im vnd hinz allu sein erbn dar umb chain ansprach noch
vordrung nimr nr gehabn noch gewinnen sullu weder mit recht noch amecht in chainlay weis vnd da für für-
daz abgenut git hat er mir geb vnd gereichnt die zechnib die her nach gespreibn stent vnd ist ain gelegen
in dem allpach in rainth pfarr vnd in rabnbergs gericht vnd der ander ist gelegn an dem chaltnpach in
fuigr pfarr vnd in chrezpergs gericht ich sol auch der obgenub git sein recht gwr sein alz solicher rehaft
git vnd der hantfest dar in ez gelegen ist recht ist vnd antwrt auch dz ainr mein wirt vnd gew in sein
rechtew wirt vnd gew daz er daz stell in hab hin lass besezz oder dehainr vnd da mit tua vnd lass alz mit
anderm seinr aign git wär auch ob in der ein chain lay pruech vrung oder anfall westhalb von mir dz
wär dz sol ich im allez aus tragn vnd richtig machn an all sein schädn tätt ich aber dz nicht wz schädn
er dz nam wie der schad genat wär nichz ausgenomen noch hin dem gesagt dem selbn schadn allm gleich
im aus richtn vnd ab tun gar vnd ganzleich sein flechtn wortn dar umb zw gelaubn an aid vnd an all
ander verlaugnung vnd waz ich vnd all mein erbn da wider redn chreigen oder rechtn wolln geistleich oder
weltleich recht dz sol er vnd all sein erbn an aller stat an ersm halbn gehabt vnd wir klarn dz zw aind
waren urkunt gib ich im den brief versigelt mit der vesti vnd der weisn der zeugn die zeit pflegn auf meinstain
aigens aufgangendn Anfick daz er dar an gesehen hat durch mein flissig bet willn im vnd allu sein erbn
anspradn dar umb vnd ich mich mit meiner hawsfrawn vrind wirdleich sol zw halbn allez daz an dem brief geschribn
stet der sach vnd bet umb der Anfigt sind gezeugn die erbern vnd weisn hans hakchl zu achpirn lindhart-
fuesing hainz zechpach gmeins zw rabnbergs vnd ander erbar laut genug daz ist geschehn an sand andres
abnt nach kristi gepurd vierzechn hundt Jar vnd dar nach in dem zwaintzigistn Jare

1420

1420 November 29

1512 Maij 9.

In Gottes Namen Amen. Ich Georg Lehner zu Mynstre im gericht Rottenburg angrifft Ich und mein Cristina sein eliche hausfraw Bekennen Sammenthichen mit disem
brieff fur uns all unnsere erben und nachkomen. Nach dem das werdig unsere lieben frauen Gotshaus hie zu Mynstre auf unserem
dorffe mannmaden auf der Tegernissen in dem Tannzweingkl genant Perhr phlicht pfennig ewigs und jarlichs Grundtzinngs ligennde
hat verlihen wir und unser vorfaren anno bisshere jarlichen genzinst und gereicht und solichen Grundtzinngs Granntzweisten und Hinzunem
hellig und bekaindtlich sein Dieweil aber das selbig Gotshaus oder desselben brobst darumben kainn breifbrief verbinden sonndere allain
das verbarpriefe Hinzaigen und Hanndfesten haben. Damit Sy aber noch desspas und genuegsam darumben versehen und versorgt sigen
So geben wir obgenantte Erbeit Georg Lehner und Cristina sein hausfraw fur uns all unnsere erben und nachkommende inhabere an
genzaigter dreyer mannmaden auf der Tegernissen den Erbern Sigmunden Eschal und Leonharden ayhlpergere als genzigern und allen bes-
tigen berurets unnsere Frauen Gotshaus Probsten oder Verwalteren disen brief in nachtlicher crafft wie unns hiermit wolbedachtlichen
verschreiben geredn und versprechen Das wir all unnsere erben und wir fur yedes nachkommendes Zeit derselbigen dreyer mannmaden
inhaben wiedt alle Jar rund ain yedes in sonndrheit in ewig Zeit albegen auf den Sontag nach sant agastenus tag fur berurts
Gotshaus strifft gereichtlichen und unuerzogenlichen Grundtzinngs phlicht pfennig in gutem gabigem gelt raichen und hinfu
unns auch sonst wie die gebrauen Hinfhrnt halten sollen rund wollen. Wo aber wir benante nachkommende Zeit unnsere erben oder
Kunftige inhabere obbemeltes mannmaden etwo ainn Jares ober kurtz oder lanng fur bestimbtes strift gehrbrennte Grundtzinngs phlicht pfennig
gelts nit raichen rund antwurten sonndere damit vorzihen oder aufhalten werden So haben alsdann vorbenante gerichts
Freihbrobst oder vogt fur derselbigen Zeit des berurten Gotshaus brobst sein oder dessolben gewalt oder beuelh haben macht gannz vol
konnen macht gwalt fueg rund Recht Hinphrundten rund in annder weg Hinfaren rund Hinhanndlen wie umb verfossen
Grundtzinngs recht rund gerichts gewonhait. Und wir ytzgenantte Grundtherrn und solicher aufstrundige Grundtzinngs nach dem
Lanndsgerichten der Furstlichen Grafschaft Tirol Hinfuren gewalt haben. Wir egenantte Erbeit unnsere erben rund
nachkomen sollen rund wollen auch angezaigte dreyer mannmaden in pfenlichen rund verschmidlichen Eren rund werden
halten rund an verweisen rund wollen der Grundtherrn dieselben mannmaden oder wer darinn nit versitzen verkauffen
verkommen vermainden oder nichts anders damit furnemen sonder Inen das Hinor anbieten rund Inen wollen dare
umben wissen wer dann pillichen rund nach verwirkten Lanndsgerichten recht auch bey vermeidung der fellichkeiten rund
verlierung des Kaufmans gerechtigkaiten solichers Hinfuren bevollhen ist. Gebrauchlichen rund ungeuerlichen. Mit ur-
kundt disse briefs den wir vns all unnsere erben rund nachkomen demselben unsere lieben Frauen Gotshaus rund allen der
selbigen brobsten rund verwalteren geben bewisigt mit der Furstlichtigen rund vessen Hansen hofers dienzeit Pflegers zu
tero rund Lanndrichters zu Rottenburg hieranhanngenden Insigl. Darumben wir ofgenante Chunbrit Georg Lehner rund
Cristina sein hausfraw den Gerichtschreiber daselbs Sebastian Kolin an seiner stat mit flois erpethen haben Doch demselben
unnserr Frauen erben rund Insigl on schaden. Der pittungen rund des Insigl sein Gezeugen der Erbern Hanns Kampl Friderichs
Klagkh gerichtsverwanndt anno Leonhard Wittich rund Wolfgang Kunagl all in demselben gericht Rottenburg sesshaft. Beschehen am mon
tag vor sant Gallen tag. Nach Christi unsers Saligmachers geburd im funffzehenhundertn rund dreiundzwaintzigisten Jar.

Kirchenordnung

1534 oktober 12

1496

No. 11.

Kaufbrief Heinrichs des Jüngeren, des Jüngeren Hausbrunst
[illegible] Heinrichs des Jüngeren [illegible] über 1000 fl.

1496 November 23.

Wir Hernach beschribne mit namen

Wir Hernach beschribne mit namen

1568 Januar 28.

Herr Johannes Hartl Riech:

Khrundt vnd Scripffte

Wannsee Strobls Vertrag und Entsatz

Wir Hernach Benannte

1609

1609 Februar 19.

Wir Jacob Perll Fürstl. Pfalzl. Landtgerichts Rotenburg Amt
vnd Paul Neuger Fürstl.

Pfalzneuburgischer Hofmarck Reichertshofen, Bekennen vnd thun kundt Alle denen Jenige, Welche diesen Brieff Sehen, Lesen oder Hören Lesen, Das Nachdem Vnsere Liebe Frauen Gotshaus vnd Pfarr Kirchen zu Reichertshofen, Vnd Zu Ehren Gott vnd der Heiligen Jungfrauen Mariae vnd Ihres Kindts Jesu Christi, Gemelth Gotshaus Bau, vnser Herr Vrsachen die Gemeinde mehrgemelten Orts, Jederzeit Pfarr Dach Baufellig Befunden, Vnd Ihro Churfürstliche Durchleucht in Bayern, Vnser Gnedigster Herr, Herr Maximilian Bayern, Fürstlicher Durchleucht, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Ober vnd Nidern Bayern, Vnd Graf zu Veldenz, Sponheim, Mörs vnd Chamb, Vnser Gnedigster Herr, Herr Caspar Pfarrer, Vnd Capitular Probst zu Ellwangen, Vnd Herr Wolfgang Adam Graf zu Törring, Jettenbach, Herr zu Gronsfeld, Hohenaschau, Seefeld, Tettenweis, Vnd Reichertshofen, Vnd Herr Johann Christoph

1610 Februar 15

Dem gefreyten zu Münster
Wardenden Kirchgeschworen

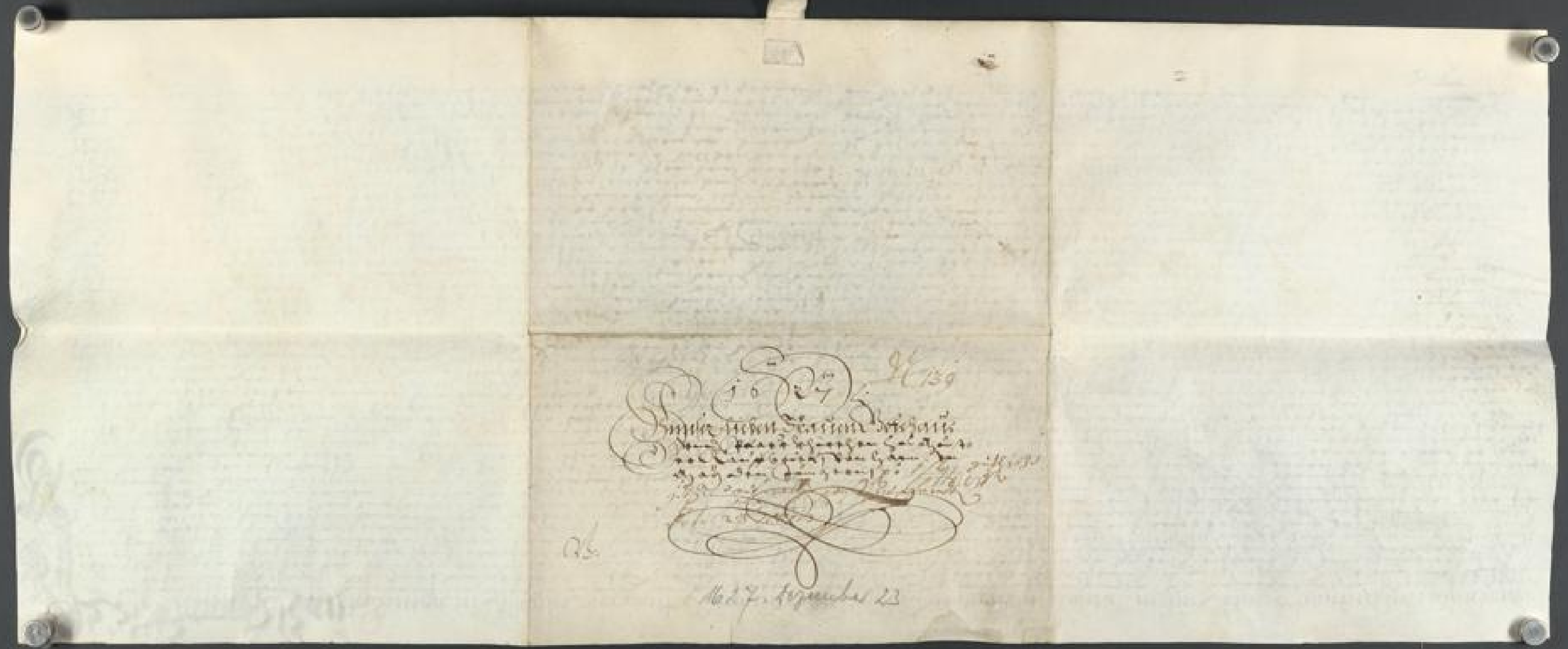
Lit B

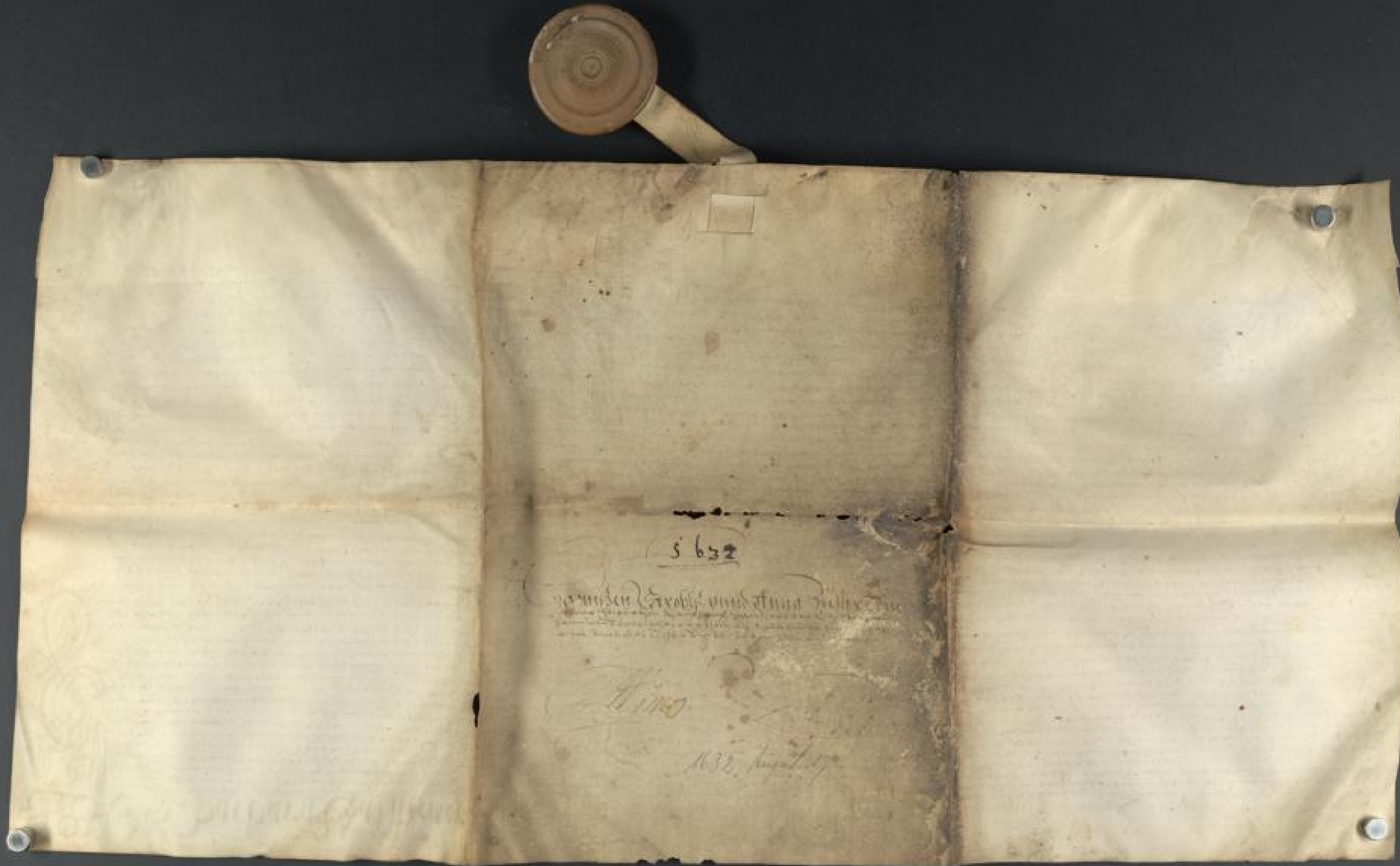
Ich Wolfdieterich Wirnaüer Bericks Lehenmanns Hofmarcks Herr zu Reich

1795

1/16 Kjøbl 11

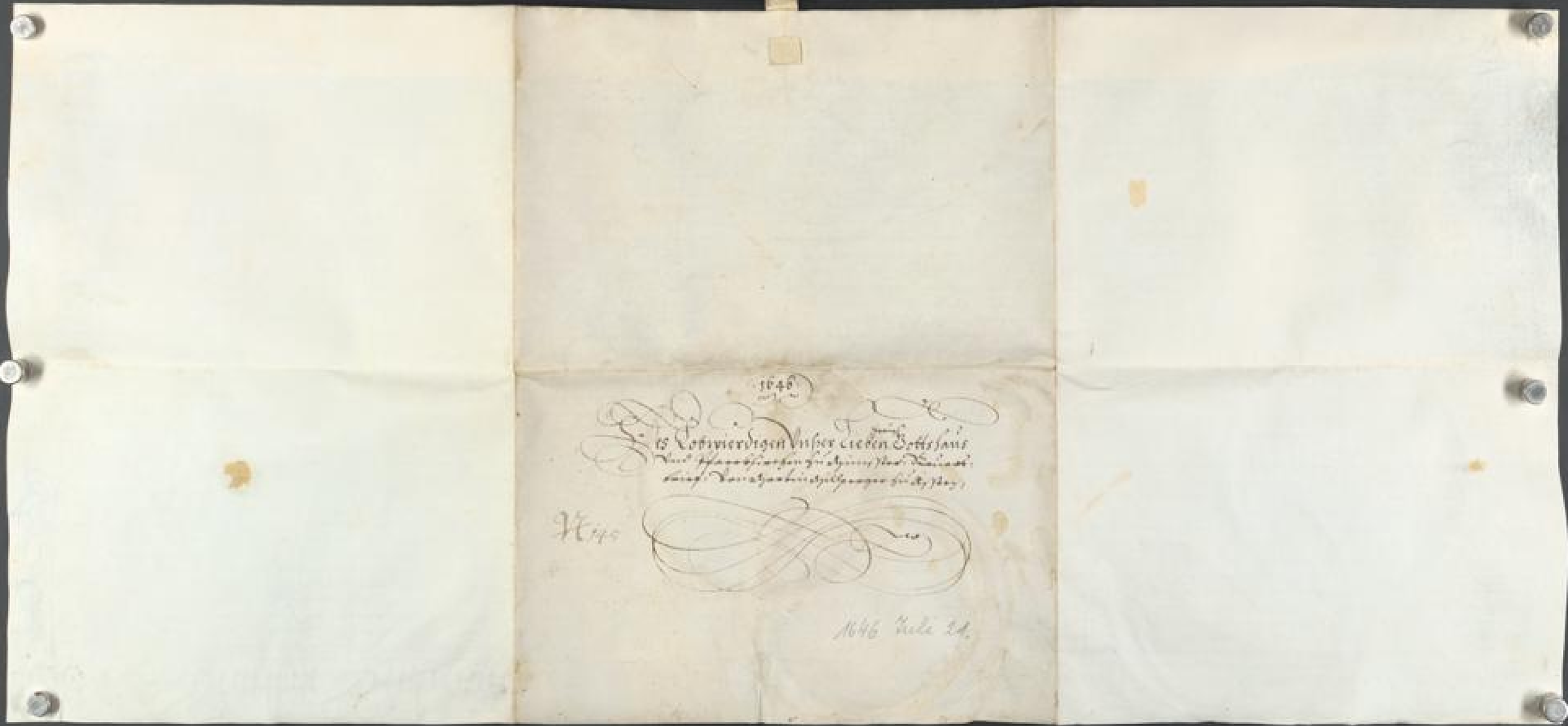
Ich N. Hans Han





1637 Mai 22.

Ich Martin Willberger zu Kisten der Herrlesaw Rottenmorg Hausend


1646
1646 Juli 24.

Wir Christoff Kholb der Romischen Kayserlichen Mayestat vnnd
Hochlöblichsten Erzhaus Österreich Diener

Wir Paul Wimbzillinger am Riedsee der Herrschaft Rotenburg Hauptmann bekhennen, Demnit für mich vnd all meine Erben,

:1666:

1666 März 27

Kaufbrief Hans Michael Jetzl
Haus zu Mauer, Fünfhausergasse Nr. 20
von Paulus Schmidhofer aus Radmannsdorf an
Johann Adam Hueber, Pfarrer zu Pfaffstätt, genannt Kipfam
Kipfl am Wienerberg liegend

Kaufbrief

1666
1667

1667 Marz 15

Gleichlautendes Geschäft und Stiftbrief.

Von Abteilung des Fürnemen Christian Zirul in einem Laden
[illegible]

Hitto

3

Für Gleichen Herrn
Notarium Kirchhoff

1666
1667

1667 Marz 15

3

Gleichlautendes Exemplar und Stück Pacta.

Von Abteilung des Fürstenthum
Christianstadt in einem Lehen
den 22ten vom neuen ab bis hinaus
und darüber der Lehenwidrigen
in Lehen stehenden Gut und
Pfarrhäuser zu Gin[illegible]
richtung eines Jahrtags oder allerley
in der Woche auf den Sonntag fren,
cauit gesetzt werden soll.

Für Gemeiden Herren
Abgeordneten Kriegsrath

Jnwissen vnd Kundt

Im 30 Martij
Anno 1666:

57

f 23.

57

Ad 23.

Vergleich.

Verglichen mit Hans Jacob Hegel
Zu Kissing/
Wegen Hochgerichtshaus Ambt-
Langwied. Actum 10ten July
1671:

~~Actum~~ 149

1671 Juli 18

Wissen, Das sich Ihro Gnaden
Herr Wolfgang Jacob Herr:
und zum Wolfsheim, Ihro Königlich
Majestät ober Forstmeister
Landrath auch Forstsachen Rath
Kammer Präsident
berg, alt Herrschaft Ort auch Wolfs-
gabenau, Herr Johann Georg Hellwig
Herr Hellenstein, hochgradirten Königl
Majestät hof Landrath und
obristen hof Land Secretari Innhaben
Dasselben Allerunterthänigen Gehorsam
samb Zeindt zu wissen Das Herr Rath
berg, und Herr Hauptmann bei dem Meisael
ni Ihro hochfürstl Leibregiments, als Zeugs-
abgeordneten und unser Gnädigsten, Ihro
Landesherrschaft Herrn Hauptmann

Vnnd Marksiessen zu Meinsdorff Albrechten
abgefunden Lehenrecht / Alexander Neele
Vnnd Wolfgang Meinspurgerrecht zu
sambt alle vnd jede auf Laun Agnetisste Rechnung / am andern Theil, Vnd
wollen sonigen Frauen Hilden Fuchsen
seligst / jr das jrsalbe Gut Wesingen
sonderlich / für sich, ab den Zwei Höfen
zu Wesing, genant Kellen Vnd Stainiger
Hueb / Walchet gedachtem Gotteshaus
pension mit sonderm zugehören, gefer-
lichen Sonnd, sonderlich zuerkennen gestellt,
Darauf Ingerau Hilden Von Jacobi
Schneiders alldort zu Wesing, als sach-
walt mit nachfahren; sonderlich abgeord-
neter erschienen, Von wegen Walpurgis
Fux Annadan seinen Bruders Erben

sollent, Vnnd das Baum abschneiden
zu Holz sonderlich abes, auch Emanglung
Der, Von Ihnen Kürchherrn mehrmalen
nochdurftiger authentischer information,
Als nachsagen sie / als erschienen Hilden
in rechtlicher Form Recht ergangen, Dagegen
Vorgleichen, Das Walpurgis Fux Annadan
seine Zeller / anstat seines Fuchs Bruders,
Ihm Gotteshaus ain gemallmet Feldstuck
Dargeben, Das ebenzig Baum ab zu mehr
Holz, Ihm Gotteshaus Besten, Vnd sein
Fuhr selben Fuchs Von Dasselben sonderlich
Bestandgelt, sonderlich mit der gülden
schen Gotteshaus Vnderthanen abstan
Casimo Walla, Dasselb sich der Kürchherr
bedanneben, Vnnd seinen Vorgleichen angenamben,

Ich Endesunterschriebener bekenne hiermit
vor jedermänniglich, daß Edelgebohrne Frau Anna
Maria Catharina Daniel Hannsen Walthern
Ehliche Hausfrau, Frau Anna Maria Barbara Adam
Leichin angebornes Heurathgut (das anderweite
Ehrschatzlich) hierher gestellt, Besitzen
den gegenwärtigen Tag Monath Julii, in
Nachgemelter Summa gegebenen

Ich Bekenne mit dieser meiner Eigenhändigen Schrift
vor Jedermänniglich / daß Ich Endesgesetzter Herr Hannß
Hannß Daniel Von: und Zum Walstl
Herr / Von Neuhaußen Ingram Herr Adam
Christ angenommen Hauptmann (Hauptmann
Ehrenhalber) hierdurch gestellt, Bekenne
den Endesgesetzten Tag Monats Julii, in
Beyseyn nachstehender mit Unterschribener

Adam Christ

Wir Hanns Graff zu Lodron und Castell Romain Herr zu Castellan Castellno

Des Hochwürdigisten Fürsten vnd Herrn Herrn Vaitlin Bischouens zu Brixen ..

7

1682 Mai 25

Quittung.

Abraham Zeindls Bauersmann zu Asch, Bad

Des Hochwürdigsten Fürsten Und Herrn Herrn Johann Franciscj von Gottes genaden
Bischoffens und des Heil. Röm. Reichs Fürsten zu Speyer, zu Worms, Probsten

Des Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn Herrn Johann Franciscj von Gottes genaden

Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Lemberg, Lieutenant Stelzig, und Consorten Königlich Ehrwürdigen Gerichts allhier, als hiermit

1696

1695 Novemb 22

A152

1698

Frankfurt

Wir Veit Kamen Peter Vogl Wirth zu Hauß. Und Samuel Kurz Baursmann Zu Alten Deede der Herrschafft Rotenburg Hauß en ob

Dalbrich Samuel Kurz für Mich

Bekhennen

Ursula Gleissenpergerin Alexier

Stemblechen

Darumben und darfür

Vierhundert Gulden dan Zwaygulden

Vier gulden

Demnach und Hierauf

Beleyden

1744

Grundherrlicher Kauf Brief

Für Ursula Bleisspergerin Alexien Pluembs Pluemerthin

Ich Ursula Kleissenbergerin Alexien Plümbs Eheyrthin ichaber zu Erfüllung allgemein Inrollischen Landrechtens in
Verpflichterannreisschafft des Ehrsamben Sigmund Gassls [illegible] Bekhenne [illegible] Jacoben Rodorfer
Lemblechen [illegible] Allermassen [illegible] Detrumben und Darfir, [illegible] Viertzehen Gulden [illegible] Zwey Gulden [illegible]
[illegible] Demnach und Hierauf [illegible] Dargegen [illegible] Gethreulich und ohne Beuerde zu Mehren urkhundt [illegible]
[illegible] Beschechen zu Mintz [illegible]

1745

Kauffs Brief

Für dem beschaidenen Jungen Gesellen Jacoben Lindorfer Lechenheyer ein Behaimstain.

1745 Mai 29

Des Hochwürdigsten Fürsten, und Herrn, Herrn

Leopold Bischoffen, und des Heiligen Römischen Reichs Fürsten zu Brixen ... Vice Präsident

1753

Stufft-Brieff

Zwyer HH. Mossmeister

Ich Abraham Egger Söllner zu Ober Münster Bekenne, Für Mich und Meine Erben Hiemit offen in diesen Brief gegen Männiglichen
daß ich mit Vorwissen ains ehrsamen offenen Gerichts

1755

Neuer Brief

für

Severin Arethariische Eheleuth. von

Hohenland

Für Ehrenwerth: Leuth mit Namen Severin Freiter Zollner zu Ebersdichach der Hofmarch Liechtenwerth und Münster und Katharina Kirleh
merin, ich aber als ein Weibs Person zu ertheilung der Ordnung ... Martin Brandl ... Ratsherrn ... Ratsherrn ... Ratsherrn

37.37

Kauff Brief

Pius Martin Frantl von Feuerin

Ich Johann Blasiberger Statthalter Die Minister & Herr Raths Cottenbürnen Ihro Taubens Beckhaus etc

Atoi

Kauff Brief.

Für [illegible] ehren Vielachtbaren [illegible] Herrn Vetten Salamon
[illegible]
[illegible] Von [illegible]
[illegible]
[illegible]

1761 Februar 16.

19.

1257

Q. A. Münster

Abfolg mit nimmo Cen Rest. Rechnung zu sind verfolgen
Mutbriefe Lat. Feindbrief von Hamelsberg von Jahr 1257.

Ego Fredericus de Freundsberg scripto presenti profiteor et constare cupio, omnesque tam presentibus quam futuris, quod cum vero ex instinctu sancti spiritus limina Apostolorum S. Jacobi et aliarum existando visi pressem hoc testamentum subsequens pro mea fieri in remedium animae meae et omnium parentum meorum.

/ Castoris omissis /

Ecclesiae vero in Münster Verum 4 V sum testatus, ut coram ante altare gloriosae Dei Genitricis Mariae singulis noctibus lumen de oleo pagilor attendatur. Hospitali vero in Kropfsberg V ß Veron. sum testatus, ut ecclesia ibidem coram singulis noctibus lumen habeat conflictum.

C. C.

Datum anno Domini 1257 in Castro Schondelberg.

In fidem copiae

Freiht die 24te Febr. 1850.

Provinzial Archiv

Ich Michael Pranbeckh zu Vorder Pernarch Liechtenwerth Hausenmeister Bethem[illegible]

1610.

Diese pfarres zu Meister Reiters
von Meisaar pfarrherren

Lit B

Zu 3 huben zu Meisaar

1610 Februar 15

3